

Montags den 2. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.

XL.



B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

**Vermiethung eines Pferdestalles nebst Futterboden  
und Wagen-Remise.**

\*) Breslau den 28. September 1826. Es sollen ein gewölbter Pferdestall, ein Futterboden und eine Wagen-Remise, im städtischen Marstall auf der Schweidnitzer Straße befindlich; auf die 3 Jahre vom 1. Januar 1827. bis Ende Decembers 1829. in öffentlicher Auktion vermiethet werden; wozu auf Montag den 2ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr der Termin ansteht. Miethungslustige haben sich in demselben vor unserm Commissarius, Herrn Stadtrath Heller, auf dem königlichen Fürstensaale einzufinden, und können dieselben die Vermietungs-Ver-



Bedingungen täglich in der Rathsbdiener-Stube auf dem Rathhause einsehen, die zu vermiethenden Gegenstände aber, auf vorgängige Anmeldung bei dem Stallmeister Weigen im Marstalle in Augenschein nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Obere Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Acker- und Wiesen-Verpachtung

\*) Breslau den 25ten September 1826. Die zum hiesigen Cämmereigute Cawaken gehörigen, aus circa 900 Morgen bestehenden Dominialacker, Wiesen und Hutungen, sollen anderweit im Wege der Picitation im ganzen oder auch theilweise in Pacht gegeben werden. Pacht- und Pletchungs-lustige werden daher zu dem hiezu angeordneten Termine den 12. October c. Vormittags um 10 Uhr, auf dem rathshäuslichen Fürstensaal eingeladen. Die Pachtbedingungen sind bei dem Rathshausinspector Hänsel einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Obere Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Zu verkaufen.

\*) Rathbor den 5. September 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüter, Groß-Rimsdorf und Koste nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Pletchungs-Termine auf den 6. Januar, den 7. April und besonders den 7. Juli 1827, jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, a) für den Fall, daß die Zinsen des Dotations-Canons, die reservirten Steuern und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen, unter die Ausgaben angenommen werden, auf 3646 Rthl. 28. Sgr. 7 pf., b) in dem Fall, daß die Königl. Reglerung den Dotations-Canon und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen nicht als Ausgabe berechnet zu verlangen gemeint sein sollte, auf 7771 Rthl. 28 Sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Pletchungs-Termine, welcher p. Seniorität ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Breslau den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekanntgemacht, daß auf den Antrag der Abraham Jeremias Heinersdorffschen Vormundschaft, die Substanzstation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauer Mägensteden Grafe zu Haudenrecht gelegenen Ritterguts Herrenlaueritz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Hutungen, welches im Jahre 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schein-



lichen Zelt einzusehenden Taxen, landschaftlich auf 25,508 Rthlr., ferner das im demselben Fürstenthum Wohlau und den Wohlau Rükschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Auster, landschaftlich taxirt auf 25,200 Rthlr. und das im Fürstenthum Slogau und dessen Suhrauschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Rasbenau landschaftlich auf — — — — — 7581 Rthlr. 19 Sgr. und nach Abzug 144 Stück freitiger Schaafse mit — 144 — —

auf — — — — — 7437 Rthlr. 19 Sgr. abgeschätzt, auch überhaupt zu bemerken ist, wie 720 Schaafse strittig sind, bestritten worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 4ten September d. J. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 3ten April 1827., besonders aber in dem letzten und pccremtorischen Termine den 4. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Freiherrn v. Nothkirch im Parthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtes-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wazu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius, Ober-Landesgerichtes-Assessor Dietrichs, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paure vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen, wovon vorläufig hier zu berücksichtigen, daß:

1) von Herrenlaueritz an Pfandbriefen:

|                       |   |   |   |   |   |                   |
|-----------------------|---|---|---|---|---|-------------------|
| 3 Stück a 1000 Rthlr. | — | — | — | — | — | 3000 Rthlr.       |
| 1 dito                | — | — | — | — | — | 500 Rthlr.        |
| 1 dito                | — | — | — | — | — | 300 Rthlr.        |
| 1 dito                | — | — | — | — | — | 50 Rthlr.         |
|                       |   |   |   |   |   | <hr/> 3850 Rthlr. |

2) von Auster:

|                       |   |   |   |             |
|-----------------------|---|---|---|-------------|
| 2 Stück a 1000 Rthlr. | — | — | — | 2000 Rthlr. |
| 1 dito a —            | — | — | — | 500 Rthlr.  |
| 1 dito                | — | — | — | 300 Rthlr.  |
| 1 dito                | — | — | — | 200 Rthlr.  |
| 1 dito                | — | — | — | 70 Rthlr.   |
| 2 dito a 40 Rthlr.    | — | — | — | 80 Rthlr.   |

---

3150 Rthlr.

3) von Rasbenau:

|                       |   |   |   |             |
|-----------------------|---|---|---|-------------|
| 2 Stück a 1000 Rthlr. | — | — | — | 2000 Rthlr. |
| 1 dito a —            | — | — | — | 450 Rthlr.  |
| 2 dito a 100 Rthlr.   | — | — | — | 200 Rthlr.  |
| 1 dito                | — | — | — | 60 Rthlr.   |

---

2710 Rthlr.

---

9710 Rthlr.

Vor der Uebergabe erlegt,

2) eben so alle Zinsen, Verzugszinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, und

3) die Kosten der Uebergabe berichtigt werden müssen, und Modalitäten der

Ende



Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbliebenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, wenn nicht Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Juli 1826. Das sub No. 28. zu Striese Treubühler Kreises belegene zweihüftige, ortsgerechtlich auf 1971 Rthlr. 29 Sgr. 9 Pf. geschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des Schuttmachermeisters Schmutzler verkauft werden und wir haben dazu 3 Termine nämlich den 31. Aug. und 30. Sept. c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 30. October d. J., welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anheraumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskreissham zu Striese und Scheibitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Scheibitzer Gerichtsamt.  
Wanke.

Breslau den 29. May 1826. Das sub No. 16. zu Kleinitz Rimpfischschen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 2152 Rthl. 10 Sgr. taxirte Papergut soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir dazu drey Termine, nämlich den 29. Juli und 29. September c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 28. Novbr. d. J., welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großitz anheraumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiez zu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskreissham zu Kleinitz und Großitz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das gräf v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großitzinger Güter.

Wanke.

Breslau den 24ten Juni 1826. Von dem Königl. Hofrichteramente zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Mieschnitz Breslauer Kreises sub No. 30. gelegene dem Dalzer Thiel gehörige, auf 451 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Bauerguth im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben drei Pictations-Termine auf den 30. August, den 30. September und den 30. October d. J. von denen der letztere peremptorisch ist, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hie durch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern in der hiesigen Amtsstelle auf dem Dome Vormittags um 10 Uhr vor dem hiez zu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich zu melden, ihre Gebote abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachtes Bauerguth dem Meist- und Bestbliebenden zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Pictations-Termins etwa eingehenden Gebote aber weiter keine Rücksicht genommen



genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur mit mehrerer Muße eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hofgericht.

Breslau den 29ten Februar 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Rosenbergschen Concurs-Curators ist die anderweitige nothwendige Subhastation der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ernst Imanuel Rosenberg gehörigen Grundstücke, als: a. des Bauerguts sub No. 12. und b. des Kreischams sub No. 4. zu Klein-Radlitz, dato verfügt und die Licitationstermine auf den 2ten August, den 2ten October und auf den 2ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Präsidenten Herrn Dänisch angesetzt worden und soll jedes Grundstück besonders verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im hiesigen Landgerichtsgebäude zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens enthält das Bauergut 159 Morgen 60 Q. R. Rheinsländ. Maas, oder 3 Hufen, und ist nach der im Jahr 1823. gerichtlich angenommenen Taxe auf 2363 Rthl., der aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit einem Garten von 13 Scheffel alt Breslauer Maas bestehende Kreischam aber auf 1940 Rthl. abgeschätzt worden, und können die resp. Taxen in den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Leobschütz den 21sten April 1826. Da das zur Kaufm. Marcus Kempnerschen Concurs-Masse gehörige im 4ten Stadtbezirk sub No. 248. belegene und auf 2575 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, öffentlich verkauft werden soll, und Termin licitationis auf den 26sten Juni, 21sten August peremptorie aber auf den 26sten October c. vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Präsidenten Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebote zum Protocoll zugeben mit dem Beisügen vorgeladen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten.

Fürstlich Lichtenfelsches Stadtgericht.

Lautner.

Krappitz den 16. April 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubiger sollen die  $\frac{1}{2}$  Meile von der Kreisstadt Ratibor entfernten von der Gemeinde Ledartow an Schardziner Einsassen verkauften ehemals Dittiger Vorwerks-Ländereien von circa 402 Preuß. Scheffel Ausfaat, welche am 6ten d. M. auf 4445 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 1ten July a. c.

den 1ten September a. c.

in unserer Kanzley auf hiesigem Schloß, und peremptorie

den 2ten November a. c.

im Schloße zu Kornitz bey Ratibor unter denen in dem letztern Termin mit dem Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beisügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, sofern nicht gesetzliche Hindernisse

eine



eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen wird. Die Taxe ist übrigs jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor, hier und in Kornitz-affigirten Patenten beygeheftet.

Graf Haugwitz'sches Gerichtsamt der Allobial-Herrschaft Kornitz.  
Kornitz, den 20. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers, soll die zu Rückers gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 14. verzeichnete, und laut der in vidimirter Abschrift beigehefteten Taxe, auf 206 Rthl. gewürdigte Dauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, als;  
den 28ten August, den 26ten September und  
den 30ten October 1826.

welcher letztere Termin peremptorisch ist, in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers, öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in Person zu erscheinen einladen, und hat der Meist- und Bestbieterhende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

Ottmachau den 20ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das der Johanna verchel. Klose gebührne Lade gehörige sub No. 58. zu Liebenau im Münsterberger Kreise gelegene zweihufte auf 4725 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die diesfälligen Bietungstermine auf den 2. Decbr. 1826. auf den 2. Decbr. 1826. und peremptorie aber auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Weyer anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten vorgeladen werden, sich besonders im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Geböthe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und daß die Taxe des Gutes in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 10ten Januar 1826. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution die Subhastation des im Fürstenthum Dels und dessen Trebnitzer Kreise belegene, dem Lieutenant Hegner gehörigen, und landschaftlich auf 9570 Rthl. 3 Sgr. 1 pf. abgeschätzten Allobial-Rittergutes Probotschütz verfügt worden, werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 29. April c., den 29ten July c. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fischer im Geschäftslocal des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekannthschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins aber eingehende wird aber keine Rücksicht genommen werden, wenn die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulässig machen und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Abschung der sämmtlichen sowohl der  
eins



eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig Deltsches Fürstenthums Gericht.

Braunau den 31. Aug. 1826. Die zu Elchinia Cosler Kreises sub No. 4. des Hypotheken-Buchs verzeichnete Kopie und Kobergitschen Freibauerstelle, soll im Wege der Execution in Termino peremptorio

den 23ten October e.

in loco Schlawenküß an den Meist- und Bestbieternden öffentlich versteigert werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden. Die diesem Fundo zur Zeit noch anstehende Naturalerbothe wird noch vor dem Termine durch Acker-Abtretung abgeßt werden, und verbleiben fortan 27½ Schß. Acker, welcher mit Ausnahme von 2 Schß. nahe bei der Stelle liegt. Diese Realitäten sind mit Inbegriff der Wohngebäude und des Gartens auf 647 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden. An Lasten zahlt gegenwärtig auf dieser Stelle nur einjähriger Grundzins von 4 Rthlr. 5 Sgr. die Verpflichtung zur Jagdfolge mit einer Person und Haltung eines Jagdhundes.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsammt der Herrschaft Schlawenküß.

Paitschkau den 24. Juni 1826. Der zu Alt-Paitschkau Meißner Kreises sub No. 2. belegene, auf 3557 Rth. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham nebst einem dazu gehörigen Garten, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 29. September, 28. November d. J. und 1. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbieternden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Küpper in der Königl. Preuss. Ober-Kausitz den 29sten April 1826 Die No. 132. zu Küpper Laubauschen Kreises belegene, dem Johannes Leubacher gehörige Ackeranahrung, gerichtlich auf 3349 Rthl. 9 Sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir alle besitzfähige Kauflustige zu den an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier anstehenden Vertheilungs-Terminen,

den 29sten July,

den 20sten September,

den 2ten December 1826.

wovon der letzte peremptorisch ist, beahndet der Eröffnung ihrer Gebothe andurch ein.

Das Patrimonial-Gericht allda.

Schmidt, Justiz.

Proßkau den 13. May 1826. Die dem Thomas Piechagel gehörige und in dem Amtsdorfe Neuhammer Dyptler Kreises belegene sub No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene Wasser-Mahl- und Brettmühle, womit außer den früherher dazu gehörigen Grundstücken, die Grundstücke von einer zugekauften freien Gärtnersstelle verbunden sind, und die mit allem Zubehör auf 6335 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Vertheilungs-Terminen den 2. August, den 2. October und den 2. December d. J. von denen der letzte peremptorisch ist öffent-

lich



**Auf der Domänen-Justiz-Ämterkanzlei zum Verkauf ausgeschrieben, daher alle Kaufsustufig: hiermit eingeladen werden. Der Meist- und Bestbieter hat den Zuschlag zu gewärtigen wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.**

**Königl. Preuss. Domänen-Justizamt.**

**Bunzlau den 15ten May 1826.** Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir die dem Friedrich Knebel gehörige, nahe bei hiesiger Stadt gelegene, nach der in unserer Registratur einzulegenden gerichtlichen Taxe auf 4462 Rthl. Realwerth, 3274 Rthl. Nutzung, und 3868 Rthl. Mittelwerth abgeschätzte Ackernahrung No. 327., deren Acker circa 36½ Scheffel Breslauer Maass Aussaat enthalten, und deren Gebäude ganz massiv und in sehr gutem baulichen Stand sind, auf nothwendige Subhastation gestellt, und vor dem Deputato Königl. Stadtgerichts-Älffessor Herrn Schütze zu Biethungs-Terminen,

den 29sten July,

den 30sten Septemb r,

den 2ten December 1826.

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere peremptorisch ist, angesetzt, daher wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

**Das Königl. Preuss. Stadtgericht.**

**Pörrmann.**

### **Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.**

**Breslau den 30. September 1826.**

|                            | Br.  | G.   |                            | Br. | G.   |
|----------------------------|------|------|----------------------------|-----|------|
| Amsterdam Cour. - a vista  | —    | —    | Holland Rand-Ducaten       | —   | 97½  |
| dito dito - 2 M.           | 144½ | —    | Keyserl. dito              | —   | —    |
| Hamburg Banco - a Vista    | 153½ | —    | Friedrichsd'or             | 14½ | —    |
| dito dito - 4 W.           | —    | —    | Pöhl. Courant              | 4½  | —    |
| dito dito - 2 M.           | 152½ | —    | Banco Obligations          | —   | 95½  |
| London - - - - 3 M.        | 7 ½  | —    | Staats Schuld-Scheine      | 84½ | —    |
| Paris - - - - 2 M.         | —    | —    | Stadt Obligations          | —   | 105½ |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | —    | 104½ | Bank. Gerechtigkeiten      | 99  | —    |
| dito detto Messe           | —    | —    | Wiener 5. p. C. Oblgat.    | —   | 93½  |
| Augsburg: - - - 2 M.       | —    | 104  | dito Einlös. Scheine       | 42  | —    |
| Wien in 20 Xr. - a Vista   | —    | —    | Pfandbriefe von 1000 Rthl. | 4½  | —    |
| dito - - - - 2 M.          | 104½ | —    | — - - 500                  | 4½  | —    |
| Berlin - - - - a Vista     | 100½ | —    | Grossh. Posn. Pfandbr.     | 92½ | —    |
| dito - - - - 2 M.          | —    | 99½  | Diseonto. - - -            | —   | 4    |

### **Von dem Preis des Getreides in Breslau**

nämlich von der besten Sorte. Vom 30. September 1826

**In Courant.**

| Der Scheffel | Waizen             | Roggen             | Gerste             | Haber              |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| in           | reht.   sgr.   pf. | reht.   sgr.   pf. | reht.   sgr.   pf. | reht.   sgr.   pf. |
| Breslau      | 1   17             | 1   8              | 23                 | 1                  |

**W e p p l a g e**



# B e y l a g e

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. October 1826.

## Zu verkaufen.

Frankensie in den 17ten Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, werden hiermit nachstehende dem Erbscholtisen-Besizer Franz Broßig gehörige zu Oibersdorf Frankensieiner Kreises gelegenen Grundstücke, nemlich: a) Die Erbscholtisen, im Jahre 1824. auf 19,427 Rthl. 20 Sgr. 11½ pf. gerichtlich gewürdiget; b) der Kriessham; c) das Schäferhaus nebst Garten; d) eine halbe Hube Ackerland von 29 Schfl. 1 Meße Ausfaat; e) ein Ackerstück von 35 Schfl. 8 Meßen; f) ein Ackerstück von 13 Schfl. 8 Meßen; g) ein Ackerstück von 7 Schfl. 3; h) ein Ackerstück von 6 Schfl., und endlich i) ein Gräsegarten von 2 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, welche hiebt gedachten sämmtlichen Realitäten gerichtlich zusammen auf 4,450 Rthl. abgeschätzt worden sind, gemeinschaftlich zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem auf den 28. August, 28. October und 28. December dieses Jahres anstehenden Versteigerungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem Commissions-Zimmer des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, vor dem Königl. Ober-Landesgericht, dieses renbar Rodewald, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernach zu erwarten, daß dem Bestbleibenden, wann sonst keine gesetzlichen Hindernisse entgegen treten sollten, die zum Verkauf gestellten Grundstücke werden zugeschlagen werden. Die Taxen derselben hängen an der Gerichtsstätte hieselbst aus, und können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Wies den 15ten März 1826. Daß unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstl. Gerichts in dem Plesner Kreise belegene Altergut Orunnos witz, bestehend aus 3 Theilen, nemlich dem Schloß Antheil, v. Maubuge und v. Gussnerßen, welches von dem oberschlesischen Landschafts-Collegio zu Ratibor im Jahre 1824. ab effectum subhastationis auf 66843 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag des völlig legitimirten Curators der minorennen Major und resp. Pandrath v. Jawaditschen Erben als Commun-Mandatarius der majorennen Erben, Königl. Justiz-Commissarius Eberhard zu Ratibor subhastirt werden, und es sind hiezu 3 Termine auf den 14ten Juni, auf den 13ten September und auf den 19ten December 1826., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in den hiesigen Gerichtszimmern anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den in dem peremptorischen Termine bleibenden Reißbleibenden nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten und Genehmigung des Königl. Justiz-Collegii erfolgen soll. Die Kaufbedingungen und die landschaftliche Taxe können während den Amtsstunden in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plesner Freisandesherrl. Gericht.

Gräm



Grünberg den 13. May 1826. Daß den Bauer Gottfried Schorsch'schen Eheleuten gehörige Bauergut No. 11. und die Kutschner-Mohrung No. 70. zu Klein-Heinersdorf jenes taxirt excl. Beilaß auf 1848 Rthlr. 11 sgr., da der Beilaß besonders 85 Rth. 23 sgr. taxirt ist, diese die Kutschner-Mohrung taxirt 229 Rth. 23 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 29. Juli, den 30. Septbr. und den 2. Dec., wovon d. J. der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beßig- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesellschaftliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freiburg den 12. Juny 1826. Daß Anton Eichner'sche auf 2506 1/2 Rth. gerichtlich taxirte Bauergut zu Wickendorf Schweidnitzer Kreises, soll im Wege der Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, Diehungstermine sind den 19. August, 19. October und 22. Decbr. c. Kauflustige werden vorgeladen in diesen Terminen ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Eichner werden sub pōna pñchluss zugleich adcitirt.

Das Gerichtsammt Nieder, Uensdorf und Wickendorf.

Guhrau den 28 Juli 1826. Die zum George Friedrich Seertner'schen Nachlasse gehörige dorfgerichtl. auf 152 Rth. 20 sgr. abgeschätzte sub No. 17. zu Tarpn gelegene Drieschgärtnerstelle wird auf den Antrag der Erben in Termino peremptorio

den 24. October c. Vormittags 9 Uhr zu Tarpn versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.  
Gerichtsammt für Tarpn.

Falkenberg den 15. August 1826. Da der Zinsgärtner Johann Salzbrunn seine sub No. 9. zu Raschwitz belegene Zinsgärtnerstelle verlassen hat, so wird auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe dieser auf 200 Rthlr. abgeschätzten Stelle, ein Termin auf

den 24. October d. J. in unserer Gerichtsamts-Kanzley in Falkenberg anberaumt, wozu alle Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, und soll in sofern kein gesetzlicher Hinderungs-Grund eintritt, sofort nach Ablauf dieses peremptorischen Termins der Zuschlag erfolgen. Die Taxe so wie die Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit, in unserer Kanzley nachgesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Praschna Falkenberg'sche Gerichtsammt.  
Ratibor den 1. September 1826. Den 13. November dieses Jahres soll zu Rzesis bei Gnadenfeld die zur Philipp Romant'schen Verlassenschaft gehörige, sub No. 21. zu Rzesis gelegene, auf 52 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsammt von Rzesis. Bernhard, Justl.  
Glos.



**Glogau** den 28ten März 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Cofferier Beckertichen Erben hieselbst gehörige Haus No. 444. hier auf der langen Gasse, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4904 Rthl. 1 Lgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einiger Erbes. Interessenten öffentlich verkauft werden soll und der 20te Junl, der 29te August und der 31ste October 1826. zu Versteigerungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem um Deputato ernannten Herrn Justizrath Negehn im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

**Messersdorf** den 12. August 1826. Auf Antrag einiger Gläubiger des Bäcker Carl Gottlieb Hofmann, soll die demselben zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Real-Lasten ortsgerechtlich auf 125 Rthl. Cour. gewürdigte Freihäusler-Nahrung sub No. 12. in Volkersdorf im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Termin auf den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle festgesetzt und werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der Interessenten an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen und auf spätere Licita nicht weiter reflectirt werden wird.

**Büchl. Hessen-Rotenburgsches Gerichtsamt Schwerta mit Volkersdorf.**

**Wolau** den 14. Juli 1826. Auf den Antrag des Depositori des Gerichtsamts Jeltisch soll das dem Gottfried Jackel angehörige zu Zindel Breslauer Acrens sub No. 20. belegene Bauergrund von 1½ Hube Aker auf 475 Rthl. 22 Lgr. 7 pf. vorgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Versteigerungstermin auf

**den 25. October 1826.**

anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts zu Pastow zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei angemerkt wird, daß auf Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

**Gran. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiss-Herrschaft Jeltisch.**

**Löwen** den 16. August 1826. Die auf dem Territorio der Stadt Löwen im Wehwinkel gelegenen, im Hypothekenduche mit No. 46. bezeichneten zwei Ackerstücke von 1½ Echl. und 1 Echl. Aussaat, deductis deducendis auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden sind, sollen wegen rückständiger Kausgelder resubhastirt werden. Den einzigen Versteigerungstermin haben wir auf den 13. November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein,  
daß



daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

#### Königl. Preuss. Gericht der Stadt.

Posen den 14ten Juli 1826. Auf Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jelsch, soll das dem Heinrich Nieschke aus Jelsch gehörige zu Hundel Wreslauer Kreis sub No. 35. belegene Bauergrund von 1 1/2 Hufe Acker auf 400 Rthl. 29 Gr. 4 Pf. veranschlagt abgetheilt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Verufe ist ein einziger Versteigerungs-Termin auf

den 25. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiers durch aufgesordert, an gedachten Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachbetheilnahme nicht zu rechnen sein wird, und daß an den Meistbietenden mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmachers Gerichtsamts der Fideicommiss-Herrschaft Jelsch.

Posen den 26. Juny 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das in der Standesherrschaft Posen zu Ober-Machlin gelegene Bauergrund sub No. 43. dem Bernard Kelschsky gehörend, welches vorgerichtlich auf 200 Rthl. abgeschätzt worden ist, an den Meistbietenden im Wege der Subhastation veräußert werden. Wir haben dazu drey Termine, und zwar auf den 15. August, 25 September, und 16. October c. a. von welchen der letzte peccuniarisch ist, im Orte Posen angesetzt, und laden Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnachst aber nach eingegangener Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

#### Das Kameral-Gerichtsamts.

#### Zu verauktioniren.

Breslau den 20sten Septbr. 1826. Es sollen am 9ten October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-Local des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße No. 19. verschiedene Effecten, bestehend in einem Brillantring, (Solitaire) weicher am 9ten d. M. Vormittags 11 Uhr vorkommt, Uhren, Kasser, Messing, Eisen, Witten, Peinen, Möbelen, Kleidungsstücken und ein Wagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtrichter-Execution-Inspection.

#### Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Obergerichts- und Rathsammer-Bischof Gottlieb Seiffert zu Neu-Waldau, Regens Kreis, vormaligender Insassen, wegen in Gemäßheit des § 4 Art. 50. d. V. d. U. G. D. unterm 1. Juny c. ex Officio der Concurs erkannt worden ist, und die Masse vorzüglich nur durch die Wahl- und Scheidemühle nebst dazu gehörigen Acker,



Acker, Forst und Wiesen-Grundstücken und das dabei neuerlich etablirte Kupferhammerwerk konstituiert wird, Alle etwanigen Gläubiger des Lieutenant und Kupferhammer-Besizers W. Seiffert, werden daher aufgefodert und vorgeladen, in Termino den 1. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichte, Assessor Hoffmann Scholz auf dem Schlosse dieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissar Rath Fichner und Justizrath Ziefursch, Hofrath Hoffmann und die Justiz-Commissarien H. Fenge, Becker und Wegke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschreiben, sich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justiz-Commissarius Wamich zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnachst die Abfassung der Classification zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschlus gefasst werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beizuwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassender Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zuzuziehen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb denen die künftigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Göge.

### Citationes Edictales.

Freslau den 16. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Curators der Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurss-Masse, Justiz-Commissarius Maur die i des Kinder des am 14. Februar 1761. verstorbenen Landrath George Heinrich Ernstmund v. Feilenberg Pactisch namentlich: 1) Die Barbara Seconda Ernestine Planete, verehlt. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingen geheiratet den 24. Decembr 1807. 1) ist deren Kinder: a) Friedrich Heinrich Albert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773; b) Barbara Adolphine Henriette Gräfin v. Haslingen geb. 1774; c) George Carl Sigismund Gottfried Tobias Graf v. Haslingen geb. 1779; d) Hanns Carl Victor Tobias Graf v. Haslingen geb. 1782; e) Franziska Josepha Seconda Carolina Gräfin v. Haslingen geb. 1782; f) Ernestine Charlotte Constantia Eleonora Auguste Barbara Gräfin v. Haslingen geb. 1785; g) Barbara Henriette Sophie Marie Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787; 2) der Johann Sigismund Ernstmund v. Feilenberg Pactisch geb. 1752; 3) der Friedrich Heinrich Sigismund Ernstmund v. Feilenberg Pactisch geb. 1753; 4) die Barbara Helene Gottfried v. Feilenberg Pactisch geb. 1755; 5) die Barbara Eleonore Ernestine v. Feilenberg Pactisch geb. 1757; 6) die Johanne Barbara Beate v. Feilenberg Pactisch geb. 1758. nebst deren unbekannten Erben, Erbeshuer und Cessionarien als



als mutmaßliche Präcedenten der von dem verstorbenen Justiz-Rath Franz Grafen v. Haslingen vermög Instrumente vom 12. November 1772. für den gewesenen Pächter des v. Pachtischen Pupillar-Guts Ober- und Nieder-Leifersdorf Johann Leopold Kleetwig wegen eines zu zahlen schuldigen Pachtgeldes Restes von 735 Rthl. 7 gr. bestellte, per Decretum den 16. November 1772. im Hypothekenbuche der Güter Nieder-Thomasmawdan, Pichtenwalde und Heydau Ramlaner Kreises intabulirten Caution, oder alle übrigen, welche an dieselbe einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremptorischen Termine den 20sten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpfer auf hiesigem Ober-Landes-Gerichtshause entweder in Person oder durch intermitte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Kleike, Morgenbesser und Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu beschwören, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in die'm angelegten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die oben gedachte Caution in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf das Ansuchen des Extradanten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 16ten December 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben der am 14ten November 1824. zu Breslau verstorbenen verwit. Johanna Maria Josepha Roland geb. Hoffmann hiers durch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 14. Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Hufeland zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen Ansprüchen an den Nachlaß der Verstorbenen ausgeschlossen und denselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, und im Falle kein legitimirter Erbe binnen der festgesetzten Frist sich melden sollte, die Ausantwortung des Nachlasses als ein herrenloses Gut an die hiesige Kammerer erfolgen wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß bereits nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes, Präcedent alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kammerer anerkennen muß, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Doch in Breslau den 7ten Juli 1826. Von dem Fürst-Bischöflichen Consistorio Erster Instanz zu Breslau wird der am 20. März 1819. aus Neustadt in Oberschlesien sich entfernte Tischler Joseph Tanneberger, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehe-

Ehe-



Ehefrau Babette geb. Hörstelhofer zu Neustadt hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, spätestens aber in Termino peremptorio den 5. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Antestesse auf dem Dohm, vor dem hierzu geordneten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn wegen bößlicher Verlassung angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und die Instruction, bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorgetragenen Thatfachen für geständig geachtet, demnach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Erster Instanz. g.)

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräfl. Blücher v. Wahlstädtischen Justiz-Amtes der Kriebowitzer Güter, werden auf den Antrag der vereh. Antestia Woblauff geb. Haller dieselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets de cedere dato für die Antestia verehelichte Kaufmann Woblauff auf der der Anna Louise Charlotte vermitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Woblauff geb. Vierbaum zugehörigen Erbscheltung sub No. 9. zu Landau eingetragene Pacht von 2000 Rthl. auszufertigte, angeblich verlehren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefeninhaber Anspruch zu haben vernehmen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe ausgesetzten peremptorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Gebäude) entweder in Person oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft, unter den hiesigen Justizcommissariis Edelz, Conrad und Auditur-Rathe vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugehen und resp. zu beschreiben. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präjudicir, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlehren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgestellt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem versetzten Orte auf Ansuchen der Extrahentin anderweit notirt werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstädtisches Justizamt der Kriebowitzer Güter.  
Schmidt.

Breslau den 23. Juni 1826. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5. Armeecorps zu Wesen werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December 1825. an die Besatzungs-Magazin-Kasse zu Schmiednitz aus legend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermelden, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtsbaue persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissariis der Justizcommissions-Rath Klette und die Justiz-Commissarien

Paar



Maur und Bräuer, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu beschleunigen. Die Richterliche: den haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte A. H. verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schleiss.

Gallenhausen.

Breslau den 25ten März 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Goldarbeiter E. W. Bechtold die den 26ten März 1790. hieselbst geborne Tochter des bereits verstorbenen Schneidemeister Bechtold, Henriette Wilhelmine Beate Bechtold, welche nach 14 Tage vor Fastnacht 1816. von hier entfernt hat, ohne seit dieser Zeit irgend eine weitere Nachricht zu geben, und deren im hiesigen Stadt. Waisen. Amt: Depositorium des städtischen Vermögens 300 Rthlr. beträgt, hiedurch öffentlich vorgeladen vor oberpräsidiums in dem auf den 21sten Februar 1827. früh um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Kölich zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Fall des Nichterscheinens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Erben und Erbenhüter der verstorbenen hiedurch aufzufordern, zu diesem Termin zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihr Erbes: Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Vermögen der Verstorbenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation wird ausgeantwortet werden, wogegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Kammer wird übereignet werden. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere aber gleich nahe Verwandte, als Erbes: Prätendent alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder Kammer anerkennen muß, und von dem Letzter weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Muselwitz Görlzer Kreis den 1. Juni 1826. Nachdem zu dem Nachlaß des verstorbenen Schenkenbesizers Christian Crostags zu Melanne auf den Antrag dessen Beneficial: Erben der erbchaftliche Liquidations: Proceß von uns eröffnet und

der Zehnte October 1826.

als Connotations: und Liquidations: Termin anberaumt worden ist, als wozu alle unbekannte Crostagsche Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwaigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizkanzlei hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Kloster Marienthalisches Justizamt.

Pfennigwerth.

anhang



Anhang zur Beilage  
Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 2. October 1826.

**Zu verkaufen.**

\*) Schwelbisch den 4. Septbr. 1826. Die ortsgerechtlich auf 1270 Rthlr. 10 Sar. gewürdige Windmühle des Gerlieb Schreiber zu Rogau nebst Wohnhaus, Gärten, Wiese und 6 Schf. Acker, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und sind dazu die 3 Termine, den 28 October 1826, 29. November 1826. und peremptorie den 9. Januar 1827. auf dem herrschaftl. Schlosse in Rogau anberaumt worden. Fest- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen sich an den benannten Tagen und am angegebenen Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf Nachgebote kann nur nach Maassgabe der Verordnung vom 31. December 1824. Amtsblatt 1825. Stück III. Nro. 3. Rücksicht genommen werden.

Das Landrathlich v. Wenzly Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

**Citationes Edictales.**

Kattibor den 13. Junii 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Bischofswalde verstorbenen Rittmeister v. Stänsen worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurß eröffnet worden, und welcher hauptsächlich in 9150 Rthlr. exigibeln und 3150 Rth. inexigibeln activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeynen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen dreß Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angezeigten Liquidations-Termin, den 18. October c. h. 10 vor dem Abgeordneten des Kollegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scharff sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper in Vorschlag gebracht werden, stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die geschehene Anzeigung in dem abzutassenden Erstligkeitsurteil, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie auf allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Rittmeister v. Stänsen zu achten haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Katt



Kattibor den 17. May 1826. Nachdem über die im Fürstenthum Opreßeln und dessen Rosenberger Kreise belegenen Güter Stronskau und Duxow nebst Zubehör und deren künftigen Kaufgelder auf den Antrag der verwit. Frau Generalin v. Gramert geb. Freyin v. Chlum zu Glas der Liquidations-Proceß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und längstens in dem peremptorischen Termine den 9. October c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Hrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien, Commissionsrath Cuno und Justizcommissarius Seidel II. vorgeschlagen werden, ihre Real-Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Stronskau und Duxow präcludirt, und können ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß Stadtrichters von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift.

Schloß Birawa den 4 Juni 1826. Der im Jahr 1802 zum Militair ausgehobene Angerbäuerersohn Lorenz Kolba aus Birawa und der im Jahre 1813 ebenfalls zum Militair ausgehobene Mühlbäuer George Struczinna aus Wichma Coseler Kreises, von welchem letztern verlautet, daß er in dem Lazarethe zu Töplitz verstorben seyn soll, werden, da sie seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, hiermit vorgeladen sich binnen 9 Monathen und spätestens in Termino

den 17. Mai 1827.

in der Gerichtskanzlei zu Birawa entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben, verabsolgt werden wird. Unbekannte Erben der Verschollenen die sich bis zum Termine nicht melden, werden mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden.

Fürstlich Hohentloheisches Gerichtsamt.

Glogau den 24. Februar 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden 1) der Christian Carl Traugott Demian, geboren zu Muskau am 19ten Oktbr. 1760, ein Sohn des Hofgerichts-Sekretair Demian, welcher nach den letzten Nachrichten von 1788 und 89 beim K. Österreichischen Postwesen zu Belgrad angestellt gewesen seyn soll, aber dort nicht zu erforschen ist, 2) der Büdner Martin Hautbo aus Braunsberg in der Oberlausitz, welcher seit dem Jahre 1813 verschollen ist, 3) der Matthes Nakoitz aus Jemitz, Musketier beim 19ten Linien-Infanterie-Regiment, welcher bei Eutha verwundet wurde und seitdem verschollen ist, 4) die beiden Brüder Johann Christoph und Gottfried Paschel aus Strunz, Glogauer Kreises, welche vor 20 und 17 Jahren verschollen sind, 5) der Müllergeselle Johann Gottfried Hübmann aus Gebhardtshausen Paubauer Kreises, der seine Ehefrau Johanne geb. Hübner seit 10 Jahren böstlich verlassen hat, und seitdem verschollen ist. Nachdem bei denen von 1 bis 4 incl. genannten auf Todeserklärung, bei dem sub 5 genannten aber von dessen Ehefrau auf Ehescheidung wegen böstlicher Verlassung angetragen worden ist,

hier.

hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sich die von 1 bis 4 genannten oder deren Erben binnen 9 Monaten oder längstens in dem auf den 15ten Februar 1827 anstehenden Termin, der ad 5 genannte aber binnen 3 Monaten, oder längstens in dem auf den 27. Juni d. J. anstehenden Termin persönlich auf dem Rath dieselbst Donnerstags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgericht:Präsident. Graf zu Dobna zu melden haben. Wenn von denen sub 1 bis 4 genannten sich bis zum oder in dem Termin niemand meldet; so sollen sie alsdann für todt erklärt, und es wird ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden. Wenn aber der sub 5 genannte Haysmann in dem Termin sich nicht meldet, so werden die in der Ehescheidungsclage vorgetragene Thatsachen in Contumaciam für richtig angenommen, und es wird demnachst, was weiter Rechtsens ist, gegen ihn festgesetzt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Liebhenthal den 15ten März 1826. Von dem Königl. Preuss. Lands- und Stadtgericht zu Liebhenthal werden auf Antrag der nächsten Verwandten nach benannte Personen; 1. der Häuslersohn und Landwehrmann Johann Walzer Martin Körner; 2. der Häuslersohn und Landwehrmann Johann Anton Jantsch 3. der Bauersohn und Trankfuhrer Anton Seeltiger; 4. der Häuslersohn und Trankfuhrer Michael Jeschke, sämmtlich aus Krummölse; 5. der Landwehrmann Franz Albrecht aus Liebhenthal; 6. der Landwehrmann und Garnhändlersohn Franz Wolpert von eben daher; 7. der Häusler Franz Lange aus Illersdorf; 8. der Leichtheergeselle Anton Speer aus Heppersdorf; 9. der Schumacher Friedrich Morbe aus Schmottseffen; 10. der Landwehrmann Johann August Renner von Schmottseffen; 11. der Landwehrmann Joseph Franz Scholz von eben daher; 12. der Bauersohn Johann Christoph Bachmann aus Görseffen; 13. der Häuslersohn und Mouquetier Abraham Stammiz von eben daher; 14. der freiwillige Jäger Gustav Neumann, Sohn des zu Liegnitz verstorbenen Cessetier Neumann; 15. der Häuslersohn und Landwehrmann Johann Gottlieb Hauptmann aus Süßenbach und 16. der Häuslersohn und Schmiedegeselle Johann Michael Knoblich aus Krummölse, und deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter citirt, sich innerhalb 9 Monaten und zwar spätestens den 4ten Januar 1827. im Locale des Königl. Lands- und Stadtgerichts persönlich oder schriftlich zu melden und das durch Erbgangsrecht oder sonst an sie gebührende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen den sich bereits gemeldeten nächsten Anverwandten zur freien Disposition überlassen werden soll.

Königl. Preuss. Lands- und Stadtgericht.

Leob. Gräffau den 7ten März 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird der Pfefferschlager-Meister Heinrich Prause, den 18ten December 1770. geboren, welcher bis zu Ende des Jahres 1803. zu Schönberg etablirt gewesen, nachher zu Schmiedeberg einige Wochen als Geselle gearbeitet und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, oder der dessen Ableben, die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer, auf Antrag seines Sohnes Emanuel Prause zu Landeshuth hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens den 15ten Februar 1827. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst weitere Anweisung im Fall des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß



daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinem gedachten Sohne zuerkannt, alle etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer aber mit ihren Erbsansprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Ramslau den 19. August 1826. Die Ehefrau des im Jahr 1813. in dem mit No. 7. damals bezeichnet gewesenen Schleßischen Landwehr-Infanterie-Regiment, in dessen 1. Bataillon und 1sten Compagnie gestandenen, nach der Schlacht bei Leipzig vermißten, aus Glausche Ramslauschen Creises gebürtige Landwehrmanns Johann Freitag hat auf den Grund bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung ihres gedachten Ehemannes angetragen. In Folge dieses Antrages laden wir den genannten Landwehrmann Johann Freitag zu dem auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache anderaumten Termine hierdurch edictaliter unter der Auflage vor, sich vor oder in diesem anderaumten Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte, oder in dessen Registratur, schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Verhandlung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er des in der Klage aufgestelltes Grundes der bösslichen Verlassung für geständig, und für den allein schuldigen Theil erachtet, die Ehe aber aus dem angeführten Grunde, werde getrennt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg in Schlessen den 31sten Juli 1826. Walzar Menck ehemaliger Militär im Königl. Preuss. 10ten Landwehr-Regiment, aus Mellna gebürtig, und im Jahre 1813. angeblich krank in einem Lazareth in Prag. Martin Froin in der schlessischen Landwehr eingestellt, und seit der Belagerung von Glogau angeblich der Armee damals zugetheilt aus Czarnau gebürtig. Karl Dietz aus Ewartottenthal gebürtig, in der schlessischen Landwehr aufgenommen, und von Glog ab zur selben Zeit der Armee nachgesandt; deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden vorgeladen binnen 9 Monaten, spätestens in dem für den 2. Mai 1827. hier Orts anderaumten Termine schriftlich oder mündlich zu melden, die weitere Anweisung zu erwarten, im Ausbleibungs Falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Erben vorausfolgt werden wird.

Das Gerichtsamte der Guther Czarnau.

Leobschütz den 8ten April 1826. Von dem Justizsamte des Ratscherischen Districts werden die Gebrüder Franz und Johann Fleischer aus Kürßl. Langenau Leobschützer Kreises gebürtig, hienit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, längstens aber in dem am 13ten Februar 1827. anstehenden Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und einen ihnen aus den Nachlaß des zu Bromberg verstorbenen Gottlichen Franz Fleigner zugefallenen Erbtheil zu erheben, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den legitimirten Erben verabs folgt werden wird.

Das Gerichtsamte des Ratscherischen Districts.

Launern

Dumachau den 31sten März 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird der aus Dumachau gebürtige, seit langer Zeit verschollene, angeblich nach Pohlen gegangene ehemalige Schäfer Joseph Franke, so wie

wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner hiesigen Verwandten und Erben hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 16ten Februar 1827. peremtorisch angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputate Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer auf dem Gerichtshause hieselbst entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen provocantischen Erben hieselbst zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Bohn.

Kriegs den 22sten April 1826. Daß Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Kriegs ladet hierdurch nachstehende Personen, als: 1) den Schneider Carl Friedrich Wilhelm Wigner von hier, geb. den 22sten May 1789., welcher sich im Jahr 1809. von hier entfernte und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) den Dienstknecht Carl Friedrich Fest von Sedorf, geb. den 4ten December 1789., seit 1813. von dort ohne Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte zu geben, abwesend; 3) den Barbiergefellen spätern Compagnie-Echirurgus Gottlieb Wilhelm Benjamin Renner von hier, geb. den 7ten September 1785., seit 1813. abwesend und 4) der Dienstknecht Johann Traugott Hörner aus Schönberg, geb. den 3ten April 1780., welcher sich 1799. Michaelis von dem Borwerke zu Bielau, wo er zuletzt diente, heimlich entfernt hat, vor und zwar sowohl sie selbst, als wenn sie gestorben, ihre Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, spätestens auf den 16ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Zucker im hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude anderaunten Termine sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koschentin den 6ten August 1826. Auf den Antrag des Landwehrmann Mathes W. Mann aus Lehma bei Woißnitz Lubliner Kreises in Oberschlesien, wird dessen Ehefrau Elisabeth geb. Frenz aus Freundt am Rhein gebürtig, die ihren genannten Ehemann bereits im Jahre 1818. bößlich verlassen hat, hiermit aufgefodert, den 20sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Elbß Woißnitz zu erscheinen und wegen ihres Ausbleibens Rede und Antwort zu geben. Im Falle ihres Ausbleibens wird die zwischen ihr und ihrem Ehemanne Mathes bestehende Ehe durch richterlichen Anspruch getrennt, letzterer für den unschuldigen Theil geachtet und ihm die anderweitige Berechtigung nach gegeben werden.

Gerichtsamt Woißnitz.

Zu verauctioniren.

\*) Steinau den 24. September 1826. Dem Publika wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf verschiedener Effecten, bestehend in allerhand Kramwaaren, einem Billard, Gläsern, Flaschen u. s. w. ein Termin auf den 9ten October früh um 9 Uhr auf dem Rathhause in Köben angesetzt ist, zu welchem zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht Köben.

AYER.



# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Als zwey neu erhaltene Sorten Rauchtaback von angenehmen Geruch und besonderer Reichtigkeit, Melange Canaster No. 2. in braun verpackten Pfundbenteln a 6 Sgr., feiner Tennen Canaster in braun und rothen Pfundpaketen a 5 Sgr., ferner einen schönen Louisiana a 15 Sgr., so wie auch achten alten Barinas, empfiehlt

Die Tabacksniederlage v. F. W. Kohlmeß in Berlin, in der neuen Börse hieselbst.

\*) Breslau. Mit letzter Post erhielt neue Elbinger Delcen

Anton Barthel, Schweidnitzerstraße No. 30.

\*) Breslau. Ein moderner Flügel ist billig zu verkaufen, auf der Neuen Weltgasse No. 36. bei Ph. Wüstlich.

\*) Breslau. Auf dem Vießmarkt No. 10. stehen mehrere Parthien einschüriger Wolle zum Verkauf.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrten Publikum, wie auch reisenden Geschäftsmännern zeige ich ergebenst an, daß ich den Gasthof zum eisernen Kreuz zu Michaeli übernommen hab. Für gute Betten und alle nöthliche Getränke und Speisen wird zu jeder Zeit gesorgt seyn, ich bitte daher um geneigten Zuspruch.

E. A. Feleltmann, Gastwirth zum eisernen Kreuz in Schurgast.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine Tuch-Ausgleichsbandlung auf der Schmiedesbrücke in No. 1. nahe am Ringe etablirt habe, wobei ich bemerke, durch Einkauf neuer und billiger Waaren jeden meiner resp. Abnehmer zur Zufriedenheit bedienen zu können. Nachdem ich hiermit niederländische extra feine und mittel feine Tuche, feine Doppel-Casimire und engl. Callmucks in allen Modefarben, Hemden- und Körperflanellen, auch Frieße und Fußtapeten zu sehr billigen Preisen offerire, bitte ich mich mit ihrem Vertrauen und gütiger Abnahme zu beehren.

Johann Eduard Magirus.

\*) Breslau. (Zu vermietben) ist zum bevorstehenden Wollmarkt 1 neuverblirtes Zimmer, No. 16. am Ringe 1 Etiege hoch.

\*) Breslau. Ein kleines Dominium 3 Meilen von Breslau, circa 5000 Rth. ist gegen einer Anzahlung von 4000 Rthlr. käuflich zu haben. Herr Hofrichter auf dem Burgfeld No. 4. sagt das Nähere.

\*) Breslau. Die bereits in diesen Blättern angekündigten verschiedenen Gattungen Blumenzwiebeln von Niemann in Harlem sind verwehrt angekommen und werden Donnerstag den 5 Decbr. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in unserm Hause, Carl's-Strasse No. 32. an den Weisbleihenten verkauft werden. Diese Parthie besteht aus verschiedenen Sorten doppelt und einfacher Hyazinthen, Tocciten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crocus, Narzissen, Anemonen, Anunkeln, Gladiolus, Colchum, Orn togolum, Kopskronen ic und werden Cataloge hiervon in unserm Comptoir in obengenanntem Hause ausgegeben.

Gebrüder Selbstherr.

\*) Breslau. Dienstag den 3ten October früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werde ich in meiner Wohnung, Schubbrücke No. 12. eine Parthie Harlemes

Blumenzwiebeln von den besten Sorten Hyacinthen, Narcessen, Jonquillen, Tuliponen etc. an Weißbierbenden verlaufen; wozu ich Blumenfreunde und damit Handelnde einlade, und Cataloge unentgeltlich ausbehe.

S. Viere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Eine in der Land: vorzüglich in der Wirtschafterschaft äußerst geschickte Wirthschafterin in den thätigsten Jahren wünscht zu Michaeli ihr Unterkommen auf dem Lande, ihre Gehaltsforderung ist die billigste, anständige Verhandlung ihre Hauptbedingung. Auch sind stets sehr brauchbare geübte treue Kammerpfegerin und monatliche Bedienungen zu haben im Commissions-Comptoir bey E. Preusch, Messergasse No. 4.

\*) Breslau den 27. Septbr. 1826. Einem hochgeehrten Publikum gelte ich ergebenst an, daß Dienstag den 3ten October das erste Abend-Concert bey mir gegeben, und damit alle Dienstag und Donnerstag continuiret werden wird. Mit gutem Vortrassen: und Fockier empfiehlt sich, und bittet um geneigten Zuspruch der Kreisamer Krebs, in den 3 Tänden am Neumarkt.

\*) Breslau. Auf dem großen Ringe in No. 24. ist für einen einzelnen Herrn ein sehr elegantes Zimmer mit oder ohne Wendeltreppe sogleich zu vermieten, auch eine bequeme Handlungsgeliegenheit. Das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer 3 Treppen hoch.

\*) Breslau. Selbstne Herrenbüte auf guten wasserdichten Filz, schön und leicht, verkauft billig der Hutmacher Marchmann, Albrechtsstraße No. 49.

\*) Breslau. Ein gebildetes, unbescholtenes Mädchen empfiehlt als Gehülfin in der Wirtschaft und Aufsicht über Kinder Gerhard, Subsenlor.

\*) Breslau. 100 Stück gute Butter Eymet zu haben Sandthor No. 12. Conditior Franke.

\*) Breslau. Zu mehrerer Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer im Gebirge haben wir dem Hrn. Carl Wilh. Georg in Hirschberg ein Lager von unsern Rauchtabacken in Dosen, so wie Schnupftaback in Flaschen übergeben. Wir bitten demnach dieselben ganz ergebenst, sich mit ihrem Bedarf an Hrn. Carl Georg zu wenden, der alle Befehle prompt zu unsern Fabrikpreisen ausführen wird, weshalb wir ein Verzeichniß derselben bey ihm niedergelegt haben.

Krug et Herzog.

\*) Hirschberg den 30. Septbr. 1826. Auf Vorstehendes auch beziehend empfehle ich bey Einem bl. fien resp. Publikum und Umgegend mit der als vorzüglich anerkannten Rauch- und Schnupftabacken der Herren Krug et Herzog ganz ergebenst. Carl Wilhelm Georg.

\*) Breslau. Ein hiesiger öffentlicher Lehrer erbetet sich einige Knaben oder Mädchen in Pension zu nehmen. Das Nähere erfährt man bey dem Agenten Pohl auf der Schmiedmayer Straße im weißen Hirsch.

\*) Bresl.



\*) Eleganz von 26sten Septbr. 1826. Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesiger Woge (in dem Hause des Kaufmanns Hrn. Riedel am Ringe No. 164.) eine Specerey-, Material-, Lack-, Farbwaaren-, Papier- und Belaghandlung etablirt, und diese am heutigen Tage eröffnet habe. Vorzüglich gute Waare, verbunden mit den billigsten Preisen, setzen mich in den Stand, alle mir zu Theil werdenden guten Aufträge auf das beste vollziehen zu können, um ganz den Wünschen meiner werthen Abnehmer zu g. nügen.

Albert Waldow.

\*) Breslau. Da ich von jetzt an meine fertig habende Billards zum Spiel und Verkauf in meinem Locale goldene Gasse, goldenen Ringe aufgestellt habe, so verfehle ich nicht, solches anzukündigen und um geneigten Zuspruch zu bitten; auch sind bey mir zwey alte Billards noch im besten Zustande billig zu verkaufen.

Zahlbusch, Tischlermeister, goldene Gasse, goldenen Ringe.

\*) Breslau. (Ein Klavier) zweckmäßig für den ersten Unterricht, steht um einen äußerst billigen Preis zum Verkauf auf der Ohlauer Straße No. 17.

\*) Breslau. Ein Dominium, 3 Meilen von Breslau, in einer angenehmen Gegend gelegen, welches in jedes der 3 Felder 130 Schfl. alt Weizen ausfällt, 4 Dreschgärtner, Brennerey, eine Mühle, überflüssiges Holz, ein schönes Wohnhaus mit Wallgraben umgeben, und gute im Bauzustande befindliche Wirtschaftsgebäude hat, 300 St. Schafe, 12 Stück Rinder, 10 St. Pferde hält, ist Veräußerungsgegenstand für den sehr billigen Preis von 10000 Rthl., gegen eine Anzahlung von 5000 Rthl. sogleich zu verkaufen. Das Nähere im Callenbergischen Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße.

\*) Breslau. 1500 bis 2000 Rthl. werden gegen Papiark-Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück a 6 pro Cent gesucht. Das Nähere im Callenbergischen Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße.

Langenbielau den 18. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des zum Johann Friedrich Hentschischen Nachlaß gehörigen, auf 807 Rth. 10 Sgr. ordnungsgemäß gedienten, zu Nieder-Lampersdorf Frankenscheider Kreises belagerten Bauergrundes die Biethungsstermine auf den 30ten August, den 29ten September in der hiesigen, und peremptorie den 30. October dieses Jahres in der Gerichtskanzlei zu Lampersdorf anberaumt worden, an welchen Tagen best- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote ad Protocolum geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, gewärtigen können. Zugleich werden die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehenden Real, so wie sämmtliche Personall-Gläubiger des verstorbenen Bauern Johann Friedrich Hentsch zu diesem Termine zur Angabe ihrer Forderungen an den Hentschischen Nachlaß unter der Warnung mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden die Präclusion zu gewärtigen haben, und mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder nicht weiter gehört werden können.

Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamte.

Heege.

Dienstag den 3. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

**Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL**

### **Zu verkaufen.**

Breslau den 2. Juny 1826. Auf den Antrag des Herrn Baron v. Zedlitz soll das dem Oberamtmann Deyer naturaliter und dem Hauptmann v. Zblin und Adelskron civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxationsurkunde nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 16483 Rthl. 12 Sgr. 6 pf., nach dem Dingungsvertrage zu 5 Procent aber auf 20547 Rthl. 10 Sgr. abgichazte Haus No. 1397 auf der Albrechtsstraße gelegen, zur gültigen Mischel genannt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Den nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 1. September 1826. und den 1. November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4 Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Weer in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst, zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bietreibenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Eintragung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Doppelu den 1sten Juni 1826. Dem Publika wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nach dem Hypothekenbuche von Eshodnta sub No. 32., eine halbe Meile von Malapane, und ganz nahe an dem Dorfe Jedlige gelegene Wassermühle von zwei Abflüssen incl. allen Gebäulichkeiten, einem Teiche und sämtlichen Grundstücken, welche gerichtlich auf 1254 Rthl. 12 Sgr. 4 pf. taxirt worden, im Wege einer notwendigen Subhastation in den hiezu anberaumten Terminen

den 21sten Jult  
den 2ten August

und dem peremptorischen

den 31sten Octbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtsorte des unterzeichneten Justizamtes an den Meist- und Bietreibenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden wird. Kauflustige Zahlungsfähige werden hiezu eingeladen, in diesen Terminen



nen zu erscheinen, und zu erwärtigen, daß dem Meist- und Bestbieternden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollte, übrigens kann die Taxe in den gerichtlichen Amtsstunden täglich in unserer Registratur kostenfrei eingesehen werden.

#### Königl. Domainen-Justizamt.

Goldberg den 19ten August 1806. Zum öffentlichen Verkaufe der von der verstorbenen Wittve Saaßler geb. Jülicher hinterlassenen Grundstücke, nämlich des sub No. 401. bei Goldberg belegenen Hauses und des dazu gehörigen Acker von 4 Eßl. Auesaat, und eines Meierstücks sub No. 92 nebst Wiese, zusammen von 7½ Eßl. Auesaat, von welchen das Erstere nebst Zubehör auf 500 Thlr. und das Letztere auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen premerischen Versteigerungstermin auf

den 14ten November c. Donnerstags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputate Land- und Stadtgericht des Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts anberaumt. Wer vor den am zahlungsfähige Kaufleute auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gültlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Internation: versehenen Procuratoren aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einfinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden nach eingeholter Genehmigung der Justizcommissarien zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

#### Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 5ten September 1826. Das Justizamt von Dürschow's macht hiermit bekannt, daß die dem Carl Wandel gehörige sub No. 21. daselbst belegene, auf den Antrag eines Real-Gläubigers subasta gestellte 27 Scheide, welche auf 366 Rthl. 20 Sgr. richterlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll und ein premerischer Versteigerungstermin auf den 14ten November a. c. Donnerstags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschow hierzu anberaumt worden ist, zu welchem befig- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden.

Camenz den 27. Juni 1826. Von dem untergeordneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 139. zu Menzendorf gelegene, dem dortigen Müller Franz Christian gehörige und am 22. May d. J. auf 1743 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. Commis getaxtete abgeschätzte Mohnwassermühle, in Termins licitationis den 16. August, den 20. September und den 3. November. d. J. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbieternden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kaufleute hiermit aufgefordert werden, in den angegebenen Terminen, hieselbst oder in den letzten, welcher premerisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meistbieternden, mit Genehmigung des Extrabenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

#### Zu verauctioniren.

\*) Trachenberg den 23ten Septbr. 1806. Es soll der Nachlaß des zu Messigode verstorbenen Fürstl. Rector: Hofsers Kuhlman, bestehend in Uhren Glasfern,

fern, Eisen, Meubles. Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wagen, Geschirr, vorzüglich guten Weinbren, und sonst wissenschaftlichen Büchern u. auf den 12ten October d. d. Vormittags 9 Uhr in der Stadt Trachenberg und zwar im Gasthose zum roten Stern öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, und wird das kausl. stige Publikum eingeladen.

Der Gerichtshaus Registrator Hausche.

### Citationes Edictales.

\*) Berlin am 25. August 1826. Auf Antrag des Besitzers Carl Gottfried Hentschel in über die künftigen Kaufgelder, der zu Nieder-Leschwitz im Gdligten Kreise belegenen Laffer Wismühle No. 28., die Schmilke genannt, nachdem deren Liquidation auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers bereits durch die Vertheilung vom 20. dieses Monats eingeleitet ist, nunmehr von heute an der Liquidation des Restes erstattet und zur Anmeldung und Rechtsetzung aller an das Verm. auf oder durch den Kaufgelder zu machenden Forderungen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leschwitz ein Termin auf

den 30. December 1826.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt werden. Sämmtliche Real-Mitgläubiger werden daher begehren, in diesem Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissarien Scholze und Dietrich in Gdlig verordnet worden zu erscheinen, oder zu erwärmen, daß die Ausstehenden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. mit 17ten Artikel an präclariert und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die erschienenen von den Kaufgeldern zu befriedigenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt Nieder-Leschwitz.

Schmidt, Just.

\*) Ramlau den 12. September 1826. Nachdem durch das am heutigen erdnamenen Decret über den Nachlaß des zu Treuenborn, Ramlauschen Kreises verstorbenen Freigutbesitzer Heinrich Gwiff, der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 7. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Müller persönlich in einem Geschäftsbocal anberaumten Termine, unter der Maasgabe vorgeladen, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen zutragigen Mandatarien, wozu wir ihnen die beiden Land- und Stadtgerichtsherrn Neumann und Karpach in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und dieselben vollständig nachzuweisen. Sollte einer oder der andre von den Gläubigern ausbleiben, so wird der Ausbleibende aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS

\*) Breslau. Achten Grünberger Weinessig offerire ich sowohl im Ganzen, als einzeln zum billigsten Preis bei

S. S. Schwarz, Ohlauerstraße im grünen Kranz No. 21.

\*) Preis



\*) Breslau den 28. Septbr. 1826. Um dem so lebhaft ausgesprochenen Wunsch einer großen Anzahl der hiesigen sehr geehrten Einwohner zu genügen, haben wir beschließen, noch ein zweites russisches Dampfsbad zu erbauen, welches nur allein zum Gebrauch für Damen bestimmt seyn soll. Der Bau wird sofort mit aller Kraft seinen Anfang nehmen und in möglichst kurzer Zeit beendigt werden.

Frb. v. Keller.

v. Borwisch.

\*) Breslau. Die für gut anerkannte, vom Berliner General-Postamt Breslauer Ober-Postamt approbirten englisch chemische Waff- und zum Einschmieren der Wagen, Mühlen und Maschinen, ist fortwährend zu dem bekannten Preise pr. Aisch von 20 Loth für 8 Sgr. zu haben, in der Niederlage Schweidniger-Straße No. 5. im goldenen Löwen.

\*) Breslau. Durch eine schnelle Veränderung ist auf der Wallstraße ein Local von 2 Stuben und Alceven nebst kleinen Kammern, alles mit doppelten Fenstern versehen, bald diese Michael zu beziehen, oder zu Wm. chen, dieses Haus verlangt einen stillen ruhigen Miether. Ecke der Antonienstraße bei dem Tuchfabrikanten Wetter.

\*) Breslau den 30sten September 1826. Wohlfeilen Kaffee gut und rein von Geschmack das Pfd. 7½ Sgr., eine Parthie von einigen Tausend Pfd., so wie auch 120 Scheffel br. ff. Gebirgs-Keinwand ebenfalls billig, sind mir von einem Privatmann zum Verkauf übertragen, es entsprecht daher obige Artikel zur geneigten Abnahme.

F. G. Egler, im Rothfegel auf der Smiedebrücke.

\*) Breslau. Inländische Weine incl. ihre Flasche von 6 Sgr. an, bis 22½ Sgr. für die Rheinweinsflasche und daraus bereit zu Getränke, als Punsch, Bischof und Cardinal von reichen Früchten, die berühmte Rheinische von 12½ Sgr. bis 25 Sgr. sind bei Unergründlichkeit zu haben, der sich auch zu bevorstehendem Wollmarkt mit seinen in Commission habenden feinen Lagerweinen in Flaschen, mit seinem Commissionslager von Wädrischen Tabacken und einem Eisenlager beifalls empfiehlt. Auch sieht bei demselben 2 Pouchen seine Wein-Lafette.

E. Minor Spaenbergs Edm., am Ende der Neuen-Strasse an der Promenade No. 37.

\*) Breslau. Porter, hat englisches in Flaschen, welches auch bei mir getrunken werden kann, ferner: Dänischer Mostsch und Schweizer aromatisirter Wein in Gläsern von circa ½ 4. 4 Quart Pr. Neuen Wein den Schwaben den Stein 80 Sgr. Taback a la Dürsch, die berühmten besten Emmer des Rauch-Tabacks zu den Fabrikpreisen, so wie auch die ganzgarbten Sorten Taback von G. Nathusius, nebst Coffee, Zucker, Reis, Thee und seine Gewürze, empfiehlt zu ganz billigen den Zeitverhältnissen angemessenen Preisen.

G. G. Baum, Allee-Strasse im rechten Stern.

\*) Breslau. Verschiedene schwarz, verpalt Horn aus in zu Coffin und Stühlüberzügen von dauerhafter Güte, auch vergoldeten von und gut gewaschene Pferdehaare sind stets in billigen Preisen zu haben in, Antonienstraße No. 9.

Julius Wredbanier.

\*) Breslau. Ein zwar nicht ganz modern gebaueter, doch sehr guter Hängel von schönem Tausch wegen Mangel an Raum um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Leuckartischen Buch- und Kunsthandlung am Ringe No. 52.

\*) Breslau

\*) Breslau. (Zu vermietben) und Weihnachten zu beziehen, ist auf der Albrechts-Straße ohnweit des Ringes, ein großes, reiches heizbares Gewölbe vorn heraus, welches sich zu jedem Gewerbe eignet. Das Nähere auf der Kiemez-zeile No. 22.

\*) Breslau. Zwei neue halbgedechte Chaisen, stehen um den billigsten Preis zum Verkauf, Kupferschmiede-Straße No. 18., dem Bar auf der Orgel gegenüber.

\*) Breslau. Aechte Parlemer Blumenziebeln sind noch in schönsten Exemplen zu haben bey

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

\*) Breslau. Im gegenwärtigen Wellmarkt empfehlen die an Güte und Preiswürdigkeit sich stets gleichbleibenden Ermlerischen Tabacke zu geneigter Abnahme.

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

\*) Breslau den 2ten October 1826. Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hirturch theilnehmenden Freunden und Verwandten ergeucht anzukündigen.

Aug in Leopold Stempel.

Anauste Emilie Stempel geb. Müller.

\*) Breslau. Ein Defenem, welcher in bedeutenden Wirthschaften mit allen Franzen versehen, die Wirthschaft erlernt und conditionirt hat, Mitstate seines Wortverhaltens beibringen kann und militairisch ist, sucht diese Michaeli ein anderwärts als Untertommen als Wirthschaft 3. Schreiber. Das Nähere, neue Waidner-Straße No. 3 bei dem Guttschaff Buchhalter.

\*) Breslau. Der Zählung der ersten kleinen Lotterie trafen in meine Kasse, 1 Gewinn von 1200 Rthl. auf No. 37134. und 2 Gewinne von 100 Rthl. auf No. 4302. und 4324. und die klaren Gewinne sind bei mir aus der Gewinnliste zu sehen. Zugleich empfehle ich mich mit Loosen zur ersten kleinen Lotterie der Königl. Lotterie Einnehmer Löwenstein, Neusch-Straße im großen Weerschiff.

\*) Breslau. Gegen Popular-Sich theilt sich sogleich oder zu Wehnhachten a. a. 60,000 Rth. in ungenannten Posten auf Rittersäter, welche unter dem hiesigen Königl. Le. pr. D. L. G. stehen zuvergeben. Nur auf directe Anfragen ertheilt hierüber Auskunft der Ob. A. Neumann auf der Ohlauerstraße No. 24. eine Stiege hoch.

\*) Breslau den 2 October 1826. Selbstne Herrnhüte neueste Form, Stück 2 Rthl. 5 gr. Schmiedestraße No. 5.

\*) Breslau den 29ten Septen ber 1826. Da ich seit Termino Johannit a. c. die "Freiader" bruch der ebenmässigen Handlung Wis et Compag., in welcher ich 16 Jahre hindurch co. direnirt, für meine eigne Rechnung übernommen habe, so empfehle ich einem hochzuverehrenden Publico and besonders den beym eintretenden Herbst Wohlmarkt e. h. anwesenden Herren Geschäftsleuten, mein in verschiedenen Serien von Eisen, Kupfer, Roth- und Fleischeren und Federposten bestes hentes Waarenlager unter Beachtung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme.

Johann Ernst Sachs, am Kreuzmarkte No. 10.

\*) Breslau. Mit allen Gattungen Meteorologischen und Conservations-Brillen, nebst andern optischen und meteorologischen Instrumenten, empfiehlt sich zu diesen Wohlmarkt ganz ergeucht.

A. Seifert, Opticus, Ohlauerstraße No. 2. nahe am Ringe.

\*) Breslau.



\*) Breslau. Verschiedene Sorten neue moderne Wagen, welche auf und stundhaft & bunt sind, schon sehr preiswürdig zu verkaufen den dem Schmiedemeister Gebhard, wohnhaft auf der Altschloßstraße bey der Maria Magdalena Kirche No. 12.

\*) Breslau. Für fünf und vierzig Thaler steht in der Daiselischen Waschenhandlung, Neustadt breite Straße No. 18. ein recht guter Aufwag zu verkaufen. Auch werden in diesen Tagen noch ganz neue sehr elegante Wagen fertig werden.

\*) Breslau. In No. 60. am R. Schwartz ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Stuben nebst beheizter Küche, Keller und Todengelöß zu vermieten, bald zu beziehen, und das Nähere eben d. selbst zu erfahren.

\*) Breslau. Donnerstag den 28ten d. M. gegen Mittag ist ein Vorsteherhund, weiß und braun getupelt, mit ganz braunen Behängen von der Schenke eines Gasse nach dem Salzring zu verlehren gegangen. Derselbe hatte ein stark massives messingnes Halsband mit Schloß, und worauf die Buchstaben K L S R in Hochstraße No. 16. eingeschnitten stehen. Wer ihn also wieder abgibt, empfängt 2 Dukaten Doucent.

\*) Breslau. Ein moderner, zwar schon gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher halbgedeckter, in vier Federn hängender Wagen steht zu verkaufen in No. 16. am Paradeplatz.

\*) Breslau. Anweisung, die Gesundheit der Augen zu erhalten und die Krankheiten derselben, so weit es möglich ist, selbst zu heilen. Für Blindheit befürchtende, Kurzsichtige und jeden Freund der Gesundheit seiner Augen, herausgegeben von Dr. Feder, prakt. Art in Leipzig, ist für 15 Sgr zu haben in Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung in Breslau am großen Ringe, und durch alle Buchhandlungen in Schleßen.

\*) Eleganz. Gelehrten Abschmieren und andern Freunden der Literatur, beehren wir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Buch-, Musikalien-, Papier- und Landkartenhandlung aus dem bisherigen Locale nach dem Hause des Hrn. Kaufmann Riedel am Ringe sub No. 164. verlegt habe, wohin alle mich betreffende Aufträge gelangen zu lassen bitte.

G. W. Leonhardt.

\*) Breslau. Am 22ten d. M. ist ein brauner Hühnerhund von mittler Größe, mit langer dünner Ruthe, weißer Brust und weißen Zehen an den 4 Füßen, einem schwarzledernen Halsbande, Ring und Schnalle von Eisen, auf den Namen Caro hörend, abhanden gekommen. Der Finder wird ersucht, ihn gegen Erstattung der Kosten vor dem Oberthor auf der Mehlgasse No. 7. abzugeben.

\*) Breslau. Ein Flügel im billigsten Preise zu verkaufen, Altschloßergasse No. 17.

Zwollnshy, Instrumentmacher.

Bres.

\*) Breslau. Abgelegenen Franzweinen, die gr. Fl. zu 9 sgr., im Eimer billiger, so wie alle andere Sorten franz. Weine, span und Ungar-Weine, desgl. Most, Rum und Franzweine empf. hlt zu den billigsten Preissen die Weinhandlung des  
Ehr. Fr. Gottschalt, am Paradeplatz No. 2.

\*) Breslau. In meiner Del = Fabrik, Junkern = Straße der Post schräg über, ist vorzüglich schönes raffiniertes Brenn = Del und alle Sorten Lampen = Dochte, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preissen zu haben.

G. W. E. Wandel.

\*) Breslau. Gnast P. D. S. das Pfd. 6 sgr., Halb = Gnast das Pfund 5 sgr., Sauerer Taback No. 1. das Pfd. 4 sgr., desgl. No. 2. das Pfd. 3 sgr. empf. hat als sehr preiswürdig zu vielfachen gültigen Versuchen

Fredr. Wih. Winkler, Neusche. Straße No. 13.

\*) Breslau. (Neue holl. Volk = Heilunge.) Mittwoch den 4ten October erwaite ich eine direct von Amsterdam bezogene Parthie, und werde solche in schönster Quantität bei mehreren und einzelnen Tonnen, so wie in halben, Viertel, Achtel und sechzehnthel = Gebiraden und Stückweise, auff. und billiger, als bisher verkaufen.

S. S. Schröder, Dolauer = Straße.

\*) Breslau. Neue Elbinger Bricken empfing per Post und off. rht zum billigsten Preis  
C. S. Schwarz, Dolauer Straße im grünen Kranz No. 21.

\*) Breslau. Hamm und Münster: Durch die G. A. Wundermannsche Buchhandlung ist so eben verwanet worden, und zu Breslau in der Leuckartschens Buch- und Kunsthandlung zu bekommen: Hartes, Dr. Ehr. Fr., rheinisch = westphälische Jahrbücher für Medicin und Chirurgie, 5r. Band 18 Stück. Führt auch den Titel: Neue Jahrbücher der deutschen Medicin und Chirurgie, 12r. Band 18 Stück, gr. 8. Jeder Band aus drey Stücken, kostet 2 Rthl. 20 sgr. Einzelne Hefen 1 Rthl.

\*) Breslau. Ein unverheuratheter solider Bedienter, mit den schönsten Attesten versehen, welcher 9 Jahre bey einer Herrschaft gedient, wünscht ein anderweitiges Unterkommen, beyrn Agent Müller in der neuen Herrngasse No. 7. Auch ist dafelbst ein unverheuratheter sehr braver Kutscher zu erfragen.

\*) Breslau. Mode = Schnittwaaren = Handlung von Salinger Manbelmer und Placius Manzelmer in No. 1. an der Eck: des Marktes nach der Nicolai = Straße empfiehlt sich mit eben so eben von der Leipziger Messe erhaltenen neuen Sortimenten von glatten und gemusterten Seiden = und neuen Winterkleider = Stoffen, Umschlag = gürtler und Longs = Schwals von Ternaux et Fils a Paris; Ballkleider = Stoffen und Teppiche neuerer Art in größter Auswahl zu den möglichst billigen Preissen.

\*) Breslau. Mit einem völlig assortirten Lager von 4 und 2 br. schön gebleichter Gebirgs = Leinwand, breiten Weben und Creas = Leinwand, Tischgedecken auf 6 bis 24 Personen in Damast und Schachwis, dergl. Handtücher, weiß und bunte



bunte Damast: Coffee: Servietten, Credenz: Tücheln, weißelinen Taschentüchern mit weiß und bunten Ranten, Batist: Leinwand zu Taschentüchern, Baz u. Nepal, seidnen Drillig, selbne Indelt: Leinwand, nebst allen andern Sorten Drillig, bunten Züchen, Indelt: Leinwand und Parchent, empfiehlt sich zu bevorstehenden Wollmarkt unter Versicherung der billigsten Preise.

Friedrich Wilhelm Müller, in der Neustadt breite Straße No. 40.

\*) Breslau. Zu verkaufen ist eine tragbare in völlig gutem Zustande sich befindende Feuerspritze, auß Land für einen Gutsbesitzer sehr brauchbar, ferner eine eiserne Doppel: Gatterthür von geschmiedeten Eisen, als Gatterthür sehr brauchbar, sodann eine Vortheil blau und weißer holl. Porzellain: Gliesen. Das Nähere auf dem großen Ringe No 24. drey Treppen hoch.

\*) Breslau. Zu diesem Markte empfehlen wir nachstehende Canaler: Tabacke hierdurch höflichst an, als: Holländ. Conosser van der Hupfen in braun Papler, holl. Blättchen, so wie ein schönes Sortiment der besten Rauch: und Schnupftaback. Unsere Fabrikate sind sowohl von Einem hiesigen Königl. hochlöbl. Medicinal: Collegio, als auch von dem Professor Dr. Trommedorf als chemisch rein und der Gesundheit nicht nachtheilig befunden und belobt worden. Wir bitten demnach um gütige Abnahme und versichere, daß alle unsere Fabrikate mit großem Fleiß und unter strenger Aufsicht gefertigt worden sind.

Die Taback: Fabrik von Krug et Herzog, Schmiedebrücke No 59.

Reichenbach den 3. August 1826. Die zu Ober: Poylau Reichenbacher Kreises belegene Johann Christian Köchelsche Freistelle von 3 Ruthen Ackerland ordsgerechtlich incl. der Gebäude auf Zweytausend Vierhundert und Zwen und Bierzig Rthlr. 4 gr. 10 pf. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in den hierzu auf den 1. November d. J., 4. Januar und 8. März 1827. anberaumten Terminen, wovon die Ersten beiden in der hiesigen Kanzlei, der Letzte und peremtorische aber, auf dem Schlosse zu Ober: Poylau abgehalten werden wird, öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz: und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundstück nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten, erfolgen kann. Die Tage des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger und sonstigen Präzendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiernit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsammt Ober: Poylau Wogenschen Antheils.

Wickura.

\*) Carlsruhe den 26sten September 1826. Der auf den 20sten October c. anstehende Termin zum Verkauf des Waltenbergischen Freihauses ist aufgehoben worden,

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsammt.

Beplage.

## B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 3. October 1826.

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Camenz den 16ten September 1826. Bei dem Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kaufcontracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Des Amand Teuber, um eine Häuserstelle zu Döndorf, pro 200 rthl.
2. Franz Mohr, um eine Häuserstelle zu Zohnsbach, pro 36 rth.
3. Jnatz Hauenschütz, um eine Häuserstelle zu Mensfeldorf, pro 48 rthl.
4. Amand Preßig, um eine Gärtnerstelle zu Paulwitz, pro 400 rth.
5. Amand Teuber, um eine Häuserstelle zu Camenz, pro 300 rthl.
6. Victoria Wittwe Mühlau geb. Meyer, um eine Häuserstelle zu Eichau, pro 40 rthl.
7. Joseph Schnorrpfeil, um eine Häuserstelle zu Altaltmannsdorf, pro 100 rthl.
8. Joseph Hannig, um eine Häuserstelle zu Heinrichswaldau, pro 40 rthl.
9. Florian Gbbel, um eine Häuserstelle zu Heinrichswaldau, pro 500 rthl.
10. Regina Wittwa Schwarzer geb. Pflug, um die ehemännliche Häuserstelle zu Laubnitz, pro 44 rthl.
11. Franz Schmidt, um eine Gartenstelle zu Altaltmannsdorf, pro 600 rth.
12. Franz Göllich, um eine Häuserstelle zu Baumgarten, pro 48 rth.
13. Amand Moschner, um eine Häuserstelle zu Schlottendorf, pro 120 rthl.
14. Theresia Schönwälder geb. Teuber, um eine Häuserstelle zu Reichenau, pro 280 rthl.
15. Magdalena Rosenberger geb. Neugebauer, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 3000 rthl.



16. Elisabeth, Wittwe Aulich geb. Wöniger, um das ehemännliche Bauergut zu Pils, pro 960 rthl.

17. Anton Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Hemmerßdorf, pro 150 rthl.

18. Lorenz Schneider, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 586 rthl.

19. Joseph Jung, um ein Bauergut zu Paulwitz, pro 1400 rthl.

20. Albert Krusche, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 1330 rth.

21. Johann Kittel, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 250 rth.

22. Joseph Neugebauer, um eine Häuslerstelle zu Meyßigsdorf, pro 300 rthl.

23. Gärtner Anton Siebel aus Reichenau, um das Ackerstück sub no. 58. daselbst, pro 415 rthl.

24. Gärtner Joseph Teuber aus Reichenau, um das Ackerstück sub No. 58. daselbst, pro 415 rthl.

25. Franz Kleiner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 40 rthl.

26. Anna Maria, Wittwe Grün geb. Klink, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Grünau, pro 216 rthl.

27. Der verehlt. Administrations- Kanzlist: Frau Pauline Göding geb. Kahriger, um die Erbscheitisey zu Paulwitz, 2500 rthl

28. Florian Schön, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 350 rth.

29. Florian Engel, um eine Gartenstelle zu Schrem, pro 405 rth.

30. Bernard Krener, um eine Häuslerstelle zu Grünau, pro 100 rth.

31. Ignaz Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswaldau, pro 125 rthl.

32. Florian Lasrich, um eine Häuslerstelle zu Meyßigsdorf, pro 280 rthl.

33. Amand Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 200 rthl.

34. Florian Gasler, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 90 rthl.

35. Joseph Prause, um eine Häuslerstelle zu Haag, pro 450 rth.

36. Anna Maria, Wittwe Zwienier geb. Sigismund, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Pichau, pro 80 rthl.

37. Caspar Hoffmann, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 440 rth.

38. Häusler Anton Krischer, um das Ackerstück sub no. 194., pro 50 rthl.

39. Franz Krüger, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 120 rthl.  
 40. Anna Maria, Wittwe Regwer geb. Prause, um die ehemännliche Gartenstelle zu Baumgarten, pro 640 rthl.  
 41. Joseph Kroner, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 120 rthl.  
 42. Joseph Pohl, um eine Gartenstelle zu Reichenau, pro 500 rthl.  
 43. Gerhardt Klenke, um eine Gartenstelle zu Laubitz, pro 500 rthl.  
 44. Franz Reifig, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 35 rthl.  
 45. Franz Lindner, um ein Dauergut zu Meyersdorf, pro 700 rthl.  
 46. Amand Züsche, um eine Häuslerstelle zu Baiszen, pro 200 rthl.  
 47. Theresia, Wittwe Anders geb. Közner, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Plotzsch, pro 104 rthl.  
 48. Carl Hanke, um eine Gartenstelle zu Paulwitz, pro 287 rthl.  
 49. Der minorennen Scholzentochter Magdalena Krause, um die ererbte väterliche Eibscholtisen zu Johnsbach, pro 8000 rthl.  
 50. Derselben, um die ererbten väterlichen Acker sub no. 40. all- dort, pro 1000 rthl.

Neustadt den 23 August 1826. Der Robothgärtner Anton Weiß hat die Roboth-Gärtnerstelle sub no. 45. zu Ranzendorf für 60 rthl. gekauft.  
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 14ten März 1826. Der Häusler Franz Scholz hat seine Häuslerstelle no. 43. zu Backenau dem Joseph Schneider für 45 rthl. 21 sgr. 8 $\frac{1}{2}$  pf. verkauft.  
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 16. Sept. 1826. Bey dem Major v. Heugelschen Gerichtsamte von Wenig- und Groß Nossen Münstenbergischen Kreises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Der Anna Rosina Witwe Henkel geb. Stüber aus Wenignossen, um die ehemännliche Gartenstelle daselbst, pro 260 Rthl.
2. Des Anton Schielowsky, um eine Häuslerstelle zu Großnossen, pro 194 Rthl.

Weslau den 22sten August 1826. Kauf des Scholz, über das Dauergut No. 7. zu Geiffendorf, für 1200 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.  
 Winzig den 9ten August 1826. Kauf des Handke, um die Windmühle No. 229., pro 1300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.  
 Leobschütz den 22. Septbr. 1826. Der Kaiserl. Königl. Kammerherr und Königl. Preuß. Hauptmann Johana Ludwig Graf v. Springen-stein



zenstein hat das im Fürstenthume Jägerndorf Preuß. Antheils gelegene Fideicommiß-Gut Groß-Hoschütz durch Erbgangsrecht ohne Bestimmung eines Werths und folglich mit Verbeisaltung des ehemaligen von 38666 Rth. 20 sgr. erworben, und der Besitztitel ist für ihn in dem betreffenden Hypothekenbuche den 5. Septbr. 1826. bey dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte berichtigt worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht  
Königl. Preuß. Antheils.

Winzig den 10. August 1826. Kauf des Schidun, um das vormalige Lazarethgebäude, pro 92 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ziegenhals den 23. Sept. 1826. Bey dem Gerichtsamte Dürrkunzendorf Pfarrtheil. Antheils sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Berger, um die Häuslerstelle No. 65. zu Dürrkunzendorf, pro 84 Rthl.

2) Kauf des Häusler Franz Pelz, um das Bauergut No. 72. zu Dürrkunzendorf, pro 500 Rthl.

Leobschütz den 15. Septbr. 1826. Für die Elise Freyin v. Henneberg geb. Freyin v. Krawarz ist der Besitztitel von der im Herzogthum Troppau Königl. Preuß. Antheils gelegenen Herrschaft Beneschau, nebst Zugehörungen, aus dem gerichtlich den 10ten März 1820. errichteten und den 15ten Febr. 1823. publicirten Testament ihres Ehegatten Altons Baron v. Henneberg, um den bestimmten Erwerbspreis von 232470 Rth. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche, den 12. Septbr. 1826. bey dem Fürstenthums Gericht zu Leobschütz berichtigt worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht  
Königl. Preuß. Antheils.

Neustadt den 30. October 1825. Dato ist dem Fleischer Anton Scholz die Fleischbank No. 9. und die Scheuer No. 33. für 800 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 28. Juli 1826. Dato ist dem Friedrich Rieslich der Kauf über die Robothgärnerstelle no. 17. zu Kunzendorf für 80 rth. ausgefertigt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

Mittwoch den 4. October 1826

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

### S i c h e r h e i t s - P o l i z e y . S t e c k b r i e f .

Der unten näher bezeichnete vormalige Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz von hier, welcher in der wider ihn schwebenden Criminal-Untersuchung durch das ergangene Erkenntniß erster Instanz wegen versuchter Zeugnisbestechung und versuchter Verleitung zum Mordelnde zu einer achtmönatlichen Zuchthausstrafe, und wegen dringenden Verdachts eines sich schuldig gemachten Betrugs zu einer Geldbuße von 1000 Rthlr., oder im Unvermögensfalle zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren eilt Monaten verurtheilt, jedoch gegen Bestellung einer Caution bis zur rechtskräftigen Entscheidung interimistisch seines Verhalts entlassen worden ist, hat sich am 1. ten dieses Monats heimlich von hier entfernt, drei Tage nachher mehrere Briefe, durch einen nicht bekannten Landmann, hieher besördern lassen, in welchen sein jetziger Aufenthaltsort gestiftentlich anzuführen vermieden worden, und aus welchen Scriptis nicht zu verkennen ist, daß er sich der Vollstreckung der wider ihn rechtskräftig erkannnen Strafe zu entziehen beabsichtigt. Wenn nun an der Wiedererregung dieses gefährlichen Verbrechers viel gelegen ist; so wurden alle Militair-, Civil-, Polizei-Behörden und Ortsgesichte hiedurch dienstergebenst ersucht, ihre Aufmerksamkeit auf den Scholz zu richten, denselben, wenn er irgendwo betroffen werden sollte, sofort zu verhaften und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung aller gehaltenen Kosten in die hiesige Frohnveste abliefern zu lassen. — Uebrigens ist noch zu bemerken, daß der Scholz bey seiner ersten Verhaftung einen Paß nach Wien nachgesucht, und in Folge seiner früher aufgesangenen Briefe die Absicht geäußert hatte, nach Steienbürgen zu entfliehen, wo der mit ihm in noher Verbindung gestandene Agent Liebich seiner Aussage nach ein Grundstück besitzen sollte.

Breslau den 16. Septbr. 1826.

Königl. Inquisitorial.

(Signalement) des vormaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz:

- 1) Geburtsort, Breslau; 2) Aufenthaltsort, Breslau; 3) Religion, evangel.;
- 4) Alter, 50 Jahr; 5) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 6) Haare, hellbraun, dünn und glatt



glatt nach der Stirn zugestimmt: 7) Stirn, hoch; 8) Augenbraunen, hellbraun und vorstehend; 9) Augen, blau, klein und tiefiegend; 10) Nase, etwas gebogen; 11) Mund, klein; 12) Bart, schwarz; 13) Zähne, vollständig; 14) Kinn, rund; 15) Gesichtsfarbe, idyllisch; 16) Gesichtsfarbe, roth und gesund; 17) Gestalt, mittelmäßig; 18) Sprache, deutsch, deutlich im gebildeten Dialect, mit heiserer singender durchdringender Stimme; ist in seinem Benehmen freundlich, gewandt und geht kurzen schnellen Schrittes, wobei er seine Arme stark bewegt; 19) die Bekleidung soll gewesen sein, ein runder schwarzer Flibut, ein weißes Halsuch, ein blau rothener Ueberrock, eine braun gestreifte zangne Weste, ein Paar gelbe Hosen, Pantfieder und kalblederne Stiefeln.

### Zu verkaufen.

\*) Wartenberg den 23. September 1826. Auf Antrag eines Real Gläubigers soll die sub No. 22. zu Buchowine, hiesigen Districts-Delegirte, dem Johann Maliste gehörige, auf 607 Rthl. 9 gr. gerichtlich geschätzte Wassermühle von zwei Ritzgängen, zu welcher 60 Morae Acker, 2 Morgen Gartenland und 4 Morgen Wiesenwachs gehören, im Wege der notwendigen Subhastation auf den 7. December d. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen herrschaftlichen Schloß an den Meistbietenden peremptorisch verkauft werden. Die Lare ist jedermann in hiesiger Gasse zu ersehen und Kaufstübe werden daher hiermit eingeladen.

### Das Buchowiner Gerichtsanst.

Breslau den 11. April 1826. Das zur Concurs-Masse des Buchreiter-Meister Christoph Jakob gehörige und wie die an der Gerichtsstelle abhängende Taxausfertigung nachweist im Jahre 1826. nach dem Materialvertheil auf 13007 Rthl. 6 pf. nach dem Abzug der Lare zu 5 pro Cent aber auf 12588 Rthl. 3 gr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 419 (neue No. 41.) auf der Neuschönstraße soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Reiz- und Zahlungsbefugte durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 5. Juli und, den 6. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Rambach in naasem Parteienzimmer No. 1. zu erscheinen, die künftigen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach in sofern kein Nachtraster Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Meist verbenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Abrechnung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausbleibenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Insinuatione bedarf, verfügt werden.

### Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Wohlau den 12. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter No. 26. zu Thiergarten Wohlauner Kreis gelegene, dem Christoph Hoffmann gehörige auf 666 Rthl. ordentlich gewürdigte Windmühlen-Behung nebst allem Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation auf den 14. Novbr.

Wor-

Vormittags 10 Uhr in unserer Amtsstube zu Thiergarten öffentlich an den Meistbietenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Gerichtskreisshaus und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Landes-Velteste v. Kdstr. z Thiergartner Gerichtsamte.

Frankenstein den 15ten May 1826. Das den Erben des verstorbenen Gerichtshelzen Friedrich Herrmann gehörende, zu Schönhende Frankenleiner Kreises be gene, ortsgerechtlich auf 2295 Mthr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden und sind die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 7. August, 2ten October und 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Ranzley zu Schönhende anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamte Schönhende.

Weldberg den 6. Juny 1826. Die zu dem Nachlasse des verunglückten Carl Gottlieb Barisch gehörende, sub No. 29. in Armbrach Weldbergschen Kreises gelegene, auf 4578 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Gerichtskreisshaus-Nablung, soll auf den Antrag der Vormünder der Barisch'schen Minor. im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 10. Aug., des 6. Oct. und den 31. Nov. 1826. Vormit. um 9 Uhr vor dem Armenrath-Gerichtsamte in Armenrath, öffentlich verkauft werden. Alle welche die Gerichtskreisshaus-Nablung zu kaufen gesonnen und zu bezahen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß dieselbe dem Meist- und Meistbietenden, mit Einwilligung der Vormünder der Barisch'schen Minor. und der Realgläubiger zu geschlagen, im auf letztere, nach dem Liquidations-Termine angebrachten Gebote, nicht anachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Armenrath-Gerichtsamte.

Thommen bei Welsch den 26. Jun 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die von dem verstorbenen hiesigen Schatz-Contr. Frankenhäusler, an der von Giegen nach Duzgau laufenden Landstraß, hieselbst bei 126, auf 1217 Mthr. 21 sgr. 6 pf. abgeschätzte Erbkelleren und wirthschaftl. Nablung, in welcher ein Gemüse- und Lustgarten, 7 Ackerstücke zusammen von 42 Cass. Acker und 3 Wiesen zusammen im Durchschnitt von einem Hektar von 71 Cent. gehalten, in den angegebenen Terminen, nämlich am 19. August, 10. September und 19. October öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgesordert, in den genannten Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamts-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Meistbietenden, insoweit nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die



Die Taxe kann in diesem Gerichtskreisscham selbst, oder bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justitiarius eingesehen werden.

Das Altesch v. Eydowsche Gerichtsamt der Hammer Güter.  
Körmöln.

### Citationes Edictales.

Wlogau den 4ten Juli 1826. Nachdem das in dem Domänenamtes Dorfe Görlitz Wlogauschen Kreisses belegene, bisher dem Bauer Johann Ignaz Reiche zugehörig gewesen Bauergut im Wege der Execution surhastet, hiernächst aber am 30ten Juni 1826 dem Negotianten Israel Salomon Fürst für das Meistgeboth von 2200 Rthl. Cour. adjudicirt worden, ist nunmehr auf den Antrag des Negotianten Salomon Michael Perysohn, von heute an über dieses Gut und dessen Kaufgelber der Liquidations-Proceß mit der § 5. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmeldung und Zustimmung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelber zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 23ten October a. e. um 9 Uhr

angesezt werden. Alle unbekannte Reals-Präcedenten des gedachten Gutes, werden daher vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise der Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und hiernächst das Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelber präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelber vertheilt werden sollen auferlegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm Capituls.

Breslau den 1ten August 1826. Von dem Königl. Stadtaerichte hiesiger Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes in dem über die fünfzehn Kaufgelber des Bäcker Johann Morae Leidnerschen Hauses No. 218. auf der neuen Welt-Casse am 11 August a. e. eröffneten Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Realsgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angesezt worden. Diese Gläubiger werden daher hiers durch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Manat der Besanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendsock, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorrangsrecht derselben anzuzeigen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozuegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück worden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtaericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtaerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9098 Rthl. 26 sgr. manifestirten und

und mit einer Schulden-Summe von 10240 Rthl. 14 Sgr. belasteten Nachlaß des Schuhmacher-Meister Johann Samuel Gottlieb Weiß am 14. Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 4. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben oder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfundsack, Conrad und Nische vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

d. Plantenfer.

\*) Als der Lauban den 1. September 1826. Nachdem der Einwohner Michael Hoffmann in Henne Storf unverehelicht, kinderlos und ohne Testament verstorben, seine Geschwister seinen Nachlaß zu Gunsten ihres verstorbenen Schwes-tersohnes des Häusler Joseph Fucher, dieser aber demselben unbedingt entsaget, so ist vermög des Decrets vom heutigen Tage zu dem Hoffmannschen Nachlasse, der in allem einzue und fünfzig Rthl. betragen kann, von heute Mittags 12 Uhr ab, der Concurs der Gerichtsordnung No. 2. §. 4. Tit. 50. Thl. I. gemäß eröffnet, zum Liquidiren und Nachweise ihrer Ansprüche oder, für die Hoffmannschen Gläubiger, ein Termin auf

den 20. November a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamt's-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des verstorbenen Gemein-Schuldner Hoffmann unter dem Androhen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, von dieser Concurs-Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die Erscheinenden und zur Perception gelangenden Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen speciell anzugeben und durch die erforderlichen Beweismittel nachzuweisen.

Das Städt. Gerichtsam.

Nische.

\*) Lauban den 18ten September 1826. Ueber die Verlassenschaft des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Fischbändlers Mummert ist der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 10. December c. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert am gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor uns in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justifyren, im Nachversicherungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sebe.  
Glos



**Glogau den 14. Juli 1826.** Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird die Frau Generalin Juliana Dorothea v. Oertendorf geb. v. Arnold für welche auf dem Hausanttheile No. 17. Lit. B. unter Schloß- und 15-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthlr. aus dem Hypotheken-Instrumente d. d. Glogau den 20. April 1798. eingetragen ist, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag der dormaligen Hauseigenthümerin Witwe verwitwete Lippmann Samuel Mint gebornen Vorlaß hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Meszger, in dem Stadigerichte, Gehäude hieselbst angeordneten Termin zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument darüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht, mehr als die gedachte Forderung für berechtigt angenommen und im Hypothekenduche geloscht, auch das Instrument mortificirt werden wird.

**Glogau den 7ten Juli 1826.** Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird hiermit der Müller-geselle Johann Gottfried Heymann aus Gebhardsdorf Pombaner Kreises, der seine Ehefrau Johanna geb. Gläber seit 10 Jahren bösslich verlassen hat, und seitdem verstorben ist, nachdem von seiner Ehefrau auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung angetragen worden, vor, eladen, sich binnen hier und 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 3ten Novbr. 1826 ausstehenden Termine persönlich auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichte Referendarius, Graf Dohna zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die in der Ehescheidungs-klage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für richtig angenommen, und was danach Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden wird. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederhessen und der Lausiz.

\*) **Püßen den 10. September 1826.** Auf den Antrag der Erben der vom 26. Februar vorigen Jahres hieselbst verstorbenen Bäcker Parität, geborne Rothkirch, ist über deren nachgelassenes Vermögen der erbhofliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Annahme und Justification der Ansprüche der Gläubiger Terminus auf den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Alle etwaigen unbekannten Gläubiger werden daher hiermit anstandslos, am gedachten Tage, zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Gerichts-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie auch ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Oppeln den 9. September 1826.** Bei der Alexander Smolitsche, ohnweit Brzenkowitz Deuthener Kreises, sind am 30. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr 1½ Eir. Zucker und 3½ Eir. unbearbeitete ungarische Tabaksblätter in Beschlag genommen worden. Da die Träger dieser Waaren entsprungen sind, so werden die unbekannten

bekannt-

bekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 1½ Etr. Zucker und 3½ Etr. unvorarbeiteten ungarischen Tobackeblätte hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefodert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 14. October d. J. in dem Realal. Hauptzollamte zu Berun-Zabiez einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumrecht auf die angehaltenen Waaren zu beweisen, sondern auch wegen deren geschädigten Einbringung sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und über die angehaltenen Waaren nach Vorschrift der Befehle werde verfahren werden. 8.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Placirt den 2ten November 1825. Nachbenannte Verschollene: 1) der Dienstknecht Johann Gottlieb Schmidt aus Berndorf, geb. am 10. Januar 1788, verschollen seit dem Hinzuge vom Jahre 1813.; 2) Laurentius Wolfgang Patzelt aus Wismader, verm. seit dem Jahre 1795.; 3) Friedrich Gottlob Weidner, Schmiedegeselle aus Lepzig, geb. den 28ten Februar 1776., abwesend seit dem Jahre 1798.; 4) Johann Gottlieb Jehn aus Klein Beckern, geb. am 28ten Januar 1792, verschollen seit dem Jahre 1813.; 5) Gottlieb Hefspott von Klein Beckern, seit dem Feldzuge vom Jahre 1813. vermißt; 6) Johann Georg Kreutz aus Wismader, seit demselben Jahre verschollen; 7) Johann Gottlieb Ernst aus Wismader, seit demselben Jahre verschollen; 8) die Ehegatten Hermann Friedrich und Gottlieb Figner aus Wismader, seit mehr als 50 Jahren verschollen; 9) Gottlieb Jacob aus Waldbau, seit dem Jahre 1805. verschollen, oder deren erwählte Erben und Erbennehmer werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hiezu vorgeladen, sich auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte im Termine

vom 2ten December 1826. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Jungsrath Thurner entweder persönlich einzufinden, oder doch bis zu diesem Termine von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls nicht nur ihre im Antrag gebrachte Todeserklärung erfolgen, sondern auch ihr Vermögen ihrer nächsten sich legitimirenden Intestat-Erben zugesprochen und vererbt werden würde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Diebenstahl den 24ten April 1826. Das unterzeichnete Gericht hat das zu Dingstädt sub No. 53. belegene, auf 2372 Rthl. 25 Sgr. geschätzt gewürdigte Gut des Bauern Christian Fromhold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Diebstahlsklage auf, in terminis den

14ten July 1826.,

8ten September 1826. und

3ten November 1826. früh 9 Uhr,

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Bescheide abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Ingleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verpaukende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Guttwein  
AVER.



# AVERTISSEMENTS.

\*) Cosel den 13. September 1826. Die zu Mißowiß Coseler Kreises sub Pro. 9. belegene 2 gängige oberflächige Wassermühle, welche unterm 21. August 1826 auf 1285 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der Resubhastation in Terminis den 28. October 1826 früh 9 Uhr und den 28. November früh 9 Uhr in loco Cosel und in dem letzten peremptorischen Termine den 28. December c. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Polnisch Ruckow an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine in loco Polnisch-Ruckow zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag gegen gleich baare Erlegung des Kauf-Schillings, ohne daß auf fernere Gebote wird Rücksicht genommen werden zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Präcedenten mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Anbleiben mit ihren Ansprüchen an die Mühle werden präcludirt werden. Die Exze kann zu jeder solchen Zeit in der gerichtsammtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsammt Polnisch-Ruckow.

\*) Breslau im October 1826. Die so günstige Aufnahme, welche sich die Erscheinung meines Conservation-Pulvers sowohl bei hiesigem als auch auswärtigen Publikum zu erfreuen hatte und dessen Consumption nach gemachten Versuchen nur noch gesteigert wurde, bat bereits Einigen, die geübnete Wege gerne wandern in Nachforschungen Veranlassung gegeben. Um nun den daraus entspringenden Irrthümern sowohl, als für mich und mein Renome nachtheiligen Fesurtheilungen bald möglichst zu begegnen, finde ich mich gezwungen erg. benst anzuzeigen, wie: 1tens mein Glanz-Pulver außer Paqueten gar nicht verabreicht wird, 2tens ist jedes Paquet an beiden Enden gesiegelt, und mit einem in Kupferplatte gestochenen Etiquet versehen; 3tens ist jedes Paquet auf ein Quart Wachs berechnet, und mit einem gedruckten Gebrauchszettel versehen, welcher dessen Anwendung näher bestimmt; 4tens ist dieses Pulver körnig, mit weißen Punkten vermischt, darf im trocknen Zustande nicht abfärben, und muß mit Flüssigkeit vermischt sich augenblicklich auflösen. Im aufgelösten Zustande aber, dem Jeder nicht nur einen schönen dunkelschwarzen Glanz geben, sondern auch dessen Geschmeidigkeit befördern und seine Dauer und Haltbarkeit verlängern. Indem ich ein geehrtes Publikum, um gegen Nachahmungen gesichert zu seyn auf obige Kennzeichen höflichst hinwelse, fühle ich mich gleichzeitig noch verbunden, diejenigen hiesigen und auswärtigen Herren Kaufleute anzuführen, welche Zusendung dieses Pulvers empfangen und selbiges zu einem mir gleichen Preise das Paquet auf 1 Quart Wachs 4 Sgr. erlassen, als: Herrn C. W. Verdello jun., in Danzig; Herr A. Thust et Comp., in Neustadt; Herr C. F. Viebich, in Reichenbach; Herr C. F. Dpiz et Sohn, in Neurede; Herr Knorr fecit. Fr. Witt., in Liegnitz; Herr Rudolph Strauß, in Silberberg; Herr Isaac Veerel in Aliga; Herr C. Kahlert, in Breslau, große Brodengasse Pro 32.; Herr C. F. Hahn in Breslau Nicolai-Gasse Pro. 45. Indem ich bei gehöriger Anwendung, I den des nützlichen Erfolges versichere, bitte ich ferner um geneigtes Vertrauen.

J. A. Breiter, Stockgasse Pro. 10.

\*) Breslau. Beste franz. gebörte Trüffeln pro Pfd. 1½ Rthlr. das Poth 2 Sgr. offerirt die Handlung

F. A. Hertel, am Theater.

## B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. October 1826.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Bei der eintretenden kühlen Witterung empfehle ich mich einem hochverehrten Publico mit kräftig warmen Bouillons in Tassen, Beefsteaks, Carbonaden und sonstigen stets auf das schwachste zubereiteten, warmen und kalten Speisen a la Carte. Ferner empfehle ich mein, in allen Gattungen bestens assortirtes Weinlager, und zeige zugleich ganz ergebenst an: daß ich meinen Gasthof zur bequemern Aufnahme auswärtiger Herrschaften vom 16ten October a. c. ab, bedeutend erweitere. Ich bitte um geneigten Zuspruch und werde das in mich setzende gütige Vertrauen nach wie vor in aller und jeder Hinsicht durch prompteste reellste und billigste Bedienung stets zu rechtfertigen bemüht seyn und bleiben. Zettlig, Gastwirth im weißen Acker, Obilauer-Straße No. 10.

\*) Breslau. Mein Quartier habe ich diese Michaeli 1826. verändert und ziehe auf die Schmiedestraße-Ecke in Nro. 1. Puzwaaren aller Art, wie auch auch besonders schöne gestricke Sachen, sind schon diesen Wollmarkt dort im ersten Stock zu haben. In allen weiblichen Arbeiten, auch im Naafnehmen, Schneidern, haben Oefficiersstöchter freien Unterricht. Da welche abgegangen sind, so können wieder welche eintreten. Auch Bürgerliche können für ein kleines Honorar Antheil an Privatstunden nehmen. Zum Schneidern, Naafnehmen ist für die Stunde 2 Groschen bestimmt. Eltern, welche nicht hier wohnhaft sind, können ihre Kinder bei mir in Pension geben.

Berwitt. Hauptmann v. Krouhelm, Versicherin des Königl. Kaiser-Instituts.

\*) Breslau. Den Herrn Hutfabrikanten empfehle ich alle Sorten der modernsten Entast- und Schnallenbänder, welche sich ihrer schönen Schwärze wegen, vorzüglich zu den Seidenhüten eignen. Bei den billig gestellten Preisen erbitte ich die erwanig'n Bestellungen franco.

Wilhelm Vötter, Seiden- und Bandfabrikant in Berlin.

\*) Breslau. Es eben erhalte ich eine Parthie sehr haltbare Gardeser Sitronen, die ich in Asien und einzeln billig erlasse; auch erhielt ich wieder neue Letze vlland. Häringe

F. V. Hertel, am Theater.

\*) Breslau. Neue holländisch Käse in Broden von 20 bis 32 Pfd. erbielt und ist sehr einzeln und im ganzen billig zu haben, auch erhalte ich zwischen dem 1ten und 6ten d. M. neue holl. Häringe, welche ich bedeutend billiger verkaufen werde als bisher.

F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

\*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen, ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und eines Gartensplatzes auf der Taschen-Gasse Nro. 20.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Bei dem Königl. Schwämm-Weißer Christoph Knauth vor dem Nicolaitbor, Friedrich Wilhelms-Straße No. 3. sind Verhemmte, Streich- netze auf Rebbüner, auch kleine Nähne zu Fischerei und Jagd billig zu verkaufen.

\*) Breslau. Ganz nach den neuesten Geschmack, von dem schönsten Mahagoni Pyramiden-Holz gearbeitete Schreibsekretäre stehen zu verkaufen in der Neue-Gasse No. 15. über dem Tempelgarten. Tischlermeister Illich.

\*) Breslau. (Zu vermietben) und Termino Weinachten zu beziehen, auf der Albrechts-Straße No. 4. ein großes, trockenes, liches Gewölbe, wie auch mehrere Wohnungen. Das Nähere daselbst beim Wirth eine Stiege hoch.

\*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher seine Militärpflicht abgeleistet, wünscht als Schreiber oder in einem andern ähnlichen Verhältnisse sein Unterkommen zu finden. Nähere Auskunft hierüber ist auf der Weisgerbergasse in No. 50. zwey Stiegen hoch.

\*) Breslau den 2. Octbr. 1826. Veränderungshalber ist vor dem Oberthor in einer äußerst haupt belebten Straße ein sehr schönes massives Haus zu verkaufen, zu erfragen Ohlauer-Straße in No. 61. bei Herr Prinz.

\*) Breslau. (Zu vermietben und kommende Ostern zu beziehen) ist ein Kaufmannsgewölbe nebst Wohnung von drey oder fünf Stuben mit erforderlichen Zubehör, am Sandthor No. 12. dem Königl. Ober-Landesgericht gegenüber.

\*) Breslau. Hiermit beehre ich mich bekannt zu machen, daß ich mein Waarenlager jetzt auf das vollständigste, sowohl mit Niederländischen, als Indisch-Indischen Tuchen in allen Farben und Qualitäten, so wie auch mit engl. Callimacks, Flanellen und Friesen versehen habe. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich überdem in Stand gesetzt, sehr schöne Waare mit besonders billigen Preisen zu vereinen, und glaube mit Recht diese zur geneigten Abnahme empfehlen zu können.

August Schneider, Albrechts-Straße No. 37. im 1ten Viertel vom Ringe.

\*) Breslau. Mehrere Posten eins- und zweyschürige Wollen, sind zum Verkauf bei C. F. Ermrich, Nicolai- und Windgassen-Ecke No. 7.

\*) Breslau den 3. October 1826. Unterschriebene ist Willens im Stricken, Sticken, Weißnachen und Kleidermachen Unterricht zu geben, und Arbeiten dieser Art anzunehmen. Diejenigen, welche mit ihrem Vertrauen mich gütigst beehren wollen, belieben sich wegen den näheren Bedingungen gefälligst in meiner Wohnung zu melden.

Emilie verehlt. Wiesen geb. Meise, Neumarkt

No. 42:

\*) Breslau. Beste elumarinirte Häringe und Pfeffergurken empfiehlt  
C. A. Kuhn, Schweidnitzer-Straße.

\*) Domschau den 29sten September 1826. Sanft endete am 28. Septbr. nach halb-jährigen Leiden das verebte Leben unsers Vaters Schwiegers und Groß-Vaters des Erb- und Gerichtsscholz Joh. Gottl. Blomer zu Domschau Breslauer Kreises, Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens 2ter Classe, in dem Alter von 76 Jahren und 6 Wochen. Mit dem Andenken an seine Liebe hat er uns ein Vorbild hoher Redlichkeit und gemeinnütziges Tugend hinterlassen. Vaterland, Kreis und Gemeinde haben sein Verdienst gewürdigt; die Thranen unsers Schmerzes wird bei alle denen Theilnahme finden, die den biedern Mann gekannt haben.

Die Kinder, Schwiegersöhne und Enkel.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen gegen Feuer- & Gefahr bey der k. k. Oesterreichischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft in Wien, hält sich endstehende Agentur bestens empfohlen, in deren Comptoir auch stets die Statuten gratis zu bekommen sind.

S. Doffeleins Wittwe et Kretschmer, Carl's-Strasse No. 41.

\*) Breslau. Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß den 4ten d. M. eine große Illumination im Tempelgarten statt finden wird.

Gesreyer, Cofferier.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Boieldieu, la Dame blanche (die weisse Dame.) Vollst. Klavier-Auszug, 6 Rthl. 10 sgr. — dieselbe Oper fürs Pianof. allein, 3 Rthl. 10 sgr. — Boieldieu, die weisse Frau. Oper für 2 Flöten 20 sgr. — dieselbe für eine Flöte 10 sgr. — Neuestes Wiener Journal, oder Sammlung leichter u. angenehmer Melodien aus Opern, für eine Flöte, 18 u. 28 Hest a 12 sgr. — Kreutzer, 5 gr. Duos conc. p. 2 Viol. op. 18. No. 1. 25 sgr. — No. 2. 1 Rthl., No. 3. 25 sgr. — Czerny, 3 Sonatines brill. fac. p. Pianof op 104 No. 1. 12½ sgr No. 2. 15 sgr No. 3. 12½ sgr. Meyerbeer, Ouverture mitit. de l'Opera: Marguerite d'Anjou arr. à 4. m. p. Mockwitz, 20 sgr., dieselbe f. Pianof. allein 12½ sgr. — Szymanowska, le Murmure, Nocturne p. Pianof 10 sgr. — Hummel, Amusement p. Pianof. Reno. 108. 15 sgr. — Ausgewählte Modetänze, eingerichtet für die Flöte 18. u. 3s. Hest a 10 sgr. — Czerny, Decameren musik. Recueil des Compositions brill. et faciles p. le Pianof. seul Oeuv. no. Cah. 1 — 4. a 10 sgr. Cal. 5. 15 sgr. le meme a 4 m. Oeuv. m. Cah. 1 — 5 a 10 sgr. Cah. 4. 5 a 15 sgr. — Fritstenaui, 5e Conc. p. Flute av. Orch. Oeuv. 55 3 Rthl. av. Pl. 1 Rthl. 20 sgr. Pixis, Robin Adair, celebre Air Eccossais var. p. Pianof. Oeuv. 87. 25 sgr. Cramer, Etudes p. le Pianof ou Exercices dans les differ Tons Cah. 1 — 4. a 1 Rthl. 10 sgr. Weber, M. v. 5 Sonatinen zu 4 Händen op. 12. No. 1., 2. a. 17½ sgr — Weber, C. M. v. Schottische National-Gesänge mit Begl. des Pianof. 1 Rthl. — nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

\*) Breslau. Die Familie Casoril hat hiermit die Ehre ein hochgeehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß in den einigen Vorstellungen, die sie abhier geben werden, die Cassé um 5 Uhr gedöfnet wird; der Anfang ist precise 6 Uhr.

\*) Breslau. Von Ziehung 81ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 100 Rthl. auf No 21987. 50 Rthl. auf No. 14006 38 16024 17718 21982 27590 30116. 20 Rthl. auf No. 12232 14080. 10 Rthl. auf No. 5782 94 93 12264 14012 98 16004 17452 62 99 17734 21952 66 73 79 30109. 5 Rthl. auf No. 5788 12267 68 87 14016 20 53 71 97 16038 17717 21912 19 50 63 84 30104



7 30 41 47. 4 Kistl auf No. 5797 12221 25 31 35 48 59 61 65  
81 84 95 14001 4 54 66 76 81 86 89 94 16006 7 11 12 19 26  
35 46 17451 61 76 78 96 17721 35 38 49 50 21916 22 27 32  
39 59 70 74 81 85 95 27576 78 30105 14 .9 20 27 28 31. Mit  
Loosen zur Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt sich Hl.igen und Auswärtigen  
ergebenst  
Schreiber, Sazung im weißen Löwen.

\*) Breslau. Indem wir fortwährend die Patent Schroot. Niederlage von  
den Hrn. Pielchel et Comp. in Gentlin besigen, so sind wir auch im Stande alle  
Nummern von 00. 0. 1 bis 12. und Neuposten No. 1. 2. 3. in  $\frac{1}{4}$  Ctr. Beutela  
und 5 Pfd. Eiten auf das billigste zu verkaufen. Auch führen wir bestes Scheibens  
und Jagd. Pulver, Flintenstine und Kupferhütchen von Sellier et Comp. in Leipzig.

O. Sffelers Witwe et Kretschmer, Carl's. Straße No. 41.

\*) Breslau. Wir erhielten so eben eine sehr große Auswahl lasteter Waas  
ren, als: alle Arten Astral-, Stnumbras-, Studir-, Hänge-, Wands-, Nachts  
und Handlampen; Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Brod- und Frucht  
Körbchen, Theebreiter, Leuchter, Lichtscheeren, Untersätze, Wehlspesenreiser,  
Glasken: Eimer, Spucknapfe, Zuckerlästchen, Rauch- und Schnupftaback,  
Dosen und offeriren solche zu denen bey Stobwasser et Comp. in Berlin festgesetzten  
Preissen.

Hübner und Sohn, am Ringe No. 43.

\*) Breslau. Frisch gepr. Caviar, ger. Rheins- und Silberkuch, marin.  
Kuch und Neunaugen, neue holl. Heerlinge, Prad. Sardellen, Gard. ser Zitronen,  
Datteln, Mandeln in weichen Schalen, eingemachten bynaischen Ingber, Citro  
nat, candierte Pommeranzen, Pistazlen, Sultanen- und Trauben: Rosinen, Oliven,  
verschiedene Sorten franz. Capern, trockne Trüffeln und Trüffeln in Del, ächtes  
Eau de Cologne, mehrere Sorten Chocolate und selne Thees, selastes Mirr- und  
Prov. Del in Flaschen, feinstes Liel: Del und russ. n. Rüd Del, franz. Citragons  
und Gränderger Wein: Essig, so wie auch ord. Fibrick Essig, franz. Montarde in  
Pots, engl. Senf. Pulver und Trems: Senf, Schwarz: r-, tergl. Kräuter- und  
holl. Süß Milch-, Varnasanz und Linburger Käse, verschiedene Sorten Faden,  
Macaroni- und Fagon: Nudeln, ächte Braunsch. Schlack. Wurst, selne italien.  
Maraschino und Punsch: Essenz, f. Jamaica. Rum, f. Baitnas Casser und Por  
torico in Rollen, ächten Offenbacher Mirocco und Taback de Eiren, Isländ. Eis  
berbaunen, Marceller- und Waet. w. iße und bunte Case, alle Sorten Zucker  
und Caffee offeriren ich von vorzüglichster Güte zu den billigsten Preissen. Auch habe  
ich fortwährend Commissons: Lager der von Russischen Taback's. Fabrike aus  
Magdeburg, und mache auch dabey billige Bedingungen.

Erdm. Gottlieb Müller, an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzer Gasse.

\*) Breslau. Engl. Sattel und Wagen empfiehlt von verschiedenen Gat  
tungen zu den billigsten Preissen, im Tempel, Schußbrücke No. 19.

Schmidt, Sattlermeister.

Donnerstags den 5. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

### Zu verkaufen.

\*) **Thrána**, **Rothenburger Kreises** den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das **Karl Benjamin Jeschke'sche** unter der No. 6. zu **Thrána** **Rothenburger Kreises** belegene, nach Abzug der Ausgaben auf 151 **Rthl.** 11 **gr.** 3 **pf.** abgethäte **Bauergrund** zu welchem 19 **Schfl.** pfluggängiger **Acker** und 18 **Schfl.** **Dresdner Naas Busch** gehören, in den Terminen

den 31. October 1826.

den 5. December 1826.

den 6. Februar 1827.

öffentlich verkauft werden. Alle beßig- und zahlungsfähige **Kaufslustige** werden hiermit aufgefordert in den gedachten Terminen, von welchen der letzte **peremptorisch** ist, **Vormittags 10 Uhr** an **Gerichtsamts** Stelle allhier zu erscheinen, ihre **Gebote** abzugeben und den **Zuschlag** an den **Meist** und **Besitzerbenden** zu gewärtigen.

Das **gräf. v. Breslersche Gerichtsamts**.

**Pfennigwerth.**

\*) **Sulau** den 20. August 1826. Auf Antrag der **Carl Bachmann'schen Gläubiger** wird die zu **Peterkaschütz** gelegene, **Carl Bachmann'sche Windmühle** nebst dazu gehörigen **Grundstücken**, als ein **Ackergarten**, ein **Obstgarten**, ein **Stück Acker** und **zwei Wiesen** **Flecken**, welche zusammen auf 1078 **Rthl.** 19 **gr.** **Courant** **gerichtlich** gewürdigt worden, zum nothwendigen Verkauf **ausgeboten**. Es ist dazu ein Termin auf den 29. December *c.* **Vormittags um 9 Uhr** angesetzt worden. Wir laden dazu **Kaufslustige** ein, vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ihre **Gebote** abzugeben und hat der **Meistbietende** den **Zuschlag** zu gewärtigen.

**Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Rinder-Standesherrl. Gericht.**

\*) **Herrnstadt** den 26. September 1826. Die zum **Nachlaß** des **Schmide Reimschüssel** gehörigen, hieselbst gelegenen **Grundstücke**, 1) die **Schmiede** nämlich sub No. 19. nebst **Zubehör** in der **Amtsvorstadt** auf 318 **Rthl.** 10 **gr.**, 2) das zu derselben gehörige **Hutungs-Entschädigungs-Ackerstückchen**, auf 60 **Rthl.**, 3) der **Garten** sub No. 11. in der **Hammergasse**, auf 80 **Rthl.**, 4) die sogenannte **Försterschenne**, auf 62 **Rthl.**, 5) die an der **Hartisch** gelegene **Wiese** nebst dem dazu gehörigen **Entschädigungs-Flecken**, auf 250 **Rthl.**, 6) Die **Gräberet** oder **Wiese** im **Hodernick**, auf 80 **Rthl.** und 7) die beiden **Eichplan-Ackerstücke** sub **Err. J.** und **K.** jedes von  $\frac{1}{2}$  **Morgen**, auf 80 **Rthl.**, zusammen auf 930 **Rthl.** 10 **gr.** **gerichtlich** abgethäte, sollen in dem einzigen **Verkaufstermine** den 5ten **December** 1826. **Vormittags um 11 Uhr** auf **bleiigem Rathhause** öffentlich an den **Meistbietenden**



ebenben verlaufe werden; wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende nach Erlegung des Kauffchillings und nach erfolgter Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradi.

\*) Delß den 27. September 1826. Daß zur Bättners Friedrich August Trosgischen Schuldenmasse gehörige, hieselbst belegene Haus No. 129., welches seinem Materialienwerthe nach auf 2608 Rthl., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2025 Rthl. abgeschätzt worden, soll an nachstehenden drei Terminen den 24. November 1826., 26. Januar und 27. März 1827. wovon der letzte der Entschiedenheit ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause in dem Zimmer des Stadtgerichts zum Verkauf ausgedoten werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Hergogl. Braunschweig Delßches Stadtgericht.

Breslau den 18. April 1826. Auf den Antrag der vew. Frau Justizräthin Anders geb. Michaelis soll das dem Eigorienfabrikant Gräffer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerth auf 14728 Rth. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8300 Rthl. abgeschätzte Haus No. 17. vor dem Schweidnitzerthore mit Ausnahme der davon getrennt liegenden von dem Gräffer anderweit veräußerten 13 Morgen Acker im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen: nämlich den 30sten August 1826. und den 1. November 1826., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1sten Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kambach in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Friedland Waldenburger Kreises den 12 August 1826. Das Königl. Stadtgericht hieselbst subhastirt das auf dem Ringe alhier sub No. 112. belegene, auf 230 Rthl. catastrirte, nach dem Baustande auf 1008 Rthl. nur nach der Nutzung auf 820 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, des hier orts versordenen Bäckermeisters Gottlieb Benjamin Franz, und ladet Kauflustige zu dem auf den 27. October a. c. angeetzten einzigen Bleichungs-Termin früh um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichts-Zimmer zu Abgebung ihrer Geborthe mit der Zusicherung, daß der Zuschlag unter Approbation der Erben erfolgt.

Reis

Reichenbach den 24. August 1826. Das Adlich v. Ziegler- und Klippshausensche Gerichtsamt zu Mengelsdorf subhastirt die daselbst sub No. 27. belesene auf 235 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Muelkenier Gottfried Mühle ad instantiam dessen Beneficial-Erben und fordert zahlungsfähige Bietungslustige auf, in Termino  
den 28. November d. J.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamts-Stelle zu Mengelsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Adlich v. Ziegler- und Klippshausensche Gerichtsamt über Mengelsdorf.

Liegnitz den 30. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Buchwald gelegenen, dem August Reinitz zugehörigen Freigärtner-Stelle, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin

auf den 16. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendar Underseck anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Czarnowanz den 29ten August 1826. Zu dem öffentlich meistbietenden Verkaufe des in dem, zum Oppelnschen Kreise gehörigen Dorfe Czarnowanz sub No. 29. gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Gärtchen und in einem Acker und Wiesenlande von 58½ Morgen bestehenden Bauergutes, welches auf 55 Rthl. 11 sgr. 7½ pf. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 16ten November 1826.

früh um 9 Uhr hieselbst anberaunt, und wir laden best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Verlaßen hiezu ein, daß dem Meistbietenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dies Grundstück sofort zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Grünberg den 23. Juni 1826. Der zum Tuchmacher Johann Friedrich Kernschens Nachlaß gehörige Brauhof No. 58. im ersten Viertel, taxirt 1488 Rthlr., welchen der Radlermeister Gottlob Schuhmann für 2010 Rthlr. erstanden und adjudicirt erhalten, soll wegen ausgebliebener vollständiger Kaufgelder-Zahlung, im Wege der notwendigen Resubhastation in Termins den 26. August, den 30. September und den 4. November c. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten



zen in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brleg den 6. May. 1826. Auf den Antrag eines Real Gläubigers soll das  $\frac{1}{2}$  Meile von Bries und  $\frac{1}{2}$  Meile von Ohlau an der alten Straße von Bries nach Ohlau in dem Dorfe Briesen sub No. 14. des Hypoth. Buchs belegenen Freyhuth von  $3\frac{1}{2}$  freien und  $1\frac{1}{2}$  robothsamen Hufen Landes, von denen die Landmieten und Reichsgelder von Esslern und die Robothgelder von Leptern abgetheilt sind, zu welchem auch noch ein Wald, Theil von 37 $\frac{1}{2}$  Morgen mit 176 Stück Eichen gehört und von der Briesener Leihung 58 Magdeburger Morgen 76 $\frac{1}{2}$  Aukthen dazu gekauft worden sind, welches, wie die an der Gerichtsstätte aufgehängende Taxausfertigung nachweiset, in diesem Jahre auf 10,676 Nthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drei Termins-Termine auf den 4. August, den 5. October und auf den 6. Decembr. d. J. von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumt worden. Demnachst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgerufen, in den hierzu angeordneten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung sämtlicher eingetragen auch der etwa leer aussehenden Forderungen und zwar der Leptern ohne daß es zu diesem Zwecke der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Domänen-Justizamt.

Dels den 7ten Februar 1826. Das herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums Gericht macht hiermit öffentlich, daß die Subhastation des im Fürstenthum Dels und dessen Dels Bernstädtischen Kreise bei Bernstadt gelegenen Ritterguts Kraichen, auf Instanz der Hochlöbl. Dels Mülrichschen Fürstenthums Landschaft zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut Kraichen zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen, den 31sten May a. c., den 31sten August a. c., besonders aber in dem letzten Termine den Sechsten Decembre a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingeben, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 39912 Nthlr. 24 Sgr. 2 Pf. zu 5 pro Cent gerechnet, landschaftlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wiedenburg zum Protocoll zu geben, worauf sodann bei solchen Umständen eine Ausnahme zulässig machen, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Kattbor den 22sten März 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Sophie Freyin v. Esß, das im Fürstenthum Op-peln und dessen Neferberger Kreise belegene Alodial-Gut Kriebitz in nebst Zube-hör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die andernweilen Biethungs-Termine auf den 4ten July c. a., den 4ten September c. und besonders den 8. Novbr. 1826. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt werden, so wird solches, und daß gedachtes Alodial-Kittergut nach der davon, durch den Kreis-Justizrath Richter ausgenom-men Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 3916 Rthlr. 3 Igr 9 pf. der Ertrag zu 5 pr. Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beschäftigten Kaufleute bekannt gemacht, mit der Nach-richt, daß im letztern Biethungsstermine, welcher peremptorisch ist, das Grund-stück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher ein- kommenden Biethbe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Um-stände eine Ausnahme gestatten. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

Seidenberg den 15ten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel-Gerlachshaus sub No. 81. gelegenen, auf 2220 Rthlr. Preuß. Cour. ge-richtlich abgeschätzten und auf Andringen eines Real-Gläubigers subhasta gestell-ten Gerichstreichthams stehen auf

den 21sten October 1826.,

den 22sten December 1826.,

den 23ten Februar 1827.

und peremptorie auf

Biethungs-Termine an. Alle zahlungsfähige Kaufleute werden daher hierdurch vorgeladen, zur Abgabe ihres Gebote sich in obgedachten Terminen vor dem un-terzeichneten Gerichtsamt Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Gerlachshaus einzufinden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meist-bietenden nach erhaltener Einwilligung der Realgläubiger unfehlbar erfolgen wird.

Das Uebrig v. Uebrigste Gerichtsamt Mittel-Gerlachshaus.

Reisse den 20. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hie- mit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben, das zum Nachlasse des ab-gelebten Tabackshändler Johann Albrich gehörige, sub No. 348. am Breslauer Thore hieselbst belegene, und nach der an gewöhnlicher Gerichtsstätte während der Amtszeit täglich einwohnenden Taxe auf 948 Rthl. Cour. geschätzte Haus, in den vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 30sten September d. J. )

den 31sten October d. J. ) Vormittags um 9 Uhr

und den 6ten December d. J. )

angesehten 3 Biethungssterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich ver- faust werden soll. Zahlungs- und Beschäftigte Erwerber werden daher vorgeladen zur bestimmten Zeit der 3. Biethungsstermine, besonders aber in dem letzten und, peremptorischen, sich recht zahlreich in dem Partheizimmer des Gerichts entweder pers-



persönlich oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Exponenten und des vormundschaftlichen Gerichts des minorennen Mitbesizers, sowohl in Ansehung des Quanti, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen, das subbassirte Haus dem Meist- und Bestbieterden zuerzueben werden wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme veranlaßt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Hirschberg den 6. Juny 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 469 hieselbst gelegene, auf 7416 Rthl. 2 sgr. 3 pf. abgeschätzte Vorwerk des Johann Gottlieb Kühn in Terminis den 30ten August, 30sten October 1826. und den 5ten Januar 1827. als dem letzten Biethungs- Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 8. August 1826. Die zu Gefäß bei Patschkau im Reisser Kreise liegende aus zwei oberflächigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49. wozu 11 Schfl. Acker- und 1 Schfl. 12 Mge. Wiesenland und 8. Mge. Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die bieställigen Biethungsstermine sind auf den 31. October und 30. December 1826. der peremptorische aber auf den 13. März 1827. in der Amtskanzlei zu Gefäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernut eingeladen, in diesen Terminen früh um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe, vom Jahre 1822. ist auf 3185 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Cour. festgesetzt worden, und kann in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gefäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Gefäß.

Breslau den 30ten März 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgerichte wird hiermit das Erbscholtisgut des Stephan Riossa sub No. 8. zu Terrassowitz Breslauschen Kreises, welches nebst dem dazu gehörigen Kretscham und Schmiede im Jahr 1824. zusammen auf 5602 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Cour. gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 31sten July, den 30ten September, und in Termino peremptorio auf den 4ten December d. J. an den Meistbietenden im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Consistorialrath Gottwald in dem Landesgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtisguts an den Meist- und Bestbieterden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Edictales.

Glogau den 30. Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste vererblichten v. Endem geb. v. Tempelky alle diejenigen Präsidenten, welche an die auf den Gütern

Roths...

**Notbach und Urtig, Funzlanschen Kretses Rubr. III. No. 4. und 7. eingetragene Capitalien;** Ersteres im Betrage von 133 Rthl. 8 Ggr. als der Rest von 200 Rthl. Legaten-Geldern für die v. Debschütz'schen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Tschirnhaus diesen Kindern verschafft hat, welche der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Tschirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745. übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Debschütz ad dies vult zugestandne Ration 66 Rthlr. 16 Ggr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöscht worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rthl. als der Rest von 5000 Rthl., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempelky seinem Bruder dem gewesenen Königl. Ober-Amts-Regierungsrath Christoph Friedrich v. Tempelky nach Inhalt des von ihrem Vetter dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Tschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codicills de publ. Breslau den 8. Februar 1754. als Kaufgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letzterer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempelky geschenehe Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräutstahaber, Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angelegten peremptorischen Termine den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgericht's-Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Sichter und Ziefurich und die Justizcommissarien Treutler, Becker und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu beschheimigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verbauteuten Gütern auf Aufsuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Göze.

Falkenberg den 6. July 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für den im Wege der Subhastation verkauften Anton Cierzichen Kretscham sub No. 1. zu Wiersbell Falkenberger Kreises auf den Antrag einiger Real-Gläubiger, der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das gedachte Grundstück oder die Kaufgelder-Masse, so wie zur Beweis-Führung darüber ein Termin auf

den 14ten October a. c.

Vormittags um 9 Uhr in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtsittel an das gedachte Grundstück Real-Ansprüche zu haben verneinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angelegten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen,



In welchem Falle sie die Ansehung ihrer Forderungen in dem Classification's-Urtheil, die Ausbleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsam der Herrschaft Friedland.

### AVERTISSEMENT S.

Liebenthal den 25. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Allersdorf sub 209. belegene, auf 2119 Rthlr. 24 Sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Franz Gottwald ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termine den

1sten August a. c.,

2ten October a. c.,

peremptorie aber den 1sten December a. c. früh 9 Uhr, im Gerichtskretscham zu Allersdorf ihre Gebotte abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu becheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht,

Guttwein.

\*) Breslau. (Poudrette Composee) ist fortwährend zu dem festgesetztem Preise zu haben bei C. L. J. Pulvermacher, Carlisstraße Nr. 15.

\*) Breslau. Junkernstraße Nr. 9, steht eine Parthie feine einschrürige Wolle zum Verkauf.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. October 1826.

|                            | Br.               | G.                 |                             | Br.              | G.                |
|----------------------------|-------------------|--------------------|-----------------------------|------------------|-------------------|
| Amsterdam Cour. - a vista  | —                 | —                  | Holland Rand-Ducaton -      | —                | 97 $\frac{1}{2}$  |
| ditto dito - 2 M.          | 144 $\frac{1}{2}$ | —                  | Kayserl. dito - . . . .     | —                | —                 |
| Hamburg Banco - a Vista    | 153 $\frac{1}{2}$ | 152 $\frac{3}{4}$  | Friedrichsd'or - . . . .    | 14 $\frac{3}{4}$ | —                 |
| ditto dito - 4 W.          | —                 | —                  | Pohln. Courant - . . . .    | —                | 4 $\frac{1}{2}$   |
| ditto dito - 2 M.          | —                 | 152 $\frac{3}{4}$  | Banco Obligations - . . .   | —                | 95 $\frac{1}{2}$  |
| London - . . . - 3 M.      | —                 | 6 29 $\frac{1}{2}$ | Staats Schuld-Scheine - .   | 84 $\frac{5}{8}$ | —                 |
| Paris - . . . - 2 M.       | —                 | —                  | Stadt-Obligations - . . .   | —                | 105 $\frac{1}{2}$ |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | —                 | 104 $\frac{1}{2}$  | Bank-Gerechtigkeiten - .    | 98 $\frac{3}{4}$ | —                 |
| ditto detto Messe          | —                 | —                  | Wiener 5. p. C. Obligat.    | 94 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Augsburg - . . - 2 M.      | —                 | 104                | ditto Einlös. Scheine       | 42               | —                 |
| Wien in 20 Xr- - a Vista   | —                 | —                  | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 41 $\frac{5}{8}$ | —                 |
| ditto - . . . - 2 M.       | —                 | 103 $\frac{1}{2}$  | — — 500 —                   | 41 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Berlin - . . . - a Vista   | —                 | 99 $\frac{1}{2}$   | Grossh. Posn. Pfandbr.      | 92 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| ditto - . . . - 2 M.       | —                 | 99 $\frac{1}{2}$   | Disconto. - . . . .         | —                | 4                 |

Beilage

## B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5 October 1826.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen bei dem Lohn-Futcher Kamatsky in der Weisgerbergasse Nro. 3., gewesene Löffler-Gasse.

\*) Breslau. Wir erhielten so eben eine sehr grosse Auswahl von Eisen-Werkzeugen, grösseren Eisen- und Kunstgegenständen und eisernem emailirtem Koch- und Bratgeschirr und verkaufen solche zu denen in dem Königl. Preuss. Bergwerkes-Producten-Comptoir festgesetzten sehr billigen Preisen.

Hübner et Sohn, am Markt dicht neben der ehemaligen Naschmarkts-Apotheke Nro. 43.

\*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ganz unterthänigst anzuzeigen, daß ich mit den neuen und geschmackvollsten Eubendessains zu den billigsten Preisen aufwarte, und bitte mich mit Aufträgen zu beehren.

Lebs, Maler Schubrücke Nro. 33.

\*) Breslau. Mit einem vollständigen Lager von bemalten und vergoldeten Tassen, so wie auch mit einer sehr schönen Auswahl von Pfefferkesseln, empfiehlt sich zu sehr billigen und besonders billigen Fabrikpreisen die Porzellan-Maleret von S. Puppe, Ecke der Albrechtsstrasse und der Schmiedebrücke.

\*) Breslau. Wir erhielten so eben sehr bedeutende Sendungen von acht Silberplattirten Zinemaschinen, Zuckerkesseln, Zuckerküchen, Armen, Tafeln, Tisch-, Spiel- und Handkuchenthrnen, acht vergoldeten Tassen, achte Eau de Cologne von Jean Maria Farina, acht englischen Satteln, Zaumen, plattirten Sandalen, Erens- und Herren-, Dams- und Jagdgeschirren, Herren- und Kinderhüten von Filz und Seide, bronce Bilderrahmen, Gardinenhalter und Rosetten neuerer Facen, Spises- und Kuchenthrnen von Silber, Schwarzwald- und Wanduhren und verkaufen solche zu den wohltheuesten Preisen.

Hübner et Sohn, am Markt dicht neben der ehemal. Naschmarkts-Apotheke Nro. 43.

\*) Breslau. Belles, mayt überschweimmt gewesenes Heu ist in der Friedrich-Wilhelm-Strasse Nro. 58. zu verkaufen.

\*) Breslau. Neue, mererme elegant und dauerhafte Wagen stehen zum billigen Verkauf, Hummeret Nro. 3. beim Salthemoyer Radel.

\*) Breslau. Ein noch sehr guter gebrauchter Reisewagen nebst einer gebrauchten Droschke steht zum Verkauf, Altbäckerstrasse Nro. 3, im goldenen Walle-Platz.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich vom 2ten October und während des Wollmarktes Table d'hôte a Person 15 sgr. in meinem Saale geben werden, wozu ich ergebenst einlade.

Besprey, Restaurateur im Tempelgarten an der Promenade.

\*) Bres-



\*) Breslau. Oderstraße No. 5. nahe am Ringe ist eine meublirte Wohnung zu 1 bis 3 Personen den Wellmar't hindurch zu vermieten.

\*) Breslau. Mit Mozartschen Flügels- und Fortepiano-Instrumenten, vorzüglich gut im Ton und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt sich zu billigen Preisen  
G. Brandt, Instrumentmacher Mautzergasse No. 1.

\*) Breslau. Mit den neuesten Waschen, Bekleider-Zuge und Halstücher, die in der letzten Michaelis-Wäsche zu haben waren, empfiehlt in grosser Auswahl  
M. Sachs jun., Naschmarkt No. 46.

\*) Breslau. Feinstes raffiniertes Brennöl ist im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen zu haben, in der Lössfabrik dem Schweidnitzer-Keller gegenüber.  
A. Schlegelinger.

\*) Breslau. Acht englische kupferne Theemaschinen, sehr schöne plattirte Waaren, ächt's Eau de Cologne, alle Arten Parfümerien, goldene, vergoldete und Silb'guss-Bijouterien, modernen Damenschmuck, so wie sehr mannigfaltige Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen, empfiehlt zum besondern Wohlmarkt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

J. Puyke, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedbrücke.

\*) Breslau. (Wachschichter,) die Handlung Obblauerstraße No. 14., erhielt einige Hundert Pfund in Communion, und verkauft das Pfund für Zwanzig Silbergrößen.

\*) Breslau. Am 2ten dieses des Morgens von 7 bis 8 Uhr ist auf dem Wege von den 3 Thürmen bis an die Dittmer-Strasse eine goldene Damenuhre verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur Haussche-Strass No. 41. 2 Etzen hoch abzugeben.

\*) Breslau. Neue holländ. und englische, wie auch neue holl. marinirte Häringe mit Pfeffergurken und eingelegten Zwiebeln von bekannter vorzüglicher Güte sind stets billig zu haben bei J. G. Pohl, Schmiedbrücke No. 10. Seine französische Weinestige, Pfeffergurken und marinirte Zwiebeln bietet zum Wiederverkauf und im Einzel'n ganz billig an. J. G. Pohl. Achte Parthier Blumenzwiebeln erhielt ich eine neue Sendung von Tulipanen, als: dopp. Duc van Drell, dopp. gelbe Rose, frühe Tulipanen zur Gartenföhr in gemischten Farben und mit Nannie, späte Tulipanen von Byzarden und Byblumen gemischt, Byzarden und Byblumen besonders, Monstreuen u. s. w., Tacetten mit Namen, wie auch marjetikanische Tacetten; dopp. und einfache Jonquillen; dopp. Anemonen und Narunkeln, Ives, Crocus große gelb, blau, goldfarbene und weisse, Amarillis Blata, Cippa, Longifolio, Hermosissima und Regina, gelbe und silberbunte Kaiserkronen, Ferrara u. s. w., Cythamen alexandrinus und Sortiments von 100 Sorten der schönsten Tulipanen die ich laut Verzeichniß nur schnell zu räumen sehr billig verkaufe.  
Schmiedbrücke No. 10., J. G. Pohl.

\*) Breslau. Eine Besühung von 3 neben einander liegenden Gütern, in der schönsten und fruchtbarsten Gegend, 10 Meilen von Breslau, worauf die G. bände, so wie das Schloß, welches sich auf dem Hauptgute befindet und 30 Etuben hat, meist maassig sind, ist zu verkaufen. Die Güter haben 1700 Morgen Ackerland des best'n Weizenbedens, 2 und 3büdrige Wiesen 230 Morge. Holz wird außer dem Bedarf noch für eine bedeutende Summe verkauft. Silberzinsen sind circa 2400 Rthlr. Die Hofgärtner haben an das Domminium bedeutende Dienste

Dienste zu leisten und robothsaamen Bauern müssen einen bedeutenden Ablösungs-Fond bezahlen. Diese Güter sind erst voriges Jahr landschaftlich taxirt worden, werden aber, wegen Familien-Verhältnissen, gegen eine Anzahlung von 20000 Rth. noch unter der Taxe verkauft. Auch sind mehrere kleinere Güter in verschiedenen Gegenden zu verkaufen. Das Nähere beim Agent F. E. Wallenberg, Ohlauer Gasse No. 58. wohnhaft.

\*) Breslau. Zu verkaufen ist ein einspänniger Stuhlwagen nebst Pferdes-Geschirr, Nicolai-Gasse No. 7. im Hause rechts.

\*) Breslau. Eine meklenburgische braune Stute ist zu verkaufen und das Nähere im goldenen Schwert, Reuchestraße, zu erfragen.

\*) Breslau. Mit den neuesten glatten und facinirten Seiden-Zeugen, bunte Calicots, Barroge, longo Schwarz, Umschlag-Lücher, französische und engl. Merinos, Circassien und mehreren Artikeln, von der Leipziger Michaelis-Messe, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

W. Sachs jun., Raschmarkt No. 46.

\*) Breslau. Ein erfahrener Wirtschaftsbewante sucht sogleich ein anderweises Unterkommen. Das Nähere weist nach das Kellenberg'sche Commissions-Comtoir, Nicolai-Straße goldne Kugel.

\*) Breslau. Ein sehr schönes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet für einen einzelnen Herrn, ist sogleich zu vermieten, auch eine Handlungsgesellschaft. Das Nähere erfährt man auf dem großen Ringe No. 24. drey Treppen hoch.

\*) Breslau. Tuch, Calmuck's et Castorinos haben wir von dieser Leipziger Michaelis-Messe nun Zufuhr moderner Farben erhalten, auch ächte engl. Seidenweberei-Manelle, welcher ganz Welle ist, und nicht mehr als das Erstmal einkauft. Wir versichern die billigsten Preise.

Salinger Weinbrenner et Pincus Weinheimer, am Ecke des Marktes nach der Nicolai-Straße in No. 1.

\*) Breslau. Zu vermieten, sogleich oder Wainachten zu beziehen, am Neumarkt No. 30. der 1ste Stock von 5 Stuben, 1 Alcove, eine Kammer nebst Zubehör, mit auch ohne Stallung und Wagenplatz. Das Nähere im Gewölbe.

\*) Breslau. Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre Einem Publikum zu benachrichtigen, daß sie von jetzt an auf dem Ringe No. 14. in der ersten Etage wohnt, und nun seinen weiblichen Handarbeiten, besonders mit feinen Wäschern, wie auch mit der neuen Art Wäsche zu zeichnen sich beschäftigt. Zugleich erbietet sich dieselbe Unterrichte in allen diesen Gegenständen, auch außerhalb ihrer Behausung, zu ertheilen.

Berta Sandereleben.

\*) Breslau. In der Ohlauer Vorstadt im goldenen Zepier stehen zwei spanien braune sechsährige Pferde, ein Wallach und eine Stute, mit Geschirre und einem gebrauchten gelben Ballon-Wagen zum Verkauf aus freier Hand. Der Eigentümer logirt eine Stutze hoch.

Pfersch.

\*) Breslau. Einen Wirtschaft's-Possen sucht Jemand, der mit ganz guten

ten



ten Asteilen und Empfehlungen von großen Häusern versehen, und zu erfragen beyru  
Agent M. J. Dreyer, goldne Radegasse, gelbten Ring No 744

\*) Breslau. Ein Kandidat der Theologie sucht als Handelsbrer eine An-  
stellung, und ist zu erfragen bey Joh. Hoffmann, Rausche, Straße No. 55.

\*) Breslau. Den Hrn. Gutsherrn, welche die Schur- und Lammwolfe  
durch meine Vermittelung zu verkaufen wünschen, offerire ich meine Dienste. Meine  
Wohnung ist im Hause des Hrn. Conditor Redlich am Ringe No 53.

E. W. Schmidt, vereideter Wobmichter, breite Straße No. 10. in Berlin.

\*) Breslau. Ein gebrauchter, aber noch sehr guter leibter zw. spänniger  
Chaisenwagen, zum ganz bedeckt machen einge richtet; auch leichte, neue, modern  
und geschmackvoll gearbeitete Wagen, so auch neue Sattel nebst Reitzzeug sind zu  
den billigsten Preisen zu haben, Altsüßer- und Junkerstraße No. 61.

Carl Doleg, Sattlermeister.

\*) Breslau. Donnerstag den 5ten October Mittags 12 Uhr werde ich ein  
thätiges Auktions, welches auch zieht, vor den Schwedinger Thor am Tauen-  
platz: 8 veranest halten.

S. Piere, cent.-ff. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Engl. Extract, Stiefeln-Sohlen, neue und gebrauchte sich  
selbst wasserdicht und noch einmal so lange Dauer dazit zu geben, ein unerzüg-  
liches Mittel, Krute 6 sgr.; Wiener Aukerfingchen, die Schachtel 2 sgr., Berl.  
Königl. Räucher-Pulver, 8 und 4 sgr. die Flasche, beides von selten: Wohlgeruch;  
franz. Tint-Seife, Seife gegen das Auffstehen der Hände, äht Eau de Cologne  
von vorzüglicher Güten in ganzen,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$ tel Flaschen zu  $7\frac{1}{2}$ , 3 und  $2\frac{1}{2}$  sgr.,  
Motten-Papier, Bonzen, Spiritus, engl. neue Aufschlag-Dinte in der kleinsten  
Schwadze, Plate zum Wäsche zeichnen, rotte, blaue und grüne Plate, Dintens-  
Pulver erhielt neu und empfiehlt in den billigsten Preisen

E. Brensch, Messergaß No. 4.

\*) Breslau. Von Unterzeichneten sind nachstehende empfehlungswerte  
Schriften vorräthig: Andree, A., Anleitung zur Veredlung d. Schaafviehes,  
zwo the mit Anmerk u. Zusätzen vermehrte Aufl., herausg. v. J. G. Eisner. W.  
Kupf. u. Tabell: n gr. 4, geb. 1 Rth. 15 sgr. Ueber Wolle u. Schaafzucht, a. d.  
Franz. und nach d. gegenwärtigen Standpunkte der Wolle u. Schaafkenntniß in  
Deutschland, bearbeitet v. Staatsrath Thaer, gr. 8, geb. 1 Rthlr. 15 sgr.  
v. Schütz, W., über Erzeugung und Veredlung d. Schaafwolle, 8., geb. 15 sgr.  
Perri, D., das Ganze der Schaafzucht für Deutschlands Klima, und das ihm  
abthailche d. angrenzenden Länder; mit besond. Hinßicht auf die beobachtende Pflege  
und Wartung der Merino's. Mit 20 Kupfern. Zweite vermehrte Aufl. 2 Bde.  
gr 8., 6 Rthl. 20 sgr. Thaer, Grundsätze d. rationellen Landwirthschaft, 2te  
wohlfeilere Ausgabe, 4 Theile, gr. 4., Berlin, 11 Rthl. 8 sgr. Siebelz, Dr. J.  
E.

E. J., Beschreibung sieben verwandter oder sich ähnelnder Krankheiten d. Schoafe, 8., geb. Berl. 15 Sgr. Maulwurfsdämer, d. untrügliche, od. Kunst-Maulwürfe auf eine zuverlässige, ganz sichere und sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen, 8., geb. 8 Sgr.

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Plage neben d. Königl. Zoll- und Acciseamt.

\*) Breslau. In Buchheists Buch-, Papler- und Buchhandlung ist erschienen: das 10-e Stück der Unterhaltungs-Monatschrift Abendstunden mit dem color. Kupfer: Mutter-Klage am Sarge ihres im Juli 1826. in Bresl. geraubten und auf eine schauerhafte Art ermordeten Lieblings, Maria Rosina Laube, welches Kupfer auch apart für 2 Ggr. verkauft wird.

\*) Breslau. Der Leseplan von den Streitschen Leseanstalten mit Inbegriff des Verzeichnisses der reichhaltigen Anzahl der Zeitschriften, welche für die Journalisten-Akademie gehalten werden, befindet sich in dem jetzt erschienenen Septbr. Hefte der 13-ten Proo. Blätter vor dem Anhang, und ist auch in der Bibliothek, Schenkbrücke No 5. umsonst zu haben. Ich erlaube mir ihn zur Anwendung zu empfehlen. In der gelehrten Zeitungsgesellschaft, ebenfalls für Auswärtige und Einheimische sind jetzt einige Plätze frei geworden. Kluge.

\*) Breslau. (Diorama, gewalt von Sieger.) Dieses Diorama, welches zwei verschiedene Ansichten darstellt, die eine auf den Golf von Neapel, die andere auf die Ruinen des Theaters von Taormine in Syllien, (im Hintergrunde der Verno) ist täglich von Morgens 10 bis Nachmittags um 4 Uhr in der neuen Fude im Kreuzhofe neben dem Casortischen Theater zu sehen. Der Eintrittspreis ist fünfzehn Silbergroschen.

\*) Breslau (Zahnkünstler.) Von dem Königl. Hof Zahnarzt Hrn Pautenschädler in Perin angelernt, und von selbstem mit Attest über die Tüchtigkeit in dieser Kunst versehen, empfielt sich der Uhrmacher Odrich aus Elb. Einem hochgeehrten Publikum als nunmehriger Zahnkünstler zu Anfertigung ganzer Gebisse, als auch einzelner Partien künstlicher Zähne, und verspricht prompte und billige Bedienung.

\*) Breslau. Es bot sich am 1sten October ein stark getrigelter brauner Hühnerhund mit weissem Hals, Brust und Vorderläufen und kurz abgestutzter Rurbe aus dem herrschaftlichen Hofe in Gohlau verkaufen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen Entlohnung der Futterkosten und eine angemessene Belohnung bey dem Caffier Hrn Lichtborn auf der Schweidnitzer-Straße im Kornschen Hause gefälligst abzuliefern.

\*) Breslau. Neueste Mode-Schnitt-Baaren von dieser Königl. Michaeli-Messe in sadenen, halbsadenen, baumwollenen und wollenen Waren, als: vorzügliche



zügliche Stoffen zu Winter-Kleider, Ueberrode und Pelz Ueberzüge in Dauphine, Irlandais, Satin Anglols &c., veritable Ostind. Crep glatt und Damasse reiche in den bestettesten Farben, eine sehr bedeutende Auswahl Longs. Schawls und Tücher im neuesten Geschmack, insbesondere veruacelle Ternaup-Tücher, ächte Swigen-Tücher, Schleyer und Kleider, erstere weiß und schwarz, ganz moderne Valenciass, Cashmir und Sammet-Becken &c., neue Indiennes, Halstrücker, Meubles-Zeuge, engl. Teppiche und Luchdecken in neuestem Geschmack, auch wohlfeile Drilliche und wollene Fuß-Teppich-Zeuge. Sämmtliches sind wir im Stande durch einen günstigen Einkauf zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Sollinger Manheimer et Vincas Manheimer, am Ecke des Marktes der Nicolai-Straße No. 1.

\*) Breslau. Veränderungshalber ist Etalung und Wagen-Reise zu sehr billigen Bedingungen bald zu vermieten; auch ein Zimmer dazu, wenn es gewünscht wird, Karthausen-Straße No. 5,

\*) Breslau. Ein Schaalede-Umboß, 2½ Centner schwer, nebst Blasbalg ist billig zu verkaufen, Herrnsstraße No. 13.

\*) Breslau. Eldinger Bricken erhielt ich wieder mit gestriger Post.

J. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

\*) Breslau. Ein fast ganz neuer, moderner, zweifacher Wiener Staats-Wagen, der täglich bei dem Sattlermeister Herrn Gallart auf der Carlsstraße zu sehen ist, ist zu verkaufen. Das Nähere darüber, Salzring No. 10. im Comptoir.

\*) Breslau den 3ten Decbr. 1826. Dem gütigen Wohlwollen aller Verwandten und Freunden empfehlen sich bestens als Neuvermählte.

Emilie Seeliger geb. Mäg.

Nadolph Seeliger, Ritterguts-Pächter von Nahren.

Platz den 18ten August 1826. Da die dem Schmidt-Meister Joseph Hanisch gehörige, sub No. 6. zu Ober-Schwedeldorf belegene, und auf Höhe von 1148 Altkr. 13 fgr. gewürdigte Schmiede im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 17ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gerichtlicher Gerichtsstelle auf dem Amtshofe in Ober-Schwedeldorf anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt von Antheit Ober-Schwedeldorf, der Amtshof genannt.

Oblau den 15 April 1826. Auf den Antrag der Pauer Joseph Wankeschen Erben zu Würben ist die Subhastation des zum Joseph Wankeschen Nachlasse gehörigen Bauerguts No. 52. nebst Zubehör zu Würben, welches in diesem Jahre gerichtlich auf 2,613 Rthl. 25 fgr. 3 pf. abgeschätzt ist, Behufs der Erbfindung von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angefügten Diebungs-Terminen am 30. Decbr. c., am 2ten Januar

Januar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Elianus der im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Wardator zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden, wann keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Gläubiger von diesem Bauergute No. 52. aufgefordert, bis spätestens im vorerwähnten Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das Gut werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 20 Septbr. 1826. Bey dem Schlanzer Justizamte sind folgende Käufe ausgefertigt worden:

1. Der, des Johann Gottfried Goldberger, über die Freigärtnerstelle sub No. 1. in Schlanz, per 450 Rthl.

2. Der Johanne Elisabeth verehlt. Nixdorf verwit. gewesenen General, über die Freigärtnerstelle sub No. 10. in Schlanz, per 600 Rthl.

3. Des Samuel Schmidten, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 16. in Schlanz, per 300 Rthl. und

4. Des Sattlers Carl Gottlieb Hahn, für die Freigärtnerstelle sub no. 5. zu Wilhelmsthal, per 350 Rthl.

Gogho, Justit.

Lüben den 11ten September 1826. Gottlieb Eckert hat die Dreschgärtnerstelle no. 18. zu Mühlgaß (Steinau-Raudenschen Creises) von seinem Vater Gottfried Eckert, um 43 rthl. gekauft.

Das Gerichtsamt von Mühlgaß.

Krause, Justit.

Neustadt den 26ten November 1825. Dato ist der Maria Anna Krüger das Ringhaus no. 49. für 1500 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 30ten November 1825. Dato ist dem Häusler Christoph Meßner die Häuslerstelle no. 33. zu Achthuben für 30 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten Juli 1826. Dato ist dem Häusler Joh. Joseph das Haus no. 7. zu Leuber für 40 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neu.



Neustadt den 28ten August 1826. Dato ist dem Johann Wels die zu Langenbrücke sub no. 202. gelegene Häuslerstelle für 180 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 5ten September 1826. Dato ist dem Friedrich Schörnig'schen Erben das zu Buchelsdorf sub no. 29. gelegene Bauerntgut für 448 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 6ten September 1826. Dato ist den Mathes Thienel'schen Eheleuten das sub no. 7. zu Riegersdorf gelegene Freibauerntgut für 800 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 30sten August 1826. Dato ist den Franz Kechen'schen Eheleuten die sub no. 66. zu Wiese gelegene Freigärtnerstelle für 200 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf

Schöpp.

Meiße den 2ten Juli 1826. Joseph Hartmann hat die Stelle no. 5. zu Senkwitz von seinem Vater gleichen Namens für 347 Rthlr. 29 Sgr. erkaufte.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Meiße den 3ten Juli 1826. August Thienel hat die Stelle no. 6. zu Heizeudorf vom Franz Hauck für 120 rthl. erkaufte.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Meiße den 31sten Juli 1826. Die Theresia verehlt Bauer Jütner geb. Gabel aus Ober-Zentrich, hat die sub no. 20 zu Senkwitz gelegene Kretscham-Besitzung von ihrem Bruder, dem verstorbenen Kretschmer Franz Gabel, in einem Verthe von 3000 rthl. ererbt, und ist der Besitztitel für sie heut berichtigt worden.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Freitag den 6. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 25ten September 1826. Der sub No. 28. zu Kapstorf Schwendauer Erbes gehörige, dem Gottfried Siegert gehörige Kretscham, welcher auf 2036 Rthl. nat. Gültande erbsgerichtlich gewündigt worden ist, soll im Wege der notwendigen Substitution in denen hierzu anberaumten Terminen den 1sten October 1826., den 1sten Februar 1827, und pereuntorisch den 2ten April 1827 in loco Schieß-Amtskanzler zu Kapstorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedenken vorgeladen werden, wie nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag und die Adjudicatoria dem Meist- und Bestbiethenden erteilt werden wird.

#### Das Gerichtsamt Kapstorf.

\*) Trebnitz den 20ten September 1826. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen macht dem Publico hiermit bekannt, daß das Tuchmacher Gottlieb Neugebauerische Haus No. 19. daselbst, Theilungshalber öffentlich verkauft werden soll. Dasselbe ist am 4ten c. auf 145 Rthl. taxirt. Der Vicitations-Termin steht den 20ten November c. a. und werden Kauflustige aufgefodert, in demselben Vormittags um 10 Uhr ihr Geboth darauf auf dem Rathhause in Stroppen zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth und baare Zahlung in Cour. nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

#### Königl. Stadtgericht von Stroppen.

\*) Grottkau den 13ten September 1826. Im Wege der Execution soll die zu Deutsch-Wolpe sub No. 35. belegene Anna Maria Steinerische, dortgerichtlich auf 39 Rthl. 14 Sch. abgeschätzte Häuserstelle nebst einem kleinen Gärtchen am Hause und 6 Acker Acker im Felde, indem hiezu auf den 1sten November c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitars zu Grottkau anberaumten einzigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

#### Das Gerichtsamt der Güter Pögg.

\*) Trebnitz den 11. September 1826. Das v. Dedischs Zirkwitzer Gerichtsamt subhastirt den 6. December d. J. den Carl Schoizschen Fundus sub No. 4. in Zirkwitz in einem Garten mit Gebäuden, welcher 1825. auf 200 Rthl. taxirt worden und hiedr Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, in jenem Termine auf dem Schlosse in Zirkwitz Vormittags um 9 Uhr ihr Geboth zu Protokoll zu geben und den Zuschlag für das Meistgeboth und baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

#### Das v. Dedischsche Gerichtsamt von Zirkwitz.

\*) Post



\*) **Tost** den 30. September 1826. Auf den Antrag des Gastwirth Meyer Friedmann zu Tost wird das dem Fleischer Carl Przibilla zu gebräut, zu Boguschna Tostor Kreises sub No. 15. belegene Haus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Pirase Garten, welches zusammen auf 135 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution in dem einzigen präsumptiven Termine

den 20. November c.

Donnstag 9 Uhr in der Stadgerichts-Kanzley hieselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden wozu Künftige und Zahlungsfähige einladen werden.  
Königl. Preuss. Gericht der Städte Pilschscham und Tost.

\*) **Goldberg** den 20. September 1826. Die dem Müllermeister Carl August Otto in Ober-Pillgramsdorf Goldbacher Kreises gehörige, sub No. 30. daselbst gelegene, feuerannte Malmühle, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bau-Anschlags auf 2718 Rthl. Cour. vorgerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Terminis den 1. December 1826., den 26. Januar und den 30. März 1827. Donnerstage um 11 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Mühle zu kaufen gesonnen und zu besigen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte präsumptiv ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Vollmachthaber zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, das sie dem Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung des Exekutors der Subhastation und der übrigen Realgläubiger zugeschieden werden wird. Die Lage kann jederzeit in der Gerichtsamts-Registatur eingesehen werden.

#### Das Pillgramsdorfer Gerichtsamte.

**Breslau** den 31. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes, wird hierdurch bekannt gemacht, das auf den Antrag eines Real-Gläubigers, der, der verchlichten Scholz, Anna Susanna gebornen Wolzmann gehörige, zu Beetern, Breslauischen Kreis belegene Kretscham, nebst Branneweinbrennerei, wozu die Befugniß, die Fleischerei, Bäckerrei und Krämerei zu betreiben, so wie nicht minder die Gast- und Schankgelegenheit zu exerciren, ferner 50 Scheffel Ackerland, 2 Morgen Wiesewachs, und ein bedeutender mit guten Obstbäumen beplanter Garten von ohngefähr 1 Morgen Flächeninhalt, gehörig, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Lage, gerichtlich auf 3047 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Reiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, in denen hiezu angeetzten Terminen, den 2. August, den 2. October und besonders in dem letzten und präsumptiven Termine, den 6. December a. c. Vormittag um 10 Uhr auf dem verchastigten Schlosse zu Beetern, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarren, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu erscheinen, die befodern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, das der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des präsumptiven Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolg-

ter Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Prosdaction der Instrumente, verfügt werden.

Das gräflich von. Königsdorffsche Gerichtsammt von Bettlern und Lohz  
Dietrich.

Brieg den 11. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Reisser Ober- Berstadt hieselbst gelegene zu Briegschdorf Brieger Kreises gehörige mit No. 25. bezeichnete sogenannte Weinteras- Possession des Brems, welche nach Abzug der darauf lastenden Lasten und mit Ausschluß der dazu erkauften Briegschdorfer Dominial- Aecker auf 5110 Rthl. 13 Gr. 7 Pf. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termine peremptorio den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr bei demselben jedoch exklusive der obgedachten Dominial- Aecker verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufslustige und Besitzbüßige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgericht's- Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz- Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnte Weintergs- Possession dem Meißbiethenden und Bestzählenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Elegnitz den 1. April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 343. hieselbst gelegenen, mit Trauerbar und Bruchsteck versehenen Hauses des Scabinus und Gürtlermeisters Johann Samuel Gottlieb Wende, welches auf 23352 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Verhörung- Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 23sten August a. c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 6ten November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special- Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestzählenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter zu nehmen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufslustigen frei, die Lage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 19. August 1826. Schuldenscheiber wird der zu Johann Coseler Creßes sub No. 23. gekauene Kresscham nebst Aecker von 75 Dresdner Scheffel Acker, welcher unterm 14. August 1826. auf 2014 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, in Terminis den 3. November 1826., 3. Januar 1827. in loco Cosel und in dem letzten peremptorischen Termine den 7ten März 1827. in loco Rohrau früh 9 Uhr an den Meißbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufslustige eingeladen  
den

den werden, in diesen, besonders aber im peremptorischen Termine in loco Lohnen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung des Kaufschillings, ohne daß auf fernere Gebote wird Rücksicht genommen werden, zu gewärtigen. Allfälliges ist Eore zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtlichen Registratur einzulegen.

Das Gerichtsamt Löhnau und Blazewitz.

Fauert den 4ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Maurer Samuel Höfzigen Freihäuserstücke No. 18. zu Nieder-Hertwigswaldau, welche laut der an der dazigen Gerichtsstätte zu Peterwitz ausgehängten ortserichterlichen Eore auf 127 Rthlr. 22 sgr. 6 pr. abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Versteigerungstermin

auf den 17ten November d. J. Nachmittags um 1 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden, welches allen besch. und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buche nicht censirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem näherwähnten peremptorischen Termine

den 17ten Novbr. c.

am genannten Orte zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Aeren anzumelden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrlich v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Bayer.

Honnau den 23ten August 1826. Die sub No. 12. zu Neu-Schwelitz Goldberg Honnauischen Cirkles belegene, auf 152 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstücke, wozu 2 Schffel Aussaat Verblauer Maas im Felde und 4 Wieg-Aussaat Gärtenland gehören, wird in Folge der notwendigen Subhastation öffentlich feilgestellt. Es werden daher alle besch. und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefodert, in dem auf

den 17ten Novbr. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Adelsdorf ansehten peremptorischen Versteigerungstermine entweder in Person oder durch mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenes Grundstück Ansprüche zu machen haben, zu dem gedachten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Nichterscheinen damit präcludirt werden würden.

Delitz den 23. Juni 1826. Das sub No. 63 des Hypotheken-Buchs zu Juttusburg belegene, dem Decenom Wolf zugehörige Haus soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Folge der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Dazu ist vor dem Deputirten Herrn Assessor Reusch ein einziger peremptorischer



peremptorischer Vertheilungs-Termin auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtslocale auf den 28. October c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige und Vermögende mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die in unserer Registratur zu inspicirende Taxe auf 200 Rthlr. auszufallen, und daß der Zuschlag wenn nicht ges.liche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meist- und Bestbietenden erfolge und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Derzogl. Braunschweig Lüneburgs Fürstenthums-Gericht.

Schönewalden den 11. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hiers durch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des sub No. 19 im Hypothekenbuche eingezeichneten, zu Neustichow gelegenen, und dem Johann Christian Plamuel gehörigen Grundstücks, bestehend in einem Wohn- und Wirtschafters-Gebäude, und 19 Morgen 54 □ A. früheres Forstland, verfügt und benannte Realitäten nach der, dem, bei dem unterzeichneten Gericht aufliegenden Proklama beigefügten, zu jeder Zeit einzutreibenden Taxe öffentlich auf 500 Rthlr. 26 für 8 pf. gestätzt worden ist. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem

auf den 27. October 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schloß zu Schönewalden in Person oder durch gehörig insformirte und mit Vollmacht verordnete Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu erklären, daß der Zuschlag an den Meist- und Besteher binnen nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge, und still nach gerichtlicher Erlauna des Kaufschlusses, die Lösung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Prälat v. Erbschönwiche Gerichtsamt zu Schönewalden.

Hirschberg den 26. Juni 1826. Von dem Gerichtsamt zu Schildau soll das sub No. 53. daselbst gelegene, auf 1671 Rthlr. abgeschätzte Bauerzgut des Johann Christoph in Termins den 12. August. 9. September und den 21. October 1826, als dem letzten Vertheilungstermine öffentlich in der gerichtsamtl. Kanzlei zu Schildau verkauft werden.

Schildau den 26. Mai 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Johann Christian Holmann gehörige, sub No. 10. zu Culm belegene Bauerzgut an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es ist daher zu diesem Ende Termine terminis auf den 10ten August und 23ten September und Termins peremptoris auf den 21ten October Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schloß zu Barisch anberaumt worden, w.halb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag, wenn nicht ges.liche Hindernisse entgegenstehen zu gewähren. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Realgläubiger in ein Nachgebot willigen. Die do.gerichtliche Taxe des benannten Gutes, welches auf 504 Rthl. 21 für 9 pf. geschätzt worden, wird zu jeder schicklichen Zeit in unserm Gerichtskanzlei hieselbst zur Einsicht vorgelegt.

Das Gerichtsamt Barisch und Culm.

Citatio

Citatio Edictalis.

\*) Fürstentheim den 19. August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigentümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger. I. Die unbekannten Inhaber der für die Wittib Kramm'sche Curatel in Nieder-Giesdorf Waldenburger Kreises auf dem Freihaus No. 12. zu Ober-Salzbrunn desselben Kreises unterm 28ten Juni 1786. eingetragenen 20 Rthlr., so wie deren Erben, Exsternarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind. II. Alle diejenigen, welche an nachstehende zu löschende Posten und die darüber ausgestellten abbändigen genommenen Instrumente, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu machen haben, nämlich: a. an das ursprünglich für den Musikant Johann Gottlieb Scholze, sodann aber für den Bauer und Ökonomie-Mann Benjamin Gottlieb Hübnert in Polznitz, auf dem Gottlieb Bergmann'schen gesteuerten Haus No. 1. zu Polznitz Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. unterm 12ten Mai 1805 und resp. 1. September 1817. ausgefertigte und eingetragene Schuld- und Hypothekeninstrument. b. An das für den Garnsammler Benjamin Nabe zu Demmerau, auf dem Johann Christoph Schreyer'schen sub No. 1. zu Freudenburg Waldenburger Kreises belegenen Freihause über 26 Rthl. 22 Sch. unterm 28ten September 1802. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypothekeninstrument. c. An das für die Christoph Dünzelsche Curatel zu Eiersman, auf dem Gottfried Wielandschen Bauerhufe No. 13. zu Reimswaldau Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. unterm 13ten Mai 1803. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypothekeninstrument. d. An das für die Friedrich August Elsner'sche Curatel, auf dem Johann Gottfried Lütich'schen Hofscheinhause No. 9. zu Meudorf Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. unterm 20. Novbr. 1798. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypothekeninstrument. e. An das über 40 Rthl. ursprünglich für den Schutzverwandten Förster unterm 11ten November 1792. ex cessione vom 25. März 1797. aber für den Bauer Johann Friedrich Ditt zu Güntersdorf auf dem Johann Gottfried Hübnert'schen Hause No. 6. zu Weidenpetersdorf Vollenhainer Kreises eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument. f. An das für das Heinrich Seifische Mündelregulier zu Polznitz unterm 17ten Juli 1765. auf dem Johann Ehrenfried Schmidt'schen Alterthum No. 9. zu Polznitz Waldenburger Kreises über 91 Mark eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst. g. An das auf demselben Grundstück für die Heinrich Seifischen Vormundschaft, über 22 Mark unterm 31ten Juli 1767. eingetragene und ausgefertigte Hypothekeninstrument und die Post selbst, welche beide letzten Posten noch auf Hebe von 73 Rthl. 29 Sch. 3 pf. validiren. h. An das für das Gottfried Urbansche Mündelregulier auf demselben Grundstück über 43 Mark unterm 28ten October 1767. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst, welche noch auf Hebe von 27 Rthl. 13 Sch. 8 pf. validirt und i. an das für den jüdischen Handelsmann Abraham Moses in Waldenburg ausgefertigte auf das Freihaus No. 24. in Ober-Rudolphswaldau eingetragene Hypotheken-Instrument über 30 Rthlr. d. d. 8. Januar 1807. hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 5ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termin zu erscheinen und ihre etwaigen An-

Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu garantiren haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke hinsichtlich jener Pösten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst die verfahren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden, die eingetragenen Pösten werden gelöscht werden.

Verd. Reg. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Hohneck.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Glogau den 18. September 1826. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des Müllers Johann Friedrich John gehörigen, früher ein von dem zahlungsunfähigen Müller Cernol erstandenen Windmühlen-Besitzung No. 16, welche unter der Straße nach Weichau bei dem vormaligen hiesigen Meinen-Vorwerk belegen ist, am 22. August a. c. angekauften Biethungs-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag der Real-Interessenten einen neuen Termin zur Veräußerung, eventualiter aber zur Verpachtung, auf den 21. November dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr angesetzt und fordern daher Kauf- und Pachtlustige auf, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde vor dem genannten Derortlichen, Herrn Justizrath Negeß, in dem Stadtgericht's Gebäude hieselbst einzufinden und des Zusage gewärtig zu seyn. Die Mühlen-Besitzung ist schätzungsweise am 19. December 1824. gerichtlich auf Höhe von 1020 Rthl. Courant geschätzt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Bei Ziehung der Listen Klein- u. Porterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 5 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 3077 7866 8606 16629 17300. 9 Gew. zu 50 Rthl. auf No. 2334 3051 3384 6131 6192 7833 63 9507 10917. 12 Gew. zu 20 Rthl. auf No. 2343 3025 6728 8621 9519 10073 85 10926 16621 17257 26153 26184. 30 Gewinne zu 10 Rthl. auf No. 2344 3036 3361 66 6712 38 7828 50 8607 10 44 65 73 9509 24 10901 10946 16611 16 49 66 73 26176 77 27078 90 30909 32497 35810 20 63 71. 63 Gewinne zu 5 Rthl. auf No. 2340 3013 40 81 88 91 96 3367 75 78 6105 58 62 69 6608 6720 7835 47 79 82 8623 35 53 60 66 68 97 98 9502 8 10087 10903 12 16631 59 65 99 16700 17251 89 26170 71 85 91 94 27028 29 34 48 83 32458 71 94 95 35831 52 60 73 75 77 79 84 40104. 121 Gew. zu 4 Rthl. auf No. 764 67 2326 33 3007 15 3044 54 65 67 69 71 75 79 3353 59 3365 76 6102 35 40 47 53 71 77 81 88 90 6191 95 6675 82 88 90 6710 36 39 43 48 7808 14 16 17 38 7841 73 83 87 8613 15 16 26 51 52 55 59 8700 9503 18 20 22 10067 80 10918 30 31 33 37 39 40 41 16632 34 40 16658 61 94 48 17256 58 60 64 67 71 84 17288 94 26156 62 73 74 93 27011 13 42 43 27050 52 64 68 69 70 84 85 91 32461 73 85 32493 35802 16 25 29 45 53 61 62 72



90 92. Mit Kauffloosen der 4ten Classe 54ster Lotterie und Loose der 82sten kleinen Lotterie empfielt sich ergebenst

J. Holschau jun , Salzring nahe am großen Ring.

\*) Breslau. Bey Zeichnung der 81sten kleinen Lotterie traf in meine Einnahme: 100 Rthlr. auf No. 7711 32375 34903. 50 Rthlr. auf No. 2212 7704. 20 Rthlr. auf No. 1496 10073 85. 10 Rthlr. auf No. 1485 94 7726 10064. 5 Rthlr. auf No. 758 1472 79 2214 33 7717 24 36 10063 87 92. 4 Rthlr. auf No. 760 64 67 1473 78 88 89 90 98 2209 15 19 22 25 27 40 43 7705 6 8 13 18 28 29 31 39 41 48 10059 61 62 67 80. Kauffloose zur 4ten Classe und Loose zur 82sten kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau d. äl., Meusche-Straße im grünen Volacken.

\*) Breslau. Ein Koch mit gut'n Attesten versehen, 35 Jahr alt, der deutsch, franz und polnisch, und dessen Frau gut deutsch, franz und engl. spricht, wünscht ein baldiges Unterkommen in oder auß'r Breslau, geg'n annehmbare Bedingungen und gute Behandlung. Das Nähere ist bey'n Stadtkoch Hrn. Schnelder, Obblau-r-Gasse in der goldenen Kanue.

\*) Breslau Das von mir neuerfundene chemische Wascpulver, welches 1stens wider Sommerfrosen, Schuppen und andern Flecken der Haut, 2tens wider das Auspringen der legtern, 3tens zur täglichen Reinigung des Gesichts und der Hände, und 4tens als Haarsufe vorzüglich dienlich ist, verlaufe ich, nachdem ich von dem Königl. hohen Ministerium des Innern dazu die Erlaubniß erhielt, zu dem festgesetzten Preise von 7½ Sgr. die versiegelte Schachtel, womit man eine lange Zeit ausreicht. Die ganz vorzügliche Zusammensetzung dieses Pulvers bezeugt nachstehendes Attest des Hrn. Geh. Rath u. Hermsstädt. Die einzige Verkaufsstelle dieses Wascpulvers ist für ganz Schlessen in der Taback-Fabrik der Herren Krug et Herzog in Breslau, Schmiededrucke No. 59. im ersten Viertel vom Ring ab.

Bröncke, Apotheker in Loburg, Ehren Mitglied des Apothekers Vereins im nördlichen Deutschland.

\*) Berlin den 21. April 1826. Das von dem Apotheker Herrn Bröncke in Loburg fabriceirte, mit sammt der Zusammensetzung desselben an-dereiroute chemische Wascpulver ist aus Ingredienzen zusammen gesetzt, welche sämmtlich heilsam, durchaus unschädlich und von solcher Auswahl sind, daß solche, den für die Wirkung des gedachten Wascpulvers beabsichtigte Zweck vollkommen erfüllen, welches ich hierdurch bezeuge und das Pulver selbst für den bestimmten Zweck als heilsam empfehle.

Dr. Hermsstädt, Königl. geheimer Medicinalrath, Professor, Ritter des rothen Adlerordens u.

# B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1826.

---

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 12. September 1826. Bei dem Königl. Hofricht-  
eramte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Des Herrn Nising und Willer, um das Dominium Kleinpogut Woh-  
lauer Creises, für 58,126 Rthlr. 19½ Sgr.

2. Des Joseph Schläpfele, um die Coloniestelle No. 1. zu Bischofsau  
Wohlauer Creises, für 200 Rthl.

3. Des Valentin Gleischer, um das Angerhaus No. 26. zu Stuken  
Wohlauer Cr., für 366 Rthlr.

4. Des Carl Heffe, um das Bauergut no. 6. daselbst, für 900 rthl.

5. Der Catharina Vogel, um das Haus no. 48. daselbst, für 100 rthl.

6. Des Franz Geppert, um die Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für  
300 rthlr.

7. Des Anton Klose, um 8 Scheffel Ausfaat von dem Bauergut  
no. 5. zu Neudorf Wohlauer Cr., für 350 rthl.

8. Des Franz Gärthner, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Pohlshwei-  
nisch Neumarktschen Cr., für 300 rthl.

9. Des Franz Egwarth, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Bischofs-  
Neumarktschen Cr., für 416 rthl.

10. Des Franz Glaubitz, um die Häuslerstelle no. 46. daselbst, für  
70 rthlr.

11. Des August Löffler, um das Ackerstück no. 47. daselbst, für  
43 rthl.

12. Anton Kleinert, um das Bauergut no. 23. zu Neudorf Neu-  
marktschen Creises, für 3800 rthl.

13. Des Johann Becker, um die Possession no. 62. zu Groß-Böll-  
nig Deleschen Creises, für 180 rthl.

14. Des Lieutenant Hrn. Basselt, um die Leichäder no. 65. daselbst,  
für 213 rthl. 15 Sgr.

15. Des Anton Scholz, um das Bauergut no. 39. daselbst, für  
577 rthl. 3 Sgr. 4 pf.

16. Des Joseph Scholz, um die Gärtnerstelle no. 13. daselbst, für 167 rthl.
  17. Des Michael Tiehr, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 1200 rthlr.
  18. Des Anton Senft, um die Gärtnerstelle no. 46. daselbst, für 150 rthlr.
  19. Des Anton Biemald, um die Gärtnerstelle no. 20. zu Kleinsöllnig Delaschen Creises, für 200 rthlr.
  20. Des Herrn Foguslawsky, um die Freischottisei zu Kapasdorf Trebniger Creises, für 27000 rthlr.
  21. Des Anton Glund, um das Bauergut no. 44. zu Schimmerau Trebniger Creises, für 400 rthlr.
  22. Des Joseph Nirsche, um das Bauergut no. 9. daselbst, für 650 rthlr.
  23. Des Joseph Sarembe, um das Haus no. 86. daselbst, für 80 rth.
  24. Der Rosina Verlach, um die Gärtnerstelle no. 2. zu Koberke Trebniger Creises, für 278 rthl.
  25. Des Joseph Mentner, um die Gärtnerstelle no. 29. zu Fockau Striegauer Creises, für 240 rthlr.
  26. Des Koch und Scholz, um das Angerhaus no. 45. zu Kaltwitz Ohlauer Creises, für 182 rthlr. 25 Sgr.
  27. Des Franz Kabich, um das Angerhaus no. 28. zu Kaltwitz Breslauer Creises, für 200 rthlr.
  28. Des Joseph Stiller, um das Häusel no. 64. daselbst, für 100 rth.
  29. Des Christian Maszkos, um 4 Morgen no. 46. zu Meleschowitz Breslauer Creises gelegene Acker, für 146 rthl.
  30. Des Christian Rapper, um die Gärtnerstelle no. 34. daselbst, für 300 rthlr.
  31. Des August Grabis, um das Bauergut no. 28. daselbst, für 600 rthlr.
  32. Des Franz Fesl, um das Bauergut no. 29. daselbst, für 900 rth.
- Es haben den 25ten Juli 1826. Von denen nachgelassenen Grundstücken des Bäckermeyster Benjamin Gottlieb Baudis, ist dessen Sohn, dem Bäckermeyster Carl Daniel Baudis das Wohnhaus sub no. 52, für 600 rth. und dessen Tochter, der Johanne Helene verhehl. Publasth geb Baudis die Scheuer sub no. 13., für 100 rthl., die Viehweide: rösler sub no. 28., 29., 30., für 250, 200 und resp. 50 rthl. intheilte und eigenthümlich verschrieben worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Es haben



Lüben den 21. August 1826. Der Herr Kreis-Steuerinnehmer v. Czudnochowsky hat das Haus sub no. 118. a. und b., gekauft für 1920 rthl. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 21sten August 1826. Die verehlt. Böttcher Müller geb. Sander hat das Haus sub no. 35. hieselbst im Werthe von 330 rth. geerbt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Raudten den 9ten September 1826. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Raudten sind vom Ende März bis Ende August 1826. nachstehende Käufe geschlossen worden:

1. Des Wärtner Johann Gottfried Feierabend, um das Haus no. 139. nebst Garten, um 1650 rthl.

2. Des Schmidt Johann August Niegisch, um das Haus no. 140., für 250 rthl.

3. Des Schmide Friedrich Schilt, um das Haus no. 186., für 160 rthl.

4. Des Schlosser Friedrich Wilh. Kindler, um das Haus no. 19., um 120 rthl.

5. Des Becker Ernst Leschhorn, um das Haus no. 29, für 250 rthl.

6. Des Seiler Ernst Adolph Schipke, um das Haus no. 188., für 100 rthl.

7. Des Zimmermann Anion Sprotte, um das Haus no. 42., für 90 rthl. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Raudten den 9ten September 1826. Der Freistellbesitzer Johann Gottfried Wagner, hat gekauft die Freistelle no. 5. zu Wandritsch, um 200 rthl.

Das Gerichtsammt zu Altraudten und Wandritsch.

Meyer, Refer. vig. commiss.

Neustadt den 17 März 1826. Dato hat der Franz Pfeiffer die Roborhgärtnerstelle no. 8. zu Mühlisdorf für 64 rthl. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Webermeister Andreas Reimann das Ackerstück Tom. II. no. 25. a. für 97 rthl. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 13. Juni 1826. Dato ist dem Joseph Wiener das Ackerstück sub no. 94. zu Greisau für 50 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Greisau.

Schöpp.

Neu

Neustadt den 3. July 1826. Dato ist dem Weißgerbermeister Franz Diebisch jun. das Haus no. 58. hieselbst für 4265 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 23. März 1826. Dato ist dem Inlieger Etzstoph Mehner das Haus no. 146. zu Schnellentalde für 10 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Weber Florian Müller das Haus no. 71. der Niedervorstadt für 60 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 24. November 1825. Dato ist dem Mühlscher Andreas Düring die Stelle no. 2. zu Neudeck für 425 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Brieg den 13ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Arndt das sub no. 29. zu Pogarell belegene Bauerguth, von dem Vorbesitzer seinem Vater Gottfried Arndt für 1200 rthl. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn vermögde Directs de eodem dato im Hypothekenbuche überschrieben worden ist.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Johann Christoph Sonntag aus Obendorf das sub no. 13. zu Alzenau gelegene Bauerguth von dem Vorbesitzer Christian Scholz für 1300 erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn de eodem dato überschrieben worden ist.

Winzig den 9ten Januar 1826. Kauf des Gottlieb Schubert, um das Haus no. 187., für 120 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 9. Januar 1826. Kauf der Wittwe Klenast, um das Haus no. 187., pro 208 rthl. 20 sgr.

Das Stadtgericht.

Sonnabends den 7. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
 allergnädigsten Special-Befehl.  
 Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

**B e k a n n t m a c h u n g**

wegen Veräußerung des Königl. Forstes bey Breske im Oppelner Kreise.

Oppeln den 23. August 1826. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Veräußerung des Domainen-Forstes bei Breske im Oppelner Kreise, von 446 Moräen mit dem darauf stehenden Holze, und zw. r entweder im Ganzen oder in Parcellen zu 22 Morgen 54 [R., ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 30. October dieses Jahres anberaumt worden ist. Kauslustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu Breske vor den ernennten Kommissarien einzufinden, und ihre G. bothe abzugeben. Die Veräußerungs-Bedingungen sind sowohl im Licitations-Termine als auch vorher bei der Forstinspection zu Proskau bei dem Domainen-Amte zu Czarnowanz und bei dem Landrätlichen Officio hieselbst einzusehen.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Domainen, Forsten und directe Steuern. g.)

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 30sten Juli 1826. Daß zur Concursmasse der Handlung Rütke et Comp. gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 25,393 Rthl. 6 gr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 27,934 Rthl. 20 gr. abgeschätzte Haus No. 744. a. auf der Carlsgasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 20. November a. c und den 30. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partbeizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Innumere bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht: hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Neu



\*) Neumarkt den 20. Septbr. 1826. Auf Anbringen eines Realgläubigers soll die dem Carl Joseph Hoffmann zugehörige, zu Meesendorf hiesigen Ortses 12. gelegene Freystelle, welche auf 413 Rthl 29 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Bleihungstermin auf den 9ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Meesendorf vor dem unterzeichneten Justituario angesetzt worden, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Freystelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Bewilligung der Realgläubiger und wenn keine gesetzmäßige Anstände eintreten, gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes der Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Freystelle aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit denselben bis zu dem gedachten Termine bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamte Meesendorf und Pöhlischbauditz.

Fischer.

\*) Breslau den 28. August 1826. Das Königl. Ober- Landesgericht von Schlesien zu Breslau macht hierdurch bekannt, daß, auf den Antrag des Rönigsberg Glagschen Fürstenthums- Landschafts- Collegii zu Frankenstein, die Fortsetzung der Subhastation der in der Grafschaft Glog gelegenen Herrschaft Rüders, wovon der Antheil Rüders auf 41608 Rthlr. 5 Sgr. 6½ d., und der Antheil Griedersdorf auf 46985 Rthlr. 12 Sgr. 2 d., nach den bey dem hiesigen Königl. Ober- Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, im Jahre 1823 landschaftlich abgeschätzt, worauf jedoch überhaupt nur 65950 Rthlr. geboten worden, verfügt, und der neue Excitations- Termin vor dem Hrn. Ober- Landesgerichtsrath Vergius auf den

3ten Januar 1827.

Vormittags um 10 Uhr im Porteyenzimmer des hiesigen Ober- Landesgerichtes, Hauses angesetzt ist. Es werden daher hierdurch alle künftige, und zahlungsfähige Kaufstücker vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarthen, aus der Zahl der hiesigen Ober- Landesgerichts- Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Meyer, Justizcommissarius Pauc, und Justizrath Wirth

vor-

vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote auf gedachte Brode Antheile zusammen, oder einzeln zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes soll die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schlüsser.

\*) Groß-Strehlitz den 30sten August 1826. Die zu Rosentau, Groß-Strehlitzer Kreis sub No. 8. belegene, auf 431 Rth. Cour. gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel Namens Fisci im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 7ten December d. J. angelegt und laden zuzunehmständige Ka. Ringe hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosentau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Freibauerant ohne Rücksicht auf Nachgebote gegen baare Bezahlung und unter den in Termine Subhastations näher bekannte zu machenden, in unsrer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Des Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

\*) Breslau den 25. Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Oberst-Lieutenant v. Biberstein die Subhastation des in der Grafschaft Glog gelegenen Rittergutes Alt-Bagdorf, nebst allen Realitäten, Gesamtheiten und Abgaben, welches im Jahre 1826. nach der, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beifüßten, zu jeder schicklichen Zeit einzutretenden Tage, gerichtlich auf 15,053 Rthlr. 1 Sgr. abgeschätzt ist, beenden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufzordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21ten October dieses Jahres an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten Januar 1827 und den 4ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Rath Herrn Häpner, im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Meyer, Coghö und Morgendesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die

Abrechnung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.  
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schl. hien.

Saltenhausen.

\*) Losl den 30sten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das der Elisabeth vermitt. Polizei-Bürgermeister v. Luck gehörige, hieselbst sub No. 101. belegene Bürgerhaus und das dabei befindliche kleine Gärtchen, zusammen auf 168 Rthlr. 10 Sgr. Cour. abgekauft, in Termino unico et peremptorio

den 21sten November d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Breslau den 30. Juni 1826. Es soll das dem Mairemeister Carl Jakob Ertel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8718 Rth. 29 Sgr. nach dem Nutzungsbeitrage zu 5 pro Cent, aber auf 9224 Rth. 20 Sgr. abgestählte Haus No. 1537. 38. 39. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu an gesetzten Terminen, nämlich den 9. October c. und den 11. December c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Justizrath-Node in unserm Partheien-Simmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Abrechnung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Parchwitz den 26sten August 1826. Die auf Ronner Feldmark belegene, dem Bauer Gottlieb Thamm zugehörige, veranschlagt auf 495 Rthl. Cour. abgeschätzte Ackerhufe von c. c. 31 Edsl. Breslauer Maass Ausfaat wird auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt. Hierzu sind die Auktions-Termine auf den 30sten Septbr., 31sten Octbr. und 5ten December c. wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Ronn anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen sind sowohl in unserer Registratur als dem Gerichtsfretscham zu Ronn täglich zu ersehen.

Das Justizamt von Ronn und Schützendorf.

Reu.



**Mensalz** den 31. May 1826. Die hier belegene, dem Müller Carl Schöber zugehörige, auf 2150 Kthl. gerichtlich gewürdigte Weinbergs- und Mühlensbesitzung wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real Gläubigers in den Biethungs-Terminen, den 10ten August, den 12ten October und den 14ten December dieses Jahres 1826, von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich zum Verkauf ausgedothet, daher alle Kauflustige hienmit eingeladen werden, in den bestimmten Terminen Vormittags 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtshofe zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Fere des zum Verkauf gestellten Grundstücks kann übrighs täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichtshof-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Beuthen** an der Oder den 31. August 1826. Auf den 18ten Nov. a. c. Vormittag 10 Uhr und folgende Stunden, soll das Thorschreiber Herrmannsche Wohnhaus Nr. 237. auf der Neustadt hieselbst, taxirt 118 Kth. 25 sgr. Court., im Gerichtszimmer alhier öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das in curia affigite Proclama hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

**Hirschberg** den 23ten August 1826. Das sub Nr. 80. zu Arnsdorf Hirschbergschen Gutes belegene, am 18ten August d. J., ohne Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, ortsgerichtlich auf 85 Kth. 10 sgr. gezeuhtete Kleinhaus wird auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den diesfälligen Biethungstermin auf

den 18ten November 1826.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaunt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Dehuß der Abgabe ihrer Gebote, mit dem Bemerkten vor, daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Real Gläubiger und nach erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

**Grünberg** den 21ten Juli 1826. Das den Bauer Johann Friedrich Schulzschens Exeleuten gehörige Banergut Nr. 10. zu Klein-Heinersdorf, taxirt 1445 Kthl. 5 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 2. September, den 7. October und den 4. November c. a. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Krappitz** am 6 Juli 1826. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Gläubiger die in Krappitz sub No. 2. des Hypotheken-Buchs belegene Arrende-Possession nebst dazu gehörigen Aekern, Wiesen und Gärten, welche Realitäten auf 543 Kthl. 10 sgr. 10 pf. gewürdigt worden,

in

im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und zur Festsetzung ein für allemal ein Termin auf den 26. October a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Pfarrthal Leschnitz angesetzt worden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meistbietende den Zuschlag nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die aufgenommene Lage kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt. der Pfarrthal Leschnitz und Kraßowa.

Vorsch, Justiz.

Haynau den 28. Juli 1826. Die dem Gottfried Wüller gehörige Freistelle mit 21 Schfl. Acker soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 31. Octbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Ober-Wittgendorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch geladen werden. Die Lage dieses Grundstücks, welche sich auf 1415 Rthl. 20 Sgr. beläuft, ist in der Kanzlei des Justizariats einzusehen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justiz.

Leobschütz den 15. Juli 1826. Von dem Gerichtsamt des Ratscherischen Distrikts wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die dem Franz Marcker gehörige sub No. 11. des k. k. Ehrenberger Hypothekenbuches eingetragene halbhübige Bauernwirthschaft welche auf 1920 Rthl. gerichtlich abgewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauernwirthschaft besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 6. September und 6. October in Leobschütz, peremptorie aber auf den 6. November d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmuß angesetzten Termine, entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandat. zu erscheinen, ihre Gebote ad Prot. abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bezugszahlenden diese Bauernwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Ratscherer Distrikts.

Neusatz den 13. August 1826. Theilun.shalber soll das denen Anton Kretschmerschen Erben gehörige, auf 420 Rthl. gerichtlich gewürdigte sub No. 155. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, in Termino peremptorio den 30. Octbr. a. c. meistbietend verkauft werden. Wir fordern daher alle heßig- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadt-Gerichtshause hieselbst, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Lage kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zede eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Olaf den 25. August 1826. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir zum nothwendigen Verkauf der zu Rudeck hiesigen Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche mit No. 28. bezeichneten, ortsgerechtlich auf 420 Rthl. gewürdigten

digten Joseph Frankeschen Baurstelle, anderweltig drei Verhörs-Termine, nämlich auf den 29. September,

27. October und

7. December dieses Jahres,

und zwar die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarll hier in Blas, den letzteren, welcher peremptorisch ist, auf dem Schlosse in Neudorf anberaunt haben. Darnach werden alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens, zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem anberaunten Termine jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Blas, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt über Neudorf.

Frankenstein den 18. Juni 1826. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtrichter subhasitirt im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Creditors, das auf der Obergasse hieselbst belegene, mit No. 29. bezeichnete, und der verwitt. Postmeister Schleicher zugehörige Haus, auf 1343 Rth. gerichtlich gewärthigt, wozu ein peremptorischer Verhörs-Termin auf den 28. Octobr. c. angesetzt worden ist. Es werden daher zahlunsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine sich auf dem Commissions Zimmer des unterzeichneten Gerichts des Nachmittags um 3 Uhr persönlich einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe hängt übrigens an gewöhnlicher Stätte aus, und kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratorat inspiciert werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 28. July 1826. Im Wege der Execution wird das zu Halbendorf sub 59. belegene, dem Carl Haacke angehörige Bauergut, wozu ein Garten und an Acker im Felde 92 Morgen 81 R. Preuss. Maas gehören, gerichtlich abschätz auf 1446 Rthlr. 2 Jhr. 3 pf. von uns an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhasitirt. Hiezu haben wir 3 Citations-Termine auf den 11ten October c., den 8ten November und peremptorisch den 6ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts Locale anberaunt; wozu zu besiz- und zahlunsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote hiemit eingeladen werden. Die Taxe ist in unserer Kanzlei während den Amtsstunden zur Einsicht zu haben.

Königl. Gericht der Stadt.

Rosenberg den 23ten August 1826. Der Lohnbräuer München, früher in Constat, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird in der gegen ihn schwebenden Matzener Defraudations-Sache hiermit öffentlich vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 4ten December c. in loco Rosenberg vor mir zu sistiren, widerigensfalls derselbe in contumaciam der Defraudation für gesamtig erachtet, und dem gemäß wider ihn auf die volle Strafe erkannt werden wird.

Der Haupt-Zoll-Amts-Justitiarius Schneider. g.)

Getaufte



**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 29. Septbr. bis 5. Octbr. 1826.**

**Getaufte:**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Röthgebändlers Johann Gottlieb Deyer f. Maria Eleonore. Des Dr. der Medicin Hrn. Johann Gottlieb Müller f. Johanne Wilhelmine Emilie. Des B. und Elschlers Johann Theodor Florisch f. Jenni Juliane Albertine. Des B. und Schneiders Andreas Christian Ebaler f. Heinrich Hermann Verthold. Des Raths-Registrators Hrn. Carl Gottlieb Kruppe f. Henriette Elisabeth Vertha. Des B. und Frieschbauers Johann Friedrich Münke f. Johann Rosert. Des B. und Schneiders Carl Barckly f. Carl Caspar Herrmann. Des B. und Schneiders Johann August Weinhold f. Anton Heinrich Ludwig. Des B. und Schneiders Carl Warode f. Carl Heinrich Reinhold.

**Zu St. Maria Magdalena:** Des B. und Schuhmachers Gottfried Heinrich Seybold f. Andreas Rudolph Albert. Des B. und Schuhmachers Joseph Handichke f. Joseph Carl Julius. Des B. und Kretschmers Gottfried Gerschmellen f. Maria Bertha Florantline. Des B. und Krambäudlers Wilhelm Sommer f. Heinrich Gottlob.

**Zu U. L. Fr. auf dem Sande.** Des B. und Schneiders Louis Stephan f. Heinrich Ludwig Alexander.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Des B. und Goldarbeiters Friedrich Reinhold Theodor f. Johana Ernst Mevius.

**Copulirte:**

**Zu St. Elisabeth.** Der Gutbesitzer Herr Franz August Alexander Pausewang mit Jgfr. Juliane Albertine Adelsbeide Hoffmann. Der B. Kauf- und Handelsmann Hrn. August Leopold Strempel mit Jungfer Auguste Emilie Müller. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Sylvius Friedrich Hahn mit Jgfr. Friedricke Caroline Richter. Der Gutbrächter von Mohren Herr Rudolph Ernst Christian Seeliger mit Jgfr. Emilie Wilhelmine Mog.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der B. und Gedrucker Johann Friedrich Schell mit Frau Elisabeth geb. Kirsch vermit. Wohl. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Julius Korn mit Fräulein Ceclie Bertha Freylin v. Kosroth.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Der Elementarlehrer Herr Georg Buhr mit Jgfr. Emilie Gillig.

**Gestorbene:**

**Zu St. Elisabeth.** Des welf. B. und Gastwirths Kleiener Hinzgl. Ehefrau Johanna geb. Richter, alt 76 J. 2 M.

**Zu U. L. Fr. auf dem Sande.** Seine Hochwürden, der Consistorialrath und Pfarrer an gedachter Kirche und gewesener Professor der Theologie Hr. Dr. Carl Haase, 60 J. 9 M.

# B e y l a g e

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.  
vom den 7. October 1826.

## Zu verkaufen.

**Frankenfeld** den 3ten Juli 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Nieder: Mittel: Weilau Reichendachischen Erbsitz belegene, im Grund- und Hypothekenduche sub No. 31 verzeichnete Gottfried Melzgsche Bauerngut nebst 15 Acker Aushaar, Wi sen und Garten-Einsoß, ordentlich auf 4712 Rthlr. 25 sgr. taxirt, öffentlich verkauft werden, wozu wir die diesfälligen Bietungsstermine auf den 29sten Septbr. c., 29sten Novbr. c. und 28. Januar 1827. anberaumen haben. Wir laden daher Kauflustige, Befiz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen persönlich des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder: Mittel: Weilau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Major v. Kless: Nieder: Mittel: Weilaues Gerichtsamt.

Grögor.

**Bunzlau** den 4. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der den abintestiat Erben des verstorbenen Gerichts: Schulz Christian Gottlob Fiebig zugehörigen, zu Hinterbende hiesigen Kreises sub No. 1. gelegenen Erbscholtseß nebst Zubehör, welche nach dem Nutzungswerthe auf 3394 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind Bietungsstermine, auf den 30sten September und 2. December d. J. allhier an Gerichtsstelle, der letzte und peremptorische Termin aber auf den 8. Februar 1827. in dem Amtshause zu Grentsch Vermittlungs um 10 Uhr anberaunt, welches allen befiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß dem Weinbietenden das Grundstück unter Zustimmung der Real: Gläubiger sofort zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Zu verauctioniren.

**\*) Piesnitz** den 4. October 1826 Montags den 27sten October c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage wird in dem Hönigswetzkischen Gewölbe eine Versteigerung von Excercen- und Material: Waaren, als: Zucker, Caffee, Farben, Taback, Papier &c. statt finden, zu welcher Kauflustige mit dem Besonderen eingeladen werden, daß die Bezahlung in kl. Courant sofort erfolgen muß.

Fiedor, Auctionator.

### Citatio Creditorum.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schlosser-Meisteren Carl Friedrich Krafauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315. hieselbst belegenen Hauses p. 440 Rtbl. bestehende Vermögen worüber auf den Antrag der majorennen Krafauerschen Tochter Emilie Willhelmine, als alleinige Beneficial-Erbin der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadtgerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widerigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

### Citationes Edictales.

\*) Blag den 11. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der aus dem hiesigen Stadtdorf Steinw. gebürtige Franz Raschdorf, welcher als Gemeiner im aufgelösten Schließchen Grenadier-Bataillon von Peshin gestanden und in dessen Listen als nach der Schlacht bei Groß-Görsichen am 2. May 1813. vermißt aufgeführt ist, bald nachher, jedoch als schwer blessirt auf einem Transport nach Breslau in das dortige Lazareth, schweel Vorliß getroffen worden, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt weiter keine Nachricht gegeben hat und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner nächsten legitimirten Verwandten und Intestaterben hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigen Rathhause entweder in Person, oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Franz Raschdorf, per sententiam für todt erklärt und sein vorhandenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. zur freien Disposition überlassen wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtsfähige Empfänger anerkannten bekannten nächsten Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gewordenen Ausgaben zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu genügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Tancet den 28sten August 1826. Nachdem auf den Antrag des Vormuns des der Viehhändler Janak Dr. st. rischen Kinder zu Blumenau, Hofegärtner Erwin daselbst, heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des zu Blumenau bei Tauer verstorbenen Viehhändlers Janak Dresler hierdurch aufgesordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 18ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarh hieselbst angesetzten Termine, ihre



Ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Blumenau.

Reymann.

Deutsch-Wartenberg den 24ten Juli 1826. Von dem herzogl. v. Dinowden Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg wird der seit 21 Jahren von Lintau bey Neustädte abwesende Tagelöhner Franz Toppig, dessen Ehegattin, Maria Elisabeth geb. Büttner wegen bösslicher Verlassung gegen ihn auf Ehescheidung geklagt hat, zu dem zur Verantwortung dieser Klage und weiteren Verhandlung der Sache, Montags den 6. November 1826, angelegten Termine edictaliter mit dem Befehle vorgeladen, in demselben im hiesigen Gerichtszimmer persönlich oder durch einen legitimirten Mandatar zu erscheinen, die Klage zu beantworten, und die Verhandlung der Sache, ausbleibenden Falls aber zu erwarten, daß er in contumaciam des Klagegrundes für gescländig erachtet, seine Ehe getrennt, und er jät den schuldigen Theil erklärt, auch ihm die Kosten des Prozesses zur Last gelegt werden.

Kloster-Lauban den 15. August 1826. Zu des, zu Hernerödorf, verstorbenen Bauer, Nicolaus Enderischen Nachl. s, dessen hauptsächlichster Gegenstand, das daselbst Bauergrund No. 18. der Erblasser im Jahre 1815. für 1350 Rthl. Conventions-Münze erkaufte und gegenwärtig gerichtlich auf 695 Rthl. 15 fg. 6 pf. Courant taxirt worden ist, ist, da die Zulänglichkeit dieses Nachlasses bedentlich scheint, auf Antrag der Interest. Erben, des Erblassers, von dem unterzeichneten Gerichts-Amt der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die Gläubiger des Enderisch zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche ein Termin auf den 5 December a. c.

früh um 9 Uhr an biesiger Gerichtsamt-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des Bauer Nicolaus Enderisch, hieturch vorgeladen, in dem angelegten Termine, entweder in Person, oder durch zulässige, gehörig legitimirte und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter dem Androhen: daß diejenigen von ihnen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Elsis. Gerichtsamt.

Nischke

\*) Glogau den 18. September 1826. Für das in der Blotade hiesiger Stadt und Vestung im Jahre 1813. niedergerissene Haus No. 10. Schlossamts-Jurisdiction, (No. 531.) sind die Entschädigungs-Gelder zur Vertheilung unter die Eigenthümer und Real-Creditoren alhier eingegangen. Da jedoch dieselben aus dem von dem hiesigen Schlossamt mangelhaft überkommenen Hypothekenbuche nicht mit Gewißheit konstatiren, so werden die unbekannten Eigenthümer, Real-Creditoren und sonstige Real-Interessenten hiedurch aufgefordert ihre Eigenthums- und sonstige Ansprüche an gedachtes Haus und die dafür eingegangenen Entschädigungs-

Dignungs-Gelder in dem auf den 4. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn-Asseffor Fischer, auf hiesigem Land- u. d. Stadtgerichte angesetzten Termine entweder in Person oder durch hieselblich unterrichtete und legitimirte Mandatarien, wozu Ihnen auf den Fall der Unbekanntheit der Justiz-Commissionerath Richter, und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeladen werden, ad Protocolum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwainigen Real-Ausfreschen auf das quäst. Haus und die Entschädigungs-Gelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Krieg den 17. August 1826. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Krieg werden nachstehende verschiedene Personen: 1) Der Brauer Johann Gottlieb Fischel aus Jelsch Obflauer Kreises gebürtig, welcher seit dem Jahre 1810. damals 29 Jahr alt, keine Nachricht von sich gegeben und sich zuletzt im Jahre 1813. zu Königsberg aufgehalten haben soll. 2) Der Soldat Carl Gaus, welcher im Jahre 1813. 25 Jahr alt, zum 12ten Landwehr-Infanterieregiment eingestellt worden, nach Groß-Blögau von dort weiter nach Frankreich marschirt, auf dem Marische krank geworden und in das Lazareth in Hanau gekommen sein soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 3) Der Fuchsbinder-Gebrüder Johann Benjamin Baumgarth von hier gebürtig, im Jahr 1795. damals 15 Jahr alt, seinem Lehrmeister entwichen und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat. 4) Der Soldat Christian Schwope aus Schäßelndorf gebürtig, welcher im Jahre 1813. 24 Jahr alt, zum 1ten Bataillon des 1ten schles. Infanterieregiments eingestellt, der Schlacht bei Leipzig beigewohnt und schwer verwundet worden seyn soll, seit dem aber über ihn alle weitere Nachrichten fehlen. 5) Der Soldat George Kästel aus Böhmischdorf gebürtig, welcher im Jahre 1812. 31 Jahr alt, zur Landwehr ausgehoben, erst nach Meisse und dann zur Belagerung vor Groß-Blögau marichirt und daselbst im Jahr 1813. ins Lazareth gebracht worden seyn soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 6) Der Tischlergeselle Joseph Reimann im Jahr 1771. zu Grottkau geboren, welcher sich zuletzt in Bremen aufgehalten haben soll, übrigens in Rücksicht seiner, alle Nachrichten fehlen. 7) Der Schneider Franz Joseph Seit von hier gebürtig, welcher im Jahre 1797. damals 25 Jahre alt, aus Meisse ausgewandert und seitdem in Rücksicht seiner alle Nachrichten ausgeblieben sind: und 8) Der Soldat Johann Friedrich Ewedung aus Weigwitz gebürtig, welcher bei dem Regiment v. Malshüßky eingestellt, im Jahr 1807. damals 37 Jahr alt, als Kriegsgefangener von hier nach Frankreich transportirt und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Neben ihr in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder im Fall sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene Erben oder Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Vocale vor dem Deputirten Herrn Justiz-Asseffor Müller auf den 6ten Juli 1827. Vormittag um 10 Uhr anderamtigen Präjudical-Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnefehlbar melden, bei ihren Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen,



wärtigen, daß auch ihre Todeserklärung den Gesetzen gemäß erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Wrieg den 20 Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Wrieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kreischambesitzer Gottlieb Göbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Nthlr. theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Vormittags um 8 Uhr anstehenden Liquidations-Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz, Assessor Fritsch in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Landeshut den 10. August 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Friedrich Andrißky der Concurß von Amtswegen eröffnet, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an die Masse ein Termin auf den 28sten Decober c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in demselben persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu bei ermangelnder Bekanntheit der Herr Berg, Justizrath Steinbeck zu Waldenburg und Herr Justiz-Commissarius Hoffmann in Schmiedeberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Leobschütz den 20. Juni 1826 Ueber den Nachlaß des den 9. May 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky aus Woblowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts dem unterzeichneten Director auf den 17. Decober c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten 20. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es hier an Bekanntheit fehlt, der Hofrath Schwenzner und Gerichts-Assistent Bernhart zu Mandatarien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarius mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht

Königl. Preuß. Anthells.

Schiller.

Tarnos



Larnowitz den 12. Juli 1826. Nachdem über das gesammte Bergwerks-  
eigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lütke der Special-Concurs  
per Decretum vom heutigen Dato eröffnet worden ist, werden alle unbekannten  
Berg-Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. October a. c.  
Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumten Termine persö-  
nlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ulrich und Stadt-  
richter Neuß alhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend  
anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu ge-  
wärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse prä-  
cludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen  
auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

### AVERTISSEMENT S

Leubus den 21. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der  
zu Malsch im Neumarktschen Kreise, in der alten Ober siebende, dem Schiffer  
August Tige zu Neu-Hetbau gehörige, auf 60 Rthlr. inclusive der Miensilien ge-  
richtlich taxirte Overtahn in Termino peremptorio den 26. October 1826., im Wege  
der nothwendigen Subbassation öffentlich an den Meistbliehenden verkauft werden.  
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, in  
diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley  
zu erscheinen, ihre Gedorthe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbie-  
henden nach Genehmigung des Extrahenten, des Besitzers und der etwa sich mel-  
denden Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger  
Registratur nachgesehen werden, die Kaufs-Bedingungen aber werden im Licita-  
tions-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbef. nnte  
Gläubiger dieses Rahns hierdurch vorgeladen, in dem anderaumten peremptorischen  
Termine Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch gehörig informirte,  
mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte in der hiesigen Königl. Ge-  
richts-Kanzley zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständ-  
lich anzugeben, solche durch die originaliter beizubringenden Schuld-Documente  
und darüber sprechende Brieffschaften, so wie durch Ramhaftmachung anderer  
Beweismittel gehörig zu justificiren, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen,  
daß sie mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen  
sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt  
werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stifts-Güter.

Stolzmaß den 28ten August 1826. In Gemäßheit des SS. II und  
12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Regu-  
lungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die von der Bauersehaft des zur  
Krojanats-Herrschaft Kuchelna gehörigen Dorfes Rosow Kailborer Kreises in An-  
trag gebrachte Dienstablösung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle dieje-  
nigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei-Commiss-Verhältniß oder aus ir-  
gend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgela-  
den,



den, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf den 28ten October d. J.

in loco Ruchelna anstehenden Termine vor der mit dieser Ablösung beauftragten unterzeichneten Commission einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Planes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß mit der in Rede stehenden Dienstablösung sofort vorgeschritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Special-Ökonomie-Commission.

Dever, Commissarius.

Kybnitz den 9ten Septbr. 1826. In Gemäßheit der §§. 11. — 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Teilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ablösung des Natural Feldgarben Zehnten von der bieberigen Rustical-Feldmark zu Lubom Ratiborer Kreises zur Fidei-Commis-Herrschaft Grabowka gehörlig, sowohl von den verpflichteten als berechtigten Interessenten, in Folge der Dienstablösung der Bauern in Antrag gebracht worden. Zur Anmeldung etwaiger unbekannter Interessenten steht Termin auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Grabowka in der dasigen Amtshaus an, und fordere ich alle diejenigen, welche hiebei entweder aus den Fidei-Commis-Verhältnissen der Herrschaft Grabowka, oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem angegebenen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu beweisen und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des Plans zu der diesfälligen Ablösung und resp. Umwandlung des Feldgarben-Zehnten zugezogen sein wollen. Im Ausbleibungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß hiebei sofort vorgeschritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Königl. Ökonomie-Commissarius

Honcke.

Ebenfalls den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastet das zu Oberthal sub No. 6. belegene, auf 257 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück der Gärtnerey Joseph Speerschen Erben zu Geyersdorf ad instantiam letzteren und fordert Bleibungslustige auf, in Termino den

28sten October 1826. früh 9 Uhr

in dem k. l. f. gerichtl. locale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte

Reichen



Reichenbach den 7ten September 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Klempnermeister E. Mannich und die Johanne Eleonore geb. Ratschler, welche im December 1825. die Ehe vollzogen, mittelst Vertrages vom 2ten dieses Monats die hier statutarisch stattfindende Gemeinschaft aller Güter ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Creuzburg den 5ten September 1826. In der Förster Laquaschen Liquidations-Sache haben wir einen Termin zur Anmeldung und Verification aller und jeder Ansprüche an den Nachlaß auf den

17ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Schloß Creuzburg anberaumt. Allen etwaigen unbekannten Gläubigern wird dies mit dem Bemerken zu Kenntniß gebracht, daß die Ausbleibenden der Nachtheil trifft, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklären und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Domänen Justizamt Bodland, Neuhof.

(gez.) v. Stypel.

\*) Breslau. Ein schwarz und weiß gefleckter englischer junger Hühnerhund, auf den Namen Dugloß hörend, mit einem grünen ledernen Halsband versehen, ist am 4ten d. M. verloren gegangen; wer solchen Catharinen, Straße No. 19. wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

\*) Breslau. In die Calligraphie und Rechnenstunden von 5 — 6 Uhr Nachmittags oder Morgens von 7 bis 8 kann sich noch ein Eleve zur Aufnahme melden.

Haucke, Schul-Rector und Lehrer am Gymnasium.

\*) Ober-Glogau den 18ten Septbr. 1826. In Gemäßheit der § 11. und 12. des Ges. über die Ausführung der Dienstabschungs- und Gemeinheits- theilungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die auf den Fidei-Commissgütern Groß-Schnellendorf, Klein-Schnellendorf, Pleischwitz und Holzmühl Falkenberger Erbes vorstehende Aufhebung der Forst- und Weiderechtigkeiten der bauerlichen Besitzer auf gutherrlichen Grundstücken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei-Commiss Verhältniß oder aus irgend einem andern Grunde eine Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf den 18ten Novbr. d. J.

in loco Ober-Glogau in der Canzley der unterzeichneten Spectal-Commission anberaumten Termine einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vornahme des diesfälligen Planes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der zu Stande zu bringenden Art gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Spectal-Defonomie Commission.

Hofmeister.